

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	26.02.2016	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	11.03.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht 2014 des Landkreises Göppingen

I. Beschlussantrag

1. Empfehlung an den Kreistag, dem Jahresabschluss 2014 mit Rechenschaftsbericht des Landkreises Göppingen zuzustimmen und sie nach erfolgter Prüfung gem. § 110 GemO festzustellen.
2. Zustimmung zu den in Kapitel 3.4 der Beratungsunterlage aufgeführten genehmigungspflichtigen Budgetüberschreitungen im Haushaltsjahr 2014.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die Verwaltung hat nach § 95 GemO zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter Berücksichtigung der besonderen gemeindehaushaltsrechtlichen Bestimmungen aufzustellen und muss klar und übersichtlich sein.

Der Jahresabschluss hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten.

Das Amt für Finanzen und Beteiligungen hat den Jahresabschluss 2014 einschließlich der erforderlichen Unterlagen aufgestellt.

Der Jahresabschluss besteht aus

1. der Ergebnisrechnung,
2. der Finanzrechnung und
3. der Vermögensrechnung (Bilanz).

Der Jahresabschluss ist um einen Anhang zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Dem Anhang sind als Anlagen beizufügen

1. die Vermögensübersicht,
2. die Schuldenübersicht und
3. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Der Jahresabschluss 2014 mit Rechenschaftsbericht schließt das zweite doppelte Haushaltsjahr des Landkreises Göppingen ab. Die Bewirtschaftung des Kreishaushalts basiert auf dem Haushaltsplan 2014. Es ergaben sich zahlreiche Planabweichungen zwischen der Haushaltsplanung auf der einen und der unterjährigen Bewirtschaftung auf der anderen Seite.

Während des Haushaltsjahres 2014 wurden drei Finanzzwischenberichte (jeweils zum 30.06./30.09./31.12.2014) erstellt. Das Gesamtergebnis i. H. v. 17.872.740,15 € (Ansatz: 1.523.674,00 €) ergab sich aus dem ordentlichen Ergebnis von 17.987.348,16 € (Ansatz: 1.523.674,00 €) gemindert um das Sonderergebnis von -114.608,01 € (Ansatz: 0,00 €).

Der Aufbau des Jahresabschlusses 2014 orientiert sich am Aufbau des Jahresabschlusses 2013, um eine möglichst hohe Vergleichbarkeit sicherzustellen. Korrekturanregungen durch die Prüfberichte des Kreisprüfungsamts bezüglich des Jahresabschlusses 2013 bzw. der Eröffnungsbilanz konnten in den Jahresabschluss 2014 noch nicht vollumfänglich eingearbeitet werden. Es ist vorgesehen, diesbezügliche Korrekturen zentral voraussichtlich im Jahresabschluss 2016 vorzunehmen.

Der Jahresabschluss 2014 ist in 6 Kapitel gegliedert:

Kapitel 1	Vorbemerkungen
Kapitel 2	Jahresrechnung
Kapitel 3	Rechenschaftsbericht
Kapitel 4	Darstellung der Teilhaushalte
Kapitel 5	Anhang
Kapitel 6	Übersichten

Kernstück sind die Kapitel 2 (*Jahresrechnung*) und 3 (*Rechenschaftsbericht*). In Kapitel 4 werden die Teilhaushalte der Jahresrechnung dargestellt. Der *Anhang* (Kapitel 5) gibt detaillierte Erläuterungen zur Jahresrechnung wieder und ergänzt sie mit sonstigen Angaben. Kapitel 6 gibt eine tabellarische Übersicht über Vermögen, Forderungen und Schulden des Landkreises Göppingen.

Planung und Ablauf der Haushaltswirtschaft 2014

02.10.2013	Vorlage des Entwurfs erster Eckwerte
18.10.2013	Einbringung des Haushaltsplanentwurfs in den Kreistag
29.11.2013	Haushaltsdebatte 2014; 2. Lesung mit Stellungnahmen der Fraktionen
Dez. 2013/Jan. 2014	Vorberatung in den Ausschüssen des Kreistags
31.01.2014	Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans durch den Kreistag
03.02.2014	Vorlage der Haushaltssatzung zur Genehmigung beim Regierungspräsidium Stuttgart
24.02.2014	Das Regierungspräsidium Stuttgart bestätigt die Gesetzmäßigkeit der vom Kreistag beschlossenen Haushaltssatzung
28.02.2014	Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung
04.03. – 12.03.2014	Öffentliche Auslegung des Haushaltsplans
26.02.2016	Vorstellung des Jahresabschlusses 2014 im VA

Nach Vorberatung und Beschlussfassung des Jahresabschlusses 2014 im Verwaltungsausschuss bzw. Kreistag wird der Jahresabschluss 2014 dem Kreisprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt. Das Kreisprüfungsamt fasst seine Bemerkungen in einem Schlussbericht zusammen. Danach folgt die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag. Anschließend wird er öffentlich bekanntgegeben und ausgelegt.

III. Handlungsalternative

Keine.

Die Erstellung des Jahresabschlusses ist gem. § 95 GemO verpflichtend.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2014 hat in die folgende Haushalts- sowie Liquiditätsplanung einzufließen.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat



JAHRESABSCHLUSS

LANDKREIS
GÖPPINGEN

2014

Anlage zur
BU VA
2016/026



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkungen	1
2. Jahresrechnung	3
2.1. Gesamtergebnisrechnung mit Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses	3
2.2. Gesamtfinanzzrechnung	7
2.3. Vermögensrechnung (Bilanz)	11
3. Rechenschaftsbericht	14
3.1. Verlauf des Haushaltsjahres 2014	14
3.2. Wirtschaftliche Lage des Landkreises Göppingen	14
3.3. Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses 2014	15
3.4. Erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen/Budgets	16
3.5. Ziele und Strategien	18
4. Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen	19
Teilhaushalt 1 – Innere Verwaltung	20
Teilhaushalt 2 – Sicherheit und Ordnung	23
Teilhaushalt 3 – Schulen	26
Teilhaushalt 4 – Kultur	29
Teilhaushalt 5 – Jugend und Soziales	32
Teilhaushalt 6 – Gesundheit und Sport	35
Teilhaushalt 7 – Bauen, Planung und Umwelt	38
Teilhaushalt 8 – Verkehr	41
Teilhaushalt 9 – Wirtschaft und Tourismus	44
Teilhaushalt 10 – Allgemeine Finanzwirtschaft	47
5. Anhang	50
5.1. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	50
5.1.1. Erträge	50
5.1.2. Aufwendungen	59
5.2. Erläuterungen zur Finanzrechnung	70
5.2.1. Einzahlungen	70
5.2.2. Auszahlungen	72
5.3. Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	74
5.3.1. Aktivseite	75
5.3.2. Passivseite	84
5.4. Sonstige Angaben	90
5.4.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	90
5.4.2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	91
5.4.3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten	92

5.4.4. Anteil des Landkreises Göppingen an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen	92
5.4.5. Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen	93
5.4.6. Haushaltsübertragungen (Ermächtigungsüberträge)	94
5.4.7. Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen	95
5.4.8. Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	95
5.4.9. Organe des Landkreises	95
6. Anlagen zum Anhang	101
6.1. Vermögensübersicht	101
6.2. Forderungsübersicht	103
6.3. Schuldenübersicht	105

1. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss 2014 schließt das zweite doppelte Haushaltsjahr des Landkreises Göppingen ab. Die Bewirtschaftung des Kreishaushalts basiert auf dem Haushaltsplan 2014. Der Jahresabschluss 2014 ermöglicht durch den Vergleich der Ansätze im Haushaltsplan 2014 mit dem Rechnungsergebnis 2014 Erkenntnisse darüber, inwieweit sich die Planung als realistisch erwiesen hat. Zusätzlich ist nun erstmalig ein direkter Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem Rechnungsergebnis des Vorjahres (2013) auf doppelter Basis möglich. Dieser Vergleich ist eine gute Grundlage für transparente strategische Steuerung, die das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) zum langfristigen Ziel hat.

Zum Haushaltsjahr 2014 wurden drei Finanzzwischenberichte mit den Berichtszeitpunkten 30.06.2014, 30.09.2014 und 31.12.2014 erstellt. Der Aufbau des Jahresabschlusses 2014 orientiert sich am Aufbau des Jahresabschlusses 2013, um eine möglichst hohe Vergleichbarkeit sicherzustellen. Korrekturanregungen durch die Prüfberichte des Kreisprüfungsamts bezüglich des Jahresabschlusses 2013 bzw. der Eröffnungsbilanz konnten in den Jahresabschluss 2014 noch nicht vollumfänglich eingearbeitet werden. Es ist vorgesehen, diesbezügliche Korrekturen zentral in einem folgenden Jahresabschluss vorzunehmen.

Der Aufbau des Jahresabschlusses 2014 hat folgende Gliederung:

Im Anschluss an die Vorbemerkungen (Kapitel 1) stellt das 2. Kapitel (Jahresrechnung) den zentralen Teil des Jahresabschlusses 2014 dar gemäß des 3-Komponenten-Modells des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens: (Gesamt-) Ergebnisrechnung, (Gesamt-) Finanzrechnung und Vermögensrechnung/Bilanz. Die Jahresrechnung gibt einen Gesamtüberblick in Zahlenform - jeweils zugehörige Sachkontengruppen, Sachkonten und Produkte werden im Anhang näher erläutert.

Der Rechenschaftsbericht im 3. Kapitel erläutert die wichtigsten Zahlen und Entwicklungen der Jahresrechnung. In Kapitel 4 werden die Teilhaushalte der Jahresrechnung dargestellt. Der Anhang (Kapitel 5) gibt detaillierte Erläuterungen zur Jahresrechnung wieder. Die Anlagen zum Anhang im 6. Kapitel vervollständigen den Jahresabschluss 2014 und ermöglichen einen Überblick hinsichtlich Vermögen, Forderungen und Schulden des Landkreises Göppingen.

Im Gegensatz zum Jahresabschluss 2013 sind die Vorräte (Bilanzposition 1.2.8 der Aktivseite) nicht in der Vermögensübersicht des Jahresabschlusses 2014 enthalten. Außerdem wurden in der Finanzrechnung 2014 die Anordnungen betrachtet. Der Jahresabschluss wurde mit Hilfe der Finanzsoftware KIRP erstellt.

Der Jahresabschluss 2014 des AWB wurde in der Sitzung des UVA am 14.07.2015 beraten und in der Sitzung des Kreistags am 17.07.2015 beschlossen.

Rechtsgrundlagen des Jahresabschlusses 2014

- Landkreisordnung für Baden-Württemberg vom 19. Juni 1987 (GBl. S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2015 (GBl. S. 1147), in Verbindung mit den §§ 77-117 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2015 (GBl. S. 1147)

- Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 770), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013 (GBl. S. 55)
- Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 11. März 2011 (GBl. S. 213)
- Gemeindekassenverordnung (GemKVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 791), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2015 (GBl. S. 1191)
- Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 08. Januar 1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. Mai 2009 (GBl. S. 185), und Eigenbetriebsverordnung vom 07. Dezember 1992 (GBl. S. 776)
- HH-Erlass des Innenministeriums Baden-Württemberg für das Jahr 2014 vom 17.06.2013

Planung und Ablauf der Haushaltswirtschaft 2014

02.10.2013	Vorlage des Entwurfs erster Eckwerte
18.10.2013	Einbringung des Haushaltsplanentwurfs in den Kreistag
29.11.2013	Haushaltsdebatte 2014; 2. Lesung mit Stellungnahmen der Fraktionen
Dez. 2013/Jan. 2014	Vorberatung in den Ausschüssen des Kreistags
31.01.2014	Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans durch den Kreistag
03.02.2014	Vorlage der Haushaltssatzung zur Genehmigung beim Regierungspräsidium Stuttgart
24.02.2014	Das Regierungspräsidium Stuttgart bestätigt die Gesetzmäßigkeit der vom Kreistag beschlossenen Haushaltssatzung
28.02.2014	Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung
04.03. – 12.03.2014	Öffentliche Auslegung des Haushaltsplans
26.02.2016	Vorstellung des Jahresabschlusses 2014 im VA

2. Jahresrechnung

2.1 Gesamtergebnisrechnung mit Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

(Erläuterungen zur Ergebnisrechnung sind in Kapitel 5.1 detailliert dargestellt.)

Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2013	1							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.209.817,86	1.000.000,00	1.000.000,00	1.776.693,41	-776.693,41	0,00	0,00	-776.693,41	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	192.891.766,56	201.489.115,00	201.489.115,00	204.768.435,68	-3.279.320,68	0,00	0,00	-3.279.320,68	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	16.188.299,45	8.836.800,00	8.836.800,00	10.996.038,94	-2.159.238,94	0,00	0,00	-2.159.238,94	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	345.035,91	347.775,00	347.775,00	440.494,29	-92.719,29	0,00	0,00	-92.719,29	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	912.792,87	860.090,00	860.090,00	950.959,37	-90.869,37	0,00	0,00	-90.869,37	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.162.135,17	16.593.245,00	16.593.245,00	16.056.807,92	536.437,08	0,00	0,00	536.437,08	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	425.692,97	417.000,00	417.000,00	204.668,41	212.331,59	0,00	0,00	212.331,59	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	235.946,59	61.600,00	61.600,00	390.070,25	-328.470,25	0,00	0,00	-328.470,25	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	226.371.487,38	229.655.625,00	229.655.625,00	235.584.168,27	-5.928.543,27	0,00	0,00	-5.928.543,27	0,00
11	- Personalaufwendungen	36.227.913,13	38.807.533,00	38.807.533,00	37.439.085,47	1.368.447,53	0,00	0,00	1.368.447,53	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.090.250,42	21.529.531,00	21.529.531,00	15.552.821,37	5.976.709,63	-80.000,00	270.519,39	6.167.229,02	510.957,12
14	- Planmäßige Abschreibungen	8.051.846,21	7.138.623,00	7.138.623,00	5.951.485,04	1.187.137,96	0,00	0,00	1.187.137,96	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.553.279,09	1.782.557,00	1.782.557,00	1.172.634,98	609.922,02	0,00	0,00	609.922,02	0,00
16	- Transferaufwendungen	103.515.942,59	113.328.799,00	113.328.799,00	114.658.486,13	-1.329.687,13	0,00	0,00	-1.329.687,13	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.982.282,80	45.544.908,00	45.544.908,00	42.822.307,12	2.722.600,88	0,00	0,00	2.722.600,88	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	206.421.514,24	228.131.951,00	228.131.951,00	217.596.820,11	10.535.130,89	-80.000,00	270.519,39	10.725.650,28	510.957,12
19	= Ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	19.949.973,14	1.523.674,00	1.523.674,00	17.987.348,16	-16.463.674,16	80.000,00	-270.519,39	-16.654.193,55	-510.957,12
21	= Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabd.	19.949.973,14	1.523.674,00	1.523.674,00	17.987.348,16	-16.463.674,16	80.000,00	-270.519,39	-16.654.193,55	-510.957,12
22	+ Außerordentliche Erträge	81.085,34	0,00	0,00	17.050,20	-17.050,20	0,00	0,00	-17.050,20	0,00
23	- Außerordentliche Aufwendungen	1.407,35	0,00	0,00	131.658,21	-131.658,21	0,00	0,00	-131.658,21	0,00
24	= Sonderergebnis	79.677,99	0,00	0,00	-114.608,01	114.608,01	0,00	0,00	114.608,01	0,00

Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb.	Ergebnis	Vergleich	Ergänz. Fest-	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-
		2013	Ansatz 2014	2014	(Sp. 2 - 3)	legungen im HH-Vollzug	übertragung aus 2013	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
25	= Gesamtergebnis (Nummer 21 und 24)	20.029.651,13	1.523.674,00	17.872.740,15	-16.349.066,15	80.000,00	-270.519,39	-16.539.585,54	-510.957,12

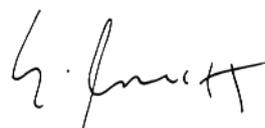
Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen Haushaltsjahr	Sonder- ergebnis	Ordentliches Ergebnis	Verlustvortrag vom Vorjahr	Verlustvortrag vom Vorvorjahr	Verlustvortrag vom Vorvorvor- jahr
		2014	2014	2013	2012	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
01	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00
02	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i. V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 20 GemHVO	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00
03	verbleibende Beträge	-114.608,01	17.987.348,16	0,00	0,00	0,00
04	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	XXXXXXXXXX	17.987.348,16	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
05	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
06	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach §25 Abs. 1 GemHVO	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
07	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 1	0,00	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
08	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 2	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
09	Fehlbetragsvortrag längstens für drei Jahre nach §25 Abs. 3 GemHVO	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00	XXXXXXXXXX
10	Verrechnung auf das Basiskapital nach §25 Abs. 3 GemHVO	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00
11	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 4 Satz 1	79.677,99	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
12	Verrechnung auf das Basiskapital nach §25 Abs. 4 GemHVO	34.930,02	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX

Erläuterungen zum Ordentlichen Ergebnis: s. Kap. 5.1 und 5.3

Erläuterungen zum Sonderergebnis: s. Kap. 5.3

Göppingen, 05.02.2016



Edgar Wolff
Landrat



Günter Stolz
Kreiskämmerer

2.2 Gesamtfinanzzrechnung

(Erläuterungen zur Finanzrechnung sind in Kapitel 5.2 detailliert dargestellt.)

Gesamtfinanzenrechnung mit Planvergleich

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2013	1							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.209.817,86	1	1.000.000,00	1.776.693,41	-776.693,41	0,00	0,00	-776.693,41	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	201.878.749,94	2	200.092.487,00	204.274.042,79	-4.181.555,79	0,00	0,00	-4.181.555,79	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	12.197.014,11	3	8.836.800,00	11.381.288,60	-2.544.488,60	0,00	0,00	-2.544.488,60	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	359.667,59	4	347.775,00	448.615,56	-100.840,56	0,00	0,00	-100.840,56	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	910.215,93	5	860.090,00	950.574,60	-90.484,60	0,00	0,00	-90.484,60	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.466.534,05	6	16.593.245,00	16.796.299,98	-203.054,98	0,00	0,00	-203.054,98	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	430.630,67	7	417.000,00	200.653,75	216.346,25	0,00	0,00	216.346,25	0,00
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	381.344,14	8	61.600,00	168.380,41	-106.780,41	0,00	0,00	-106.780,41	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	233.833.974,29	9	228.208.997,00	235.996.549,10	-7.787.552,10	0,00	0,00	-7.787.552,10	0,00
10	- Personalauszahlungen	36.619.971,62	10	38.807.533,00	37.526.974,71	1.280.558,29	0,00	0,00	1.280.558,29	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.854.643,27	12	21.529.531,00	15.314.973,44	6.214.557,56	0,00	0,00	6.214.557,56	0,00
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.966.669,97	13	1.782.557,00	1.084.614,56	697.942,44	0,00	0,00	697.942,44	0,00
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	103.595.858,27	14	113.328.799,00	112.367.002,72	961.796,28	0,00	0,00	961.796,28	0,00
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	46.002.746,63	15	45.544.908,00	41.500.200,67	4.044.707,33	0,00	0,00	4.044.707,33	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	203.039.889,76	16	220.993.328,00	207.793.766,10	13.199.561,90	0,00	0,00	13.199.561,90	0,00
17	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Nummer 9 und 16)	30.794.084,53	17	7.215.669,00	28.202.783,00	-20.987.114,00	0,00	0,00	-20.987.114,00	0,00
18	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	74.212,50	18	848.334,00	103.000,00	745.334,00	0,00	0,00	745.334,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	80.663,93	20	2.000,00	19.811,24	-17.811,24	0,00	0,00	-17.811,24	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	17.803,94	21	1.800,00	16.421,76	-14.621,76	0,00	0,00	-14.621,76	0,00
22	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	22	20.000,00	43.916,40	-23.916,40	0,00	0,00	-23.916,40	0,00
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	172.680,37	23	872.134,00	183.149,40	688.984,60	0,00	0,00	688.984,60	0,00

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2013	1							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	52.180,00	1	510.000,00	516.454,55	-6.454,55	0,00	0,00	-6.454,55	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	584.076,75	1	3.914.000,00	477.626,63	3.436.373,37	0,00	0,00	3.436.373,37	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.771.168,44	1	3.304.555,00	2.342.002,53	962.552,47	-25.000,00	967.188,26	1.904.740,73	1.057.055,12
28	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.963.066,17	1	5.900.000,00	190.240,55	5.709.759,45	0,00	0,00	5.709.759,45	0,00
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.370.491,36		13.628.555,00	3.526.324,26	10.102.230,74	-25.000,00	967.188,26	11.044.419,00	1.057.055,12
31	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 23 und 30)	-6.197.810,99		-12.756.421,00	-3.343.174,86	-9.413.246,14	25.000,00	-967.188,26	-10.355.434,40	-1.057.055,12
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 17 und 31)	24.596.273,54		-5.540.752,00	24.859.608,14	-30.400.360,14	25.000,00	-967.188,26	-31.342.548,40	-1.057.055,12
33	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00		10.300.000,00	0,00	10.300.000,00	0,00	0,00	10.300.000,00	0,00
34	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	11.766.166,80		4.703.248,00	4.483.935,94	219.312,06	0,00	0,00	219.312,06	0,00
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-11.766.166,80		5.596.752,00	-4.483.935,94	10.080.687,94	0,00	0,00	10.080.687,94	0,00
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Nummer 32 und 35)	12.830.106,74		56.000,00	20.375.672,20	-20.319.672,20	25.000,00	-967.188,26	-21.261.860,46	-1.057.055,12
37	+ Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	379.003.649,31		0,00	308.017.477,43	-308.017.477,43	0,00	0,00	-308.017.477,43	0,00
38	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	389.504.479,52		0,00	315.444.787,71	-315.444.787,71	0,00	0,00	-315.444.787,71	0,00

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb.	Ergebnis	Vergleich	Ergänz. Fest-	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-
		2013	Ansatz 2014	2014	(Sp. 2 - 3)	legungen im HH-Vollzug	übertragung aus 2013	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-10.500.830,21	0,00	-7.427.310,28	7.427.310,28	0,00	0,00	7.427.310,28	0,00
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	178.685,27	0,00	2.507.961,80	-2.507.961,80	0,00	0,00	-2.507.961,80	0,00
41	+/- Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Nummer 36 und 39)	2.329.276,53	56.000,00	12.948.361,92	-12.892.361,92	25.000,00	-967.188,26	-13.834.550,18	-1.057.055,12
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nummer 40 und 41)	2.507.961,80	56.000,00	15.456.323,72	-15.400.323,72	25.000,00	-967.188,26	-16.342.511,98	-1.057.055,12

2.3 Vermögensrechnung (Bilanz)

(Erläuterungen zur Vermögensrechnung sind in Kapitel 5.3 detailliert dargestellt.)

NKHR-Bilanz

Aktivseite

Monat: 01/14 - 12/14

Beträge in EUR

		Vorjahreszahlen
1. Vermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	248.031,83	212.557,30
1.2 Sachvermögen		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	30.677,51	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	54.102.287,75	55.093.140,17
1.2.3 Infrastrukturvermögen	27.969.404,34	29.068.409,77
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	292.302,42	319.851,73
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.625,17	2.045,17
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.072.733,90	1.113.037,83
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.533.173,69	5.510.599,00
1.2.8 Vorräte	26.944,69	19.265,21
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.667.847,48	1.288.472,54
Summe Sachvermögen	91.697.996,95	
1.3 Finanzvermögen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.970.764,59	7.970.764,59
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapital- einlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.590.317,24	2.605.202,24
1.3.3 Sondervermögen	1,00	1,00
1.3.4 Ausleihungen	13.611,90	15.148,66
1.3.5 Wertpapiere	2.170.000,00	2.170.000,00
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	5.433.274,81	5.118.412,15
1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	- 133.917,17	107.189,59
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	41.864.693,00	43.888.393,74
1.3.9 Liquide Mittel	15.477.412,72	2.528.700,80
Summe Finanzvermögen	75.386.158,09	
Summe Vermögen	167.332.186,87	
2. Abgrenzungsposten		
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.995.978,11	772.695,15
2.2 Sonderposten für geleistete Investitions- zuschüsse	24.352.351,77	21.340.457,11
Summe Abgrenzungsposten	27.348.329,88	
3. Nettosition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00	
Summe Aktivseite	194.680.516,75	179.144.343,75

NKHR-Bilanz

Passivseite

Monat: 01/14 - 12/14

Beträge in EUR

		Vorjahreszahlen
1. Kapitalposition		
1.1 Basiskapital	75.171.184,31	74.418.500,69
1.2 Rücklagen		
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	37.937.321,30	19.949.973,14
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	79.677,99
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	
Summe Rücklagen	37.937.321,30	
1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses		
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	
1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich	0,00	
Summe Fehlbeträge des ord. Ergebnisses	0,00	
Summe Kapitalposition	113.108.505,61	
2. Sonderposten		
2.1 für Investitionszuweisungen	15.913.882,08	16.711.657,38
2.2 für Investitionsbeiträge	187.671,24	206.766,67
2.3 für Sonstiges	2.816.073,59	2.904.609,27
Summe Sonderposten	18.917.626,91	
3. Rückstellungen		
3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	101.036,04	216.022,82
3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	3.962.141,35	3.617.845,02
3.3 Stilllegungs- u. Nachsorgerückstellungen für AbfalldPONien	0,00	
3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	
3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0,00	
3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen, und anhängigen Gerichtsverfahren	482.775,83	482.775,83
3.7 Sonstige Rückstellungen	500.000,00	122.012,66
Summe Rückstellungen	5.045.953,22	
4. Verbindlichkeiten		
4.1 Anleihen	0,00	
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	36.761.389,52	51.464.637,19
4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.253.511,33	1.334.590,60
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	- 1.387,00
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	3.488.424,39	3.927.494,67
Summe Verbindlichkeiten	51.503.325,24	
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6.105.105,77	3.709.166,82
Summe Passivseite	194.680.516,75	179.144.343,75

3. Rechenschaftsbericht

3.1 Verlauf des Haushaltsjahres 2014

Zum Verlauf des Haushaltsjahres 2014 gaben 3 Finanzzwischenberichte Auskunft, deren Stand sich auf die Zeitpunkte 30.06.2014, 30.09.2014 und 31.12.2014 bezog.

Wie bereits im 3. Finanzzwischenbericht erwähnt, konnte bei einzelnen Produkten eine Tendenz zu Mehrerträgen festgestellt werden, die sich bis zum Ende des Haushaltsjahres 2014 fortsetzt hat (z. B. Grunderwerbsteuer).

Die Kombination aus ordentlichen Mehrerträgen (rd. 5,93 Mio. €) und ordentlichen Minderaufwendungen (rd. 10,54 Mio. €) führte zu einer Verbesserung beim ordentlichen Ergebnis um rd. 16,46 Mio. € im Vergleich zur Haushaltsplanung.

Diese Planabweichungen führten zum Gesamtergebnis von 17.872.740,15 € (Planausatz: 1.523.674,00 €).

Insgesamt gesehen hat sich der Kreishaushalt deutlich positiver entwickelt, als noch in der Planung zum Haushalt 2014 vorgesehen. Die Gründe für Mehrerträge und Minderaufwendungen sind bereits im 3. Finanzzwischenbericht genannt worden. Dort wurde eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um ca. 12,5 bis 14,5 Mio. € als Fazit gezogen (ordentliches Ergebnis bei ca. 14 bis 16 Mio. €). Die Differenz zum ordentlichen Ergebnis des Jahresabschlusses 2014 (17.987.348,16 €) i. H. v. rd. 2 Mio. € lässt sich insbesondere auf die Tatsache zurückführen, dass im 3. Finanzzwischenbericht in die Planmäßigen Abschreibungen auch Abschreibungen auf Grund von Wertberichtigung i. H. v. ca. 2 Mio. € einbezogen wurden. Es ist geplant, diese Korrekturen im Jahresabschluss 2016 zu berücksichtigen, da die Prüfberichte des Kreisprüfungsamts hinsichtlich der Eröffnungsbilanz und des Jahresabschlusses 2013 noch nicht abschließend vorliegen.

3.2 Wirtschaftliche Lage des Landkreises Göppingen

Die wirtschaftliche Lage des Landkreises Göppingen ist geprägt durch die Bereiche Maschinenbau und Metallverarbeitung, aber auch Naturheilmittel, Gesundheit und regionale Qualitätsprodukte. Unter den Unternehmen gibt es zahlreiche Weltmarktführer in den jeweiligen Branchen. Durch die damit verbundene hohe Exportabhängigkeit wirken sich konjunkturelle Schwankungen stärker auf die wirtschaftliche Lage aus als in anderen Landkreisen in Baden-Württemberg. Die Städte und Gemeinden spüren dies an den Einnahmen aus der Gewerbesteuer.

Die Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Städte und Gemeinden betrug zum Jahresende 2014 rd. 285,4 Mio. € (2013 = 250,7 Mio. €) und ist damit im Vorjahresvergleich um rd. 13,8 % angestiegen (vgl. auch Rundschreiben Nr. 175/2016 des Landkreistags Baden-Württemberg zur Entwicklung der Steuereinnahmen 2005-2016). Der Kreisumlagehebesatz lag 2014 bei 37,00 %.

Ende 2014 lag die Arbeitslosenquote im Landkreis Göppingen bei 3,8 % und damit genau im Landesdurchschnitt von 3,8 %.

Aufgrund des guten ordentlichen Ergebnisses der Gesamtergebnisrechnung 2014 hat sich die wirtschaftliche Lage des Landkreises verbessert.

Laut Vermögensrechnung 2014 (Bilanz) konnten die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses um 17.987.348,16 € gegenüber dem Vorjahr (VJ: 19.949.973,14 €) auf 37.937.321,30 € erhöht werden und Rückstellungen von 5.045.953,22 € (VJ: 4.438.656,33 €) für künftige Verpflichtungen gebildet werden (vgl. Kapitel 5.3).

Seit 2008 wird im Landkreis Göppingen ein konsequenter Schuldenabbau im Rahmen einer „Entschuldungsoffensive“ betrieben, da in Zukunft aus den vorgesehenen Großinvestitionen ein erheblicher Kreditbedarf entstehen wird. Hinsichtlich des Haushaltsjahres 2014 wurde ein geplantes Kreditvolumen i. H. v. 10.300.000 Mio. € nicht in Anspruch genommen, während gleichzeitig 4.703.247,67 € getilgt wurden (Ansatz: 4.703.248,00 €). Der Schuldenstand bezüglich Kredite für Investitionen lag zum Jahresende 2014 bei 26.761.389,52 € (VJ: 31.464.637,19 €). Berücksichtigt man noch die Kassenkredite i. H. v. 10.000.000 € zur Liquiditätssicherung, ergibt sich ein Schuldenstand von 36.761.389,52 € (VJ: 51.464.637,19 €) (vgl. Schuldenübersicht in Kapitel 6.3. bzw. Bilanz in Kapitel 2.3., Bilanzposition 4.2 auf der Passivseite: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen). Im NKHR muss die Herkunft der Liquidität auf der Passivseite der Bilanz dargestellt werden.

Dem gegenüber stehen aber einige finanzielle Risiken, die sich in Zukunft negativ auswirken könnten. Dazu gehören neben geplanten größeren Investitionsprojekten in den nächsten Jahren (Neubau der Klinik am Eichert, Maßnahme „Landratsamt 2015+“) auch gesamtwirtschaftliche Risiken wie ein Konjunkturabschwung, die unge löste Eurokrise, steigende Flüchtlingszahlen und ein Anstieg des Zinsniveaus für Kredite. Die Verwaltung versucht, mit der Erstellung des FK 2020+ den Risiken vorzubeugen.

Des Weiteren gibt es noch potentielle Risiken durch Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen (s. Kap. 5.4.8 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre). Auch diese werden in den kommenden Jahren neu bewertet werden müssen.

3.3 Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses 2014

Das Gesamtergebnis i. H. v. 17.872.740,15 € (Ansatz: 1.523.674,00 €) ergab sich aus dem ordentlichen Ergebnis von 17.987.348,16 € (Ansatz: 1.523.674,00 €) und dem Sonderergebnis von -114.608,01 € (Ansatz: 0,00 €) (vgl. Kapitel 5.1 bzw. 5.3).

Die ordentlichen Erträge lagen mit 235.584.168,27 € im Vergleich zum Ansatz mit 229.655.625,00 € um 5.928.543,27 € über den Planzahlen (vgl. Kap. 5.1.1).

Dies lag insbesondere an der positiven Entwicklung bei den Schlüsselzuweisungen, den Transfererträgen im Sozialbereich und der Grunderwerbsteuer.

Auf der Ausgabenseite blieben die tatsächlichen Aufwendungen in den meisten Fällen hinter den Planzahlen zurück (vgl. Kap. 5.1.2).

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (insbesondere Gebäude- und Straßenunterhaltung) wurden die Planansätze mit einem Volumen von 21.529.531,00 € um 5.976.709,63 € unterschritten. Ursache hierfür waren geplante Maßnahmen, die im Jahr 2014 nicht durchgeführt werden konnten, da die Kapazitäten von Fachfirmen und der Landkreisverwaltung bereits ausgeschöpft waren, auf

Ausschreibungen keine Angebote eingingen oder technische Probleme auftraten (vgl. 3. Finanzzwischenbericht 2014).

Die reinen Personalaufwendungen (nur Kontengruppe 40) lagen mit 37.439.085,47 € unter dem Ansatz von 38.807.533,00 € (zu den Gesamtpersonalkosten vgl. Kapitel 5.1.2). Dies war bedingt durch verzögerte Stellenbesetzungen und längere Krankheitsfälle. Ein globaler Minderaufwand wurde im Haushalt 2014 nicht gebildet.

Erfreulicherweise lag die Zinsbelastung 609.922,02 € unter dem Planansatz von 1.782.557,00 €, bedingt durch ein niedriges Zinsniveau und nicht getätigte Neudarlehensaufnahmen aus den Jahren 2013 und 2014.

Bei den Transferaufwendungen (Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen sowie sonstige Zuschüsse ohne Gegenleistung) lagen die tatsächlichen Aufwendungen 1.329.687,13 € über dem Planansatz von 113.328.799,00 €, und damit prozentual gesehen (1,17 %) weitgehend im Plan.

In der Finanzrechnung konnte der Bestand an Zahlungsmitteln um 12.892.361,92 € im Vergleich zum Planansatz erhöht werden (Plan 2014: 56.000,00 €) (vgl. Kap. 5.2). Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Ergebnisrechnung) lag bei 28.202.783,00 € (Ansatz 2014: 7.215.669,00 €).

Bei den Investitionen blieben die Auszahlungsanordnungen deutlich hinter den Planwerten zurück (Anordnungen 2014: 7.501.499,43 €; Ansatz 2014: 13.628.555,00 €).

Auf eine Kreditaufnahme für Investitionsmaßnahmen konnte auf Grund schleppenden Mittelabflusses komplett verzichtet werden (Ansatz 2014: 10.300.000,00 €). Die Tilgungsanordnungen in der Finanzrechnung (ohne Kassenkredite und Darlehen an Beteiligungen u. ä.) entsprachen mit 4.703.247,67 € dem Planansatz von 4.703.248,00.

3.4 Erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen/Budgets

Ergebnis der Budgetprüfungen:

Es gab gemäß der Bewirtschaftungs- und Budgetregelungen des Haushaltsplanes 2014 in Verbindung mit der Zuständigkeitsordnung zwei genehmigungspflichtige Budgetüberschreitungen, für die der Ausschuss zustimmungsberechtigt ist, da es sich um über- und außerplanmäßige Ausgaben von mehr als 10.000 € und mehr als 10 v. H. des Einzelansatzes bzw. Budgets handelt.

a) Schulbudget:

Emil-von-Behring-Schule: Budgetüberschreitung im Ergebnishaushalt i. H. v. rd. 50.000 € (rd. 39 %) und im Finanzhaushalt i. H. v. rd. 43.900 € (rd. 36 %).

Emil-von-Behring-Schule Geislingen	
Produkt 21 30 03 00 20	
Ergebnishaushalt	
Mehraufwendungen	52.810,10 €
Mehrerträge	-2.660,92 €
Budgetüberschreitung	50.149,18 €

Emil-von-Behring-Schule Geislingen	
Produkt 21 30 03 00 20	
Finanzhaushalt	
Mehrauszahlungen	43.879,65 €
Zahlungswirksame Minderaufwendungen	keine
Budgetüberschreitung	43.879,65 €

Hauptgründe der Überschreitung:

Im Ergebnishaushalt (Überschreitung i. H. v. 50.149,18 €) ist bei Unterh./Reparatur eine Überziehung des Planansatzes (ca. 19.000 €) entstanden, bedingt durch ständige Störungen im EDV-Netz der Schule, die ein externer Dienstleister beseitigen musste. Diese Störungen hatten zur Folge, dass eine Datennetzerweiterung in 3 Räumen notwendig wurde, um einen reibungslosen Unterricht zu gewährleisten. Diese Datennetzerweiterung schlug dann im Finanzhaushalt (Überschreitung i. H. v. 43.879,65 €) überplanmäßig mit ca. 23.000 € auf und hatte noch eine neue Ausstattung mit ca. 11.400 € zur Folge. Andere Maßnahmen im Finanzhaushalt konnten nicht mehr umgeschichtet werden, da der größte Anteil für die Beschaffung von interaktiven Displays verbraucht wurde und die Restmittel aus dem Jahr 2013 um den negativen Betrag im Ergebnishaushalt saldiert wurden.

b) Teilhaushalt 6-Budget (Gesundheit und Sport):

Beim Budget des Teilhaushalts 6 (Produktbereiche 41 und 42) gab es eine Überschreitung i. H. v. rd. 1.417.000 € (rd. 43 %).

Teilhaushalt 6	
Produktbereiche 41/42	
Ergebnishaushalt	
Mehraufwendungen	1.422.441,81 €
Mehrerträge	-5.587,03 €
Budgetüberschreitung	1.416.854,78 €

Begründung:

Die Budgetüberschreitung resultiert insbesondere aus dem bereits durch den Kreistag am 25.07.2014 genehmigten Defizitausgleich der Alb-Fils-Kliniken GmbH (s. Beratungsunterlage KT 2014/16).

3.5 Ziele und Strategien

Kreisentwicklung 2007ff.

Der 13. Göppinger Kreistag hat im Sommer **2007** die „Ursachenanalyse und das Konzept zur Entwicklung und Positionierung der Wirtschaft des Landkreises Göppingen“ an das „Steinbeis-Beratungszentrum-Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung“ in Auftrag gegeben.

Das Steinbeis-Beratungszentrum legte seine Ergebnisse mit einer detaillierten Analyse, den notwendigen Handlungsfeldern sowie einem darauf aufbauenden Maßnahmenpaket im Sommer **2008** vor.

Auf dieser Basis wurde Anfang **2009** ein Kreisentwicklungsprozess unter Einbeziehung der Kreispolitik, der Wirtschaft, der Hochschulen, Kammern, der Region Stuttgart und weiteren Partnern der Gesellschaft aus dem Kreisgebiet gestartet. In den 6 Leuchtturmprojekten (Innovation – Gewerbeflächen – Bildung – Familien – Tourismus und Standortkommunikation) und einem eingesetzten Koordinierungsausschuss wurden die vom Gutachter des Steinbeis-Beratungszentrums vorgelegten Handlungsfelder und deren Maßnahmenpakete bis Juli 2009 reflektiert. Im Herbst 2009 begann die Vorstellung der Kreisentwicklungsergebnisse in den Gremien des 14. Göppinger Kreistags, der im Frühjahr **2010** 11 der vom Koordinierungsausschuss vorgeschlagenen Projekte zur Umsetzung beschloss. 4 Projekte wurden abgelehnt, weitere 5 zurückgestellt.

Ganzheitliche und zukunftsorientierte Kreisentwicklung nach 2010

Zahlreiche strategisch weitreichende Themenfelder wurden nach der systematischen Kreisentwicklung auf der Basis der „Ursachenanalyse und Konzept zur Entwicklung und Positionierung der Wirtschaft des Landkreises Göppingen“ in der Verantwortung des Göppinger Kreistags beschlossen und auf den Weg gebracht. In Klausuren des Kreistags wurden die strategischen Handlungsfelder für die ganzheitliche und zukunftsorientierte Kreisentwicklung reflektiert, 12 Schlüsselthemen wurden hierzu definiert. Die verbale Aufbereitung der 12 Schlüsselthemen, eine kompakte Darstellung mit verfolgten Zielen und darauf basierenden Strategien/Projekten und Maßnahmen wurde dem 15. Kreistag vor der Sommerpause 2015 zur Verfügung gestellt. Vor dem Hintergrund des Finanzkonzepts 2020+ ist geplant, die Themen der Kreisentwicklung in einer Klausur des Kreistags am 17./18.06.2016 zu reflektieren (vgl. BU VA 2016/022).

4. Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

Teilhaushalt

THH01

Innere Verwaltung

Teilergebnisrechnung

THH01		Innere Verwaltung								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.514.817,69	1.907.819,00	1.094.406,02	813.412,98	0,00	0,00	0,00	813.412,98	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	242.673,15	267.700,00	346.572,72	-78.872,72	0,00	0,00	0,00	-78.872,72	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	484.684,61	470.157,00	549.365,88	-79.208,88	0,00	0,00	0,00	-79.208,88	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.001.990,60	845.122,00	1.010.143,07	-165.021,07	0,00	0,00	0,00	-165.021,07	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	127,07	7.150,00	57,38	7.092,62	0,00	0,00	0,00	7.092,62	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	150.922,36	57.758,00	151.956,12	-94.198,12	0,00	0,00	0,00	-94.198,12	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	3.395.215,48	3.605.706,00	3.152.501,19	453.204,81	0,00	0,00	0,00	453.204,81	0,00
11	- Personalaufwendungen	9.215.056,14	10.313.152,00	9.927.950,95	385.201,05	0,00	0,00	0,00	385.201,05	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.630.341,12	14.196.397,00	8.984.473,68	5.211.923,32	-80.000,00	0,00	0,00	5.131.923,32	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	2.702.353,25	3.620.104,00	2.534.891,48	1.085.212,52	0,00	0,00	0,00	1.085.212,52	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	415,00	0,00	517,17	-517,17	0,00	0,00	0,00	-517,17	0,00
16	- Transferaufwendungen	231.095,39	227.700,00	232.280,74	-4.580,74	0,00	0,00	0,00	-4.580,74	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.075.554,67	1.204.296,00	1.281.686,09	-77.390,09	0,00	0,00	0,00	-77.390,09	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	20.854.815,57	29.561.649,00	22.961.800,11	6.599.848,89	-80.000,00	0,00	0,00	6.519.848,89	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-17.459.600,09	-25.955.943,00	-19.809.298,92	-6.146.644,08	80.000,00	0,00	0,00	-6.066.644,08	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-17.459.600,09	-25.955.943,00	-19.809.298,92	-6.146.644,08	80.000,00	0,00	0,00	-6.066.644,08	0,00
22	+ Erträge aus internen Leistungen	172.919,06	13.564.782,00	67.271,66	13.497.510,34	0,00	0,00	0,00	13.497.510,34	0,00
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	170.774,63	1.338.604,00	60.937,82	1.277.666,18	0,00	0,00	0,00	1.277.666,18	0,00
24	- Kalkulatorische Kosten	1.387.422,68	2.527.726,00	841.950,71	1.685.775,29	0,00	0,00	0,00	1.685.775,29	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	-1.385.276,25	9.698.452,00	-835.616,87	10.534.068,87	0,00	0,00	0,00	10.534.068,87	0,00
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	-18.844.876,34	-16.257.491,00	-20.644.915,79	4.387.424,79	80.000,00	0,00	0,00	4.467.424,79	0,00

Teilfinanzrechnung

THH01		Innere Verwaltung							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	2.752.644,53	2.367.159,00	2.498.292,39	-131.133,39	0,00	0,00	-131.133,39	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	19.110.420,50	25.941.545,00	19.993.515,67	5.948.029,33	0,00	0,00	5.948.029,33	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.357.775,97	-23.574.386,00	-17.495.223,28	-6.079.162,72	0,00	0,00	-6.079.162,72	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	34.212,50	0,00	103.000,00	-103.000,00	0,00	0,00	-103.000,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	5.388,67	0,00	3.123,00	-3.123,00	0,00	0,00	-3.123,00	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	2.941,94	1.800,00	1.536,76	263,24	0,00	0,00	263,24	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	26.147,51	-26.147,51	0,00	0,00	-26.147,51	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	42.543,11	1.800,00	133.807,27	-132.007,27	0,00	0,00	-132.007,27	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	500.000,00	510.125,00	-10.125,00	0,00	0,00	-10.125,00	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	200.058,52	894.000,00	223.765,65	670.234,35	0,00	0,00	670.234,35	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	215.285,55	978.110,00	591.224,81	386.885,19	-25.000,00	0,00	361.885,19	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	415.344,07	2.372.110,00	1.325.115,46	1.046.994,54	-25.000,00	0,00	1.021.994,54	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-372.800,96	-2.370.310,00	-1.191.308,19	-1.179.001,81	25.000,00	0,00	-1.154.001,81	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-16.730.576,93	-25.944.696,00	-18.686.531,47	-7.258.164,53	25.000,00	0,00	-7.233.164,53	0,00

Teilhaushalt

THH02

Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisrechnung

THH02		Sicherheit und Ordnung								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.810.040,79	4.701.711,00	4.701.711,00	5.522.200,83	-820.489,83	0,00	0,00	-820.489,83	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.087,98	5.640,00	5.640,00	2.044,37	3.595,63	0,00	0,00	3.595,63	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	140.582,94	103.500,00	103.500,00	133.039,70	-29.539,70	0,00	0,00	-29.539,70	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	397,71	0,00	0,00	150,81	-150,81	0,00	0,00	-150,81	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	4.954.109,42	4.810.851,00	4.810.851,00	5.657.435,71	-846.584,71	0,00	0,00	-846.584,71	0,00
11	- Personalaufwendungen	4.244.952,85	4.418.629,00	4.418.629,00	4.445.582,12	-26.953,12	0,00	0,00	-26.953,12	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	830.772,50	969.360,00	969.360,00	863.496,35	105.863,65	0,00	0,00	105.863,65	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	124.801,85	109.644,00	109.644,00	105.227,83	4.416,17	0,00	0,00	4.416,17	0,00
16	- Transferaufwendungen	218.288,50	219.289,00	219.289,00	218.619,00	670,00	0,00	0,00	670,00	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	594.067,60	523.858,00	523.858,00	583.090,22	-59.232,22	0,00	0,00	-59.232,22	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.012.883,30	6.240.780,00	6.240.780,00	6.216.015,52	24.764,48	0,00	0,00	24.764,48	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-1.058.773,88	-1.429.929,00	-1.429.929,00	-558.579,81	-871.349,19	0,00	0,00	-871.349,19	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-1.058.773,88	-1.429.929,00	-1.429.929,00	-558.579,81	-871.349,19	0,00	0,00	-871.349,19	0,00
22	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	13,58	-13,58	0,00	0,00	-13,58	0,00
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	2.053.247,00	2.053.247,00	130,81	2.053.116,19	0,00	0,00	2.053.116,19	0,00
24	- Kalkulatorische Kosten	16.555,05	14.346,00	14.346,00	29.548,79	-15.202,79	0,00	0,00	-15.202,79	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	-16.555,05	-2.067.593,00	-2.067.593,00	-29.666,02	-2.037.926,98	0,00	0,00	-2.037.926,98	0,00
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	-1.075.328,93	-3.497.522,00	-3.497.522,00	-588.245,83	-2.909.276,17	0,00	0,00	-2.909.276,17	0,00

Teilfinanzrechnung

THH02		Sicherheit und Ordnung								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	5.498.944,26	4.799.740,00	5.441.476,09	-641.736,09	0,00	0,00	0,00	-641.736,09	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.905.700,00	6.131.136,00	6.077.071,28	54.064,72	0,00	0,00	0,00	54.064,72	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-406.755,74	-1.331.396,00	-635.595,19	-695.800,81	0,00	0,00	0,00	-695.800,81	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	140.000,00	0,00	140.000,00	0,00	0,00	0,00	140.000,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	10.193,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	14.862,00	0,00	14.885,00	-14.885,00	0,00	0,00	0,00	-14.885,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25.055,52	140.000,00	14.885,00	125.115,00	0,00	0,00	0,00	125.115,00	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.737,64	0,00	979,80	-979,80	0,00	0,00	0,00	-979,80	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	116.565,37	417.350,00	36.373,32	380.976,68	0,00	0,00	0,00	380.976,68	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	450.000,00	0,00	450.000,00	0,00	0,00	0,00	450.000,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	123.303,01	867.350,00	37.353,12	829.996,88	0,00	0,00	0,00	829.996,88	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-98.247,49	-727.350,00	-22.468,12	-704.881,88	0,00	0,00	0,00	-704.881,88	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-505.003,23	-2.058.746,00	-658.063,31	-1.400.682,69	0,00	0,00	0,00	-1.400.682,69	0,00

**Teilhaushalt
THH03**

Schulen

Teilergebnisrechnung

THH03		Schulen								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	10.257.734,18	10.118.203,00	10.138.508,60	-20.305,60	0,00	0,00	0,00	-20.305,60	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	58.578,89	55.370,00	56.155,42	-785,42	0,00	0,00	0,00	-785,42	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	195.416,10	143.790,00	180.444,39	-36.654,39	0,00	0,00	0,00	-36.654,39	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.605.281,61	5.060.150,00	4.902.217,76	157.932,24	0,00	0,00	0,00	157.932,24	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.735,96	1.786,00	8.820,26	-7.034,26	0,00	0,00	0,00	-7.034,26	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	15.127.746,74	15.379.299,00	15.286.146,43	93.152,57	0,00	0,00	0,00	93.152,57	0,00
11	- Personalaufwendungen	1.908.793,49	1.875.229,00	1.918.684,91	-43.455,91	0,00	0,00	0,00	-43.455,91	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.193.909,58	2.502.593,00	2.384.655,67	117.937,33	0,00	0,00	270.519,39	388.456,72	510.957,12
14	- Planmäßige Abschreibungen	951.469,35	1.168.889,00	936.091,07	232.797,93	0,00	0,00	0,00	232.797,93	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.223.219,53	11.582.958,00	9.956.386,23	1.626.571,77	0,00	0,00	0,00	1.626.571,77	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	15.277.391,95	17.129.669,00	15.195.817,88	1.933.851,12	0,00	0,00	270.519,39	2.204.370,51	510.957,12
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-149.645,21	-1.750.370,00	90.328,55	-1.840.698,55	0,00	0,00	-270.519,39	-2.111.217,94	-510.957,12
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-149.645,21	-1.750.370,00	90.328,55	-1.840.698,55	0,00	0,00	-270.519,39	-2.111.217,94	-510.957,12
22	+ Erträge aus internen Leistungen	676.893,49	0,00	677.760,14	-677.760,14	0,00	0,00	0,00	-677.760,14	0,00
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	676.893,49	1.121.846,00	677.891,16	443.954,84	0,00	0,00	0,00	443.954,84	0,00
24	- Kalkulatorische Kosten	151.274,07	135.501,00	313.610,26	-178.109,26	0,00	0,00	0,00	-178.109,26	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	-151.274,07	-1.257.347,00	-313.741,28	-943.605,72	0,00	0,00	0,00	-943.605,72	0,00
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	-300.919,28	-3.007.717,00	-223.412,73	-2.784.304,27	0,00	0,00	-270.519,39	-3.054.823,66	-510.957,12

Teilfinanzrechnung

THH03		Schulen								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	15.907.221,50	15.367.084,00		15.166.085,20	200.998,80	0,00	0,00	200.998,80	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	15.470.054,63	15.960.780,00		14.704.474,79	1.256.305,21	0,00	0,00	1.256.305,21	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	437.166,87	-593.696,00		461.610,41	-1.055.306,41	0,00	0,00	-1.055.306,41	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	62.009,19	0,00		3.015,12	-3.015,12	0,00	0,00	-3.015,12	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	62.009,19	0,00		3.015,12	-3.015,12	0,00	0,00	-3.015,12	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.320.621,92	1.740.895,00		1.546.718,99	194.176,01	0,00	967.188,26	1.161.364,27	1.057.055,12
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.320.621,92	1.740.895,00		1.546.718,99	194.176,01	0,00	967.188,26	1.161.364,27	1.057.055,12
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-1.258.612,73	-1.740.895,00		-1.543.703,87	-197.191,13	0,00	-967.188,26	-1.164.379,39	-1.057.055,12
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-821.445,86	-2.334.591,00		-1.082.093,46	-1.252.497,54	0,00	-967.188,26	-2.219.685,80	-1.057.055,12

Teilhaushalt

THH04

Kultur

Teilergebnisrechnung

THH04		Kultur								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	35.740,80	1.389,00	1.389,00	8.662,40	-7.273,40	0,00	0,00	-7.273,40	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.431,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.882,40	6.000,00	6.000,00	10.377,65	-4.377,65	0,00	0,00	-4.377,65	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.012,60	0,00	0,00	5.558,14	-5.558,14	0,00	0,00	-5.558,14	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	473,68	158,00	158,00	0,00	158,00	0,00	0,00	158,00	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	42.540,78	7.547,00	7.547,00	24.598,19	-17.051,19	0,00	0,00	-17.051,19	0,00
11	- Personalaufwendungen	313.681,46	317.086,00	317.086,00	259.431,23	57.654,77	0,00	0,00	57.654,77	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.767,14	84.986,00	84.986,00	44.008,31	40.977,69	0,00	0,00	40.977,69	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	9.480,04	16.529,00	16.529,00	6.521,37	10.007,63	0,00	0,00	10.007,63	0,00
16	- Transferaufwendungen	12.376,20	12.349,00	12.349,00	12.393,06	-44,06	0,00	0,00	-44,06	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.496,38	32.766,00	32.766,00	28.833,47	3.932,53	0,00	0,00	3.932,53	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	438.801,22	463.716,00	463.716,00	351.187,44	112.528,56	0,00	0,00	112.528,56	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-396.260,44	-456.169,00	-456.169,00	-326.589,25	-129.579,75	0,00	0,00	-129.579,75	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-396.260,44	-456.169,00	-456.169,00	-326.589,25	-129.579,75	0,00	0,00	-129.579,75	0,00
22	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,04	-0,04	0,00	0,00	-0,04	0,00
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	102.520,00	102.520,00	20,24	102.499,76	0,00	0,00	102.499,76	0,00
24	- Kalkulatorische Kosten	671,53	2.245,00	2.245,00	661,96	1.583,04	0,00	0,00	1.583,04	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	-671,53	-104.765,00	-104.765,00	-682,16	-104.082,84	0,00	0,00	-104.082,84	0,00
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	-396.931,97	-560.934,00	-560.934,00	-327.271,41	-233.662,59	0,00	0,00	-233.662,59	0,00

Teilfinanzrechnung

THH04		Kultur								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	43.435,67	15.850,24	7.547,00	15.850,24	-8.303,24	0,00	0,00	-8.303,24	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	450.373,72	338.087,36	447.187,00	338.087,36	109.099,64	0,00	0,00	109.099,64	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-406.938,05	-322.237,12	-439.640,00	-322.237,12	-117.402,88	0,00	0,00	-117.402,88	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00	-1.000,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00	-1.000,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.655,91	5.894,10	2.600,00	5.894,10	-3.294,10	0,00	0,00	-3.294,10	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.655,91	5.894,10	2.600,00	5.894,10	-3.294,10	0,00	0,00	-3.294,10	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-7.655,91	-4.894,10	-2.600,00	-4.894,10	2.294,10	0,00	0,00	2.294,10	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-414.593,96	-327.131,22	-442.240,00	-327.131,22	-115.108,78	0,00	0,00	-115.108,78	0,00

Teilhaushalt

THH05

Jugend und Soziales

Teilergebnisrechnung

THH05		Jugend und Soziales								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2.209.817,86	1.776.693,41	1.000.000,00	1.776.693,41	-776.693,41	0,00	0,00	-776.693,41	0,00
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	20.195.112,35	21.813.244,59	22.311.339,00	21.813.244,59	498.094,41	0,00	0,00	498.094,41	0,00
3	Sonstige Transfererträge	16.188.299,45	10.996.038,94	8.836.800,00	10.996.038,94	-2.159.238,94	0,00	0,00	-2.159.238,94	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.965,03	6.981,44	1.500,00	6.981,44	-5.481,44	0,00	0,00	-5.481,44	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	205.042,18	172.292,21	220.000,00	172.292,21	47.707,79	0,00	0,00	47.707,79	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.046.954,50	8.627.011,69	9.162.373,00	8.627.011,69	535.361,31	0,00	0,00	535.361,31	0,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	12.406,81	137.831,08	1.898,00	137.831,08	-135.933,08	0,00	0,00	-135.933,08	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	44.862.598,18	43.530.093,36	41.533.910,00	43.530.093,36	-1.996.183,36	0,00	0,00	-1.996.183,36	0,00
11	Personalaufwendungen	11.232.773,41	11.615.160,14	11.936.290,00	11.615.160,14	321.129,86	0,00	0,00	321.129,86	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	686.164,86	775.951,62	857.983,00	775.951,62	82.031,38	0,00	0,00	82.031,38	0,00
14	Planmäßige Abschreibungen	2.248.083,62	408.008,52	389.527,00	408.008,52	-18.481,52	0,00	0,00	-18.481,52	0,00
16	Transferaufwendungen	87.515.892,74	94.093.054,60	94.631.988,00	94.093.054,60	538.933,40	0,00	0,00	538.933,40	0,00
17	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.073.308,72	27.910.450,89	28.713.773,00	27.910.450,89	803.322,11	0,00	0,00	803.322,11	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	129.756.223,35	134.802.625,77	136.529.561,00	134.802.625,77	1.726.935,23	0,00	0,00	1.726.935,23	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-84.893.625,17	-91.272.532,41	-94.995.651,00	-91.272.532,41	-3.723.118,59	0,00	0,00	-3.723.118,59	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-84.893.625,17	-91.272.532,41	-94.995.651,00	-91.272.532,41	-3.723.118,59	0,00	0,00	-3.723.118,59	0,00
22	Erträge aus internen Leistungen	0,00	21,80	0,00	21,80	-21,80	0,00	0,00	-21,80	0,00
23	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	1.491,34	5.184.859,00	1.491,34	5.183.367,66	0,00	0,00	5.183.367,66	0,00
24	Kalkulatorische Kosten	153.178,86	119.376,29	2.849,00	119.376,29	-116.527,29	0,00	0,00	-116.527,29	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	-153.178,86	-120.845,83	-5.187.708,00	-120.845,83	-5.066.862,17	0,00	0,00	-5.066.862,17	0,00
26	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-85.046.804,03	-91.393.378,24	-100.183.359,00	-91.393.378,24	-8.789.980,76	0,00	0,00	-8.789.980,76	0,00

Teilfinanzrechnung

THH05		Jugend und Soziales									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb		Vergleich		Ergänz.		Ermächtigungs-	
		2013	2014	2014	Ansatz	Ansatz/Ergeb.	legungen im	übertragungs-	verfügbare	Ermächtigungs-	
		1	2	3	4	5	6	7	8		
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	42.428.664,69	41.533.910,00	45.052.610,57	-3.518.700,57	0,00	0,00	-3.518.700,57		0,00	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	129.776.875,21	136.140.034,00	134.827.569,04	1.312.464,96	0,00	0,00	1.312.464,96		0,00	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-87.348.210,52	-94.606.124,00	-89.774.958,47	-4.831.165,53	0,00	0,00	-4.831.165,53		0,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.952,55	0,00	959,00	-959,00	0,00	0,00	-959,00		0,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.952,55	0,00	959,00	-959,00	0,00	0,00	-959,00		0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	32.010,43	91.450,00	59.293,27	32.156,73	0,00	0,00	32.156,73		0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32.010,43	91.450,00	59.293,27	32.156,73	0,00	0,00	32.156,73		0,00	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-29.057,88	-91.450,00	-58.334,27	-33.115,73	0,00	0,00	-33.115,73		0,00	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-87.377.268,40	-94.697.574,00	-89.833.292,74	-4.864.281,26	0,00	0,00	-4.864.281,26		0,00	0,00

Teilhaushalt

THH06

Gesundheit und Sport

Teilergebnisrechnung

THH06		Gesundheit und Sport								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	170.094,24		152.565,00	149.322,42	3.242,58	0,00	0,00	3.242,58	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	45,22		20,00	0,00	20,00	0,00	0,00	20,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	101.630,16		104.000,00	98.670,73	5.329,27	0,00	0,00	5.329,27	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	271.769,62		256.585,00	247.993,15	8.591,85	0,00	0,00	8.591,85	0,00
11	- Personalaufwendungen	1.293.369,22		1.368.101,00	1.145.757,47	222.343,53	0,00	0,00	222.343,53	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.260,08		75.192,00	45.339,25	29.852,75	0,00	0,00	29.852,75	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	669.378,85		745.299,00	677.522,02	67.776,98	0,00	0,00	67.776,98	0,00
16	- Transferaufwendungen	3.158.949,55		2.442.812,00	3.992.041,42	-1.549.229,42	0,00	0,00	-1.549.229,42	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.280,14		274.069,00	304.977,78	-30.908,78	0,00	0,00	-30.908,78	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.249.237,84		4.905.473,00	6.165.637,94	-1.260.164,94	0,00	0,00	-1.260.164,94	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-4.977.468,22		-4.648.888,00	-5.917.644,79	1.268.756,79	0,00	0,00	1.268.756,79	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-4.977.468,22		-4.648.888,00	-5.917.644,79	1.268.756,79	0,00	0,00	1.268.756,79	0,00
22	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00		0,00	3.004,82	-3.004,82	0,00	0,00	-3.004,82	0,00
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	131.799,32		720.134,00	109.311,79	610.822,21	0,00	0,00	610.822,21	0,00
24	- Kalkulatorische Kosten	402.386,93		1.086,00	322.069,85	-320.983,85	0,00	0,00	-320.983,85	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	-534.186,25		-721.220,00	-428.376,82	-292.843,18	0,00	0,00	-292.843,18	0,00
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	-5.511.654,47		-5.370.108,00	-6.346.021,61	975.913,61	0,00	0,00	975.913,61	0,00

Teilfinanzrechnung

THH06		Gesundheit und Sport									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb		Vergleich		Ergänz. Fest-		Ermächtigungs-	
		2013	2014	2014	Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	legungen im HH-Vollzug	aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung aus 2013	übertragung ins Folgejahr	
		1	2	3	4	5	6	7	8		
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	340.367,38	256.585,00	236.568,80	20.016,20	0,00	0,00	20.016,20		0,00	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.590.358,47	4.160.174,00	1.382.973,44	2.777.200,56	0,00	0,00	2.777.200,56		0,00	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.249.991,09	-3.903.589,00	-1.146.404,64	-2.757.184,36	0,00	0,00	-2.757.184,36		0,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	16.400,00	8.185,47	8.214,53	0,00	0,00	8.214,53		0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.933.696,89	5.100.000,00	0,00	5.100.000,00	0,00	0,00	5.100.000,00		0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.933.696,89	5.116.400,00	8.185,47	5.108.214,53	0,00	0,00	5.108.214,53		0,00	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-3.933.696,89	-5.116.400,00	-8.185,47	-5.108.214,53	0,00	0,00	-5.108.214,53		0,00	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-8.183.687,98	-9.019.989,00	-1.154.590,11	-7.865.398,89	0,00	0,00	-7.865.398,89		0,00	0,00

Teilhaushalt

THH07

Bauen, Planung und Umwelt

Teilergebnisrechnung

THH07		Bauen, Planung und Umwelt								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.307.303,72	1.479.818,00	2.017.092,00	-537.274,00	0,00	0,00	0,00	-537.274,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	30.320,42	23.000,00	30.580,19	-7.580,19	0,00	0,00	0,00	-7.580,19	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.537,97	1.483,00	1.813,41	-330,41	0,00	0,00	0,00	-330,41	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.229.751,15	1.292.600,00	1.272.304,80	20.295,20	0,00	0,00	0,00	20.295,20	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	371.888,30	348.750,00	148.167,23	200.582,77	0,00	0,00	0,00	200.582,77	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.121,65	0,00	281,10	-281,10	0,00	0,00	0,00	-281,10	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	3.957.923,21	3.145.651,00	3.470.238,73	-324.587,73	0,00	0,00	0,00	-324.587,73	0,00
11	- Personalaufwendungen	7.703.835,53	8.243.803,00	7.788.214,16	455.588,84	0,00	0,00	0,00	455.588,84	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	307.384,97	514.658,00	333.008,56	181.649,44	0,00	0,00	0,00	181.649,44	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	61.090,81	97.445,00	59.714,23	37.730,77	0,00	0,00	0,00	37.730,77	0,00
16	- Transferaufwendungen	57.500,00	260.400,00	137.867,06	122.532,94	0,00	0,00	0,00	122.532,94	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	710.207,82	713.643,00	631.008,37	82.634,63	0,00	0,00	0,00	82.634,63	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.840.019,13	9.829.949,00	8.949.812,38	880.136,62	0,00	0,00	0,00	880.136,62	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-4.882.095,92	-6.684.298,00	-5.479.573,65	-1.204.724,35	0,00	0,00	0,00	-1.204.724,35	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-4.882.095,92	-6.684.298,00	-5.479.573,65	-1.204.724,35	0,00	0,00	0,00	-1.204.724,35	0,00
22	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	76,03	-76,03	0,00	0,00	0,00	-76,03	0,00
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	2.144,43	3.122.245,00	7.581,01	3.114.663,99	0,00	0,00	0,00	3.114.663,99	0,00
24	- Kalkulatorische Kosten	10.642,51	24.803,00	26.958,68	-2.155,68	0,00	0,00	0,00	-2.155,68	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	-12.786,94	-3.147.048,00	-34.463,66	-3.112.584,34	0,00	0,00	0,00	-3.112.584,34	0,00
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	-4.894.882,86	-9.831.346,00	-5.514.037,31	-4.317.308,69	0,00	0,00	0,00	-4.317.308,69	0,00

Teilfinanzrechnung

THH07		Bauen, Planung und Umwelt								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	4.149.582,35	3.417.837,90	3.145.651,00	3.417.837,90	-272.186,90	0,00	0,00	-272.186,90	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	8.903.639,66	8.842.023,83	9.732.504,00	8.842.023,83	890.480,17	0,00	0,00	890.480,17	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.754.057,31	-5.424.185,93	-6.586.853,00	-5.424.185,93	-1.162.667,07	0,00	0,00	-1.162.667,07	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	78.535,49	60.564,22	57.200,00	60.564,22	-3.364,22	0,00	0,00	-3.364,22	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	78.535,49	60.564,22	57.200,00	60.564,22	-3.364,22	0,00	0,00	-3.364,22	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-78.535,49	-60.564,22	-57.200,00	-60.564,22	3.364,22	0,00	0,00	3.364,22	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-4.832.592,80	-5.484.750,15	-6.644.053,00	-5.484.750,15	-1.159.302,85	0,00	0,00	-1.159.302,85	0,00

**Teilhaushalt
THH08**

Verkehr

Teilergebnisrechnung

THH08		Verkehr								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.969.070,09	3.130.755,00	3.698.844,42	0,00	-568.089,42	0,00	0,00	-568.089,42	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.067,12	205,00	204,52	0,00	0,48	0,00	0,00	0,48	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.007,55	13.000,00	34.621,46	0,00	-21.621,46	0,00	0,00	-21.621,46	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.931,61	0,00	7.862,03	0,00	-7.862,03	0,00	0,00	-7.862,03	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	44.806,57	0,00	88.822,27	0,00	-88.822,27	0,00	0,00	-88.822,27	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	3.073.882,94	3.143.960,00	3.830.354,70	0,00	-686.394,70	0,00	0,00	-686.394,70	0,00
11	- Personalaufwendungen	218.677,12	221.021,00	225.958,54	0,00	-4.937,54	0,00	0,00	-4.937,54	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.172.573,73	2.146.119,00	1.966.499,35	0,00	179.619,65	0,00	0,00	179.619,65	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	1.264.598,53	970.714,00	1.202.838,50	0,00	-232.124,50	0,00	0,00	-232.124,50	0,00
16	- Transferaufwendungen	2.337.034,96	3.630.000,00	3.997.086,80	0,00	-367.086,80	0,00	0,00	-367.086,80	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.132.391,90	2.417.796,00	2.043.311,96	0,00	374.484,04	0,00	0,00	374.484,04	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.125.276,24	9.385.650,00	9.435.695,15	0,00	-50.045,15	0,00	0,00	-50.045,15	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-5.051.393,30	-6.241.690,00	-5.605.340,45	0,00	-636.349,55	0,00	0,00	-636.349,55	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-5.051.393,30	-6.241.690,00	-5.605.340,45	0,00	-636.349,55	0,00	0,00	-636.349,55	0,00
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	69.828,00	13,22	0,00	69.814,78	0,00	0,00	69.814,78	0,00
24	- Kalkulatorische Kosten	830.049,55	1.494,00	567.091,08	0,00	-565.597,08	0,00	0,00	-565.597,08	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	-830.049,55	-71.322,00	-567.104,30	0,00	495.782,30	0,00	0,00	495.782,30	0,00
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	-5.881.442,85	-6.313.012,00	-6.172.444,75	0,00	-140.567,25	0,00	0,00	-140.567,25	0,00

Teilfinanzrechnung

THH08		Verkehr							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	2.833.767,23	2.959.205,00	3.787.602,42	-828.397,42	0,00	0,00	-828.397,42	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	6.550.083,23	8.414.936,00	8.232.550,44	182.385,56	0,00	0,00	182.385,56	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.716.316,00	-5.455.731,00	-4.444.948,02	-1.010.782,98	0,00	0,00	-1.010.782,98	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	40.000,00	708.334,00	0,00	708.334,00	0,00	0,00	708.334,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	120,00	2.000,00	11.714,12	-9.714,12	0,00	0,00	-9.714,12	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	20.000,00	17.768,89	2.231,11	0,00	0,00	2.231,11	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	40.120,00	730.334,00	29.483,01	700.850,99	0,00	0,00	700.850,99	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	52.180,00	10.000,00	6.329,55	3.670,45	0,00	0,00	3.670,45	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	377.280,59	3.020.000,00	252.881,18	2.767.118,82	0,00	0,00	2.767.118,82	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	29.369,28	350.000,00	190.240,55	159.759,45	0,00	0,00	159.759,45	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	458.829,87	3.380.000,00	449.451,28	2.930.548,72	0,00	0,00	2.930.548,72	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-418.709,87	-2.649.666,00	-419.968,27	-2.229.697,73	0,00	0,00	-2.229.697,73	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-4.135.025,87	-8.105.397,00	-4.864.916,29	-3.240.480,71	0,00	0,00	-3.240.480,71	0,00

**Teilhaushalt
THH09**

Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisrechnung

THH09		Wirtschaft und Tourismus								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	16.500,00	16.500,00	0,00	16.500,00	0,00	0,00	16.500,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	88,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	25.500,00	25.500,00	0,00	25.500,00	0,00	0,00	25.500,00	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	1.111,11	1.100,00	1.100,00	1.111,11	-11,11	0,00	0,00	-11,11	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	81,85	0,00	0,00	2.208,61	-2.208,61	0,00	0,00	-2.208,61	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	1.281,82	43.100,00	43.100,00	3.319,72	39.780,28	0,00	0,00	39.780,28	0,00
11	- Personalaufwendungen	96.773,91	114.222,00	114.222,00	112.345,95	1.876,05	0,00	0,00	1.876,05	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	156.076,44	182.243,00	182.243,00	155.388,58	26.854,42	0,00	0,00	26.854,42	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	20.589,91	20.472,00	20.472,00	20.670,02	-198,02	0,00	0,00	-198,02	0,00
16	- Transferaufwendungen	51.413,80	103.121,00	103.121,00	101.238,40	1.882,60	0,00	0,00	1.882,60	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.756,04	81.749,00	81.749,00	82.273,11	-524,11	0,00	0,00	-524,11	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	380.610,10	501.807,00	501.807,00	471.916,06	29.890,94	0,00	0,00	29.890,94	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-379.328,28	-458.707,00	-458.707,00	-468.596,34	9.889,34	0,00	0,00	9.889,34	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-379.328,28	-458.707,00	-458.707,00	-468.596,34	9.889,34	0,00	0,00	9.889,34	0,00
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	36.499,00	36.499,00	82,47	36.416,53	0,00	0,00	36.416,53	0,00
24	- Kalkulatorische Kosten	9.160,03	26,00	26,00	7.782,05	-7.756,05	0,00	0,00	-7.756,05	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	-9.160,03	-36.525,00	-36.525,00	-7.864,52	-28.660,48	0,00	0,00	-28.660,48	0,00
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	-388.488,31	-495.232,00	-495.232,00	-476.460,86	-18.771,14	0,00	0,00	-18.771,14	0,00

Teilfinanzrechnung

THH09		Wirtschaft und Tourismus								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	1.281,82	43.100,00	2.753,06	40.346,94	0,00	0,00	0,00	40.346,94	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	374.107,40	481.335,00	446.520,68	34.814,32	0,00	0,00	0,00	34.814,32	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-372.825,58	-438.235,00	-443.767,62	5.532,62	0,00	0,00	0,00	5.532,62	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	493,77	550,00	33.748,35	-33.198,35	0,00	0,00	0,00	-33.198,35	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	493,77	550,00	33.748,35	-33.198,35	0,00	0,00	0,00	-33.198,35	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-493,77	-550,00	-33.748,35	33.198,35	0,00	0,00	0,00	33.198,35	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-373.319,35	-438.785,00	-477.515,97	38.730,97	0,00	0,00	0,00	38.730,97	0,00

Teilhaushalt

THH10

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisrechnung

THH10 Allgemeine Finanzwirtschaft										
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2013	2014							
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	150.631.852,70	157.669.016,00	160.326.154,40	-2.657.138,40	0,00	0,00	0,00	-2.657.138,40	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	52.566,49	60.000,00	55.332,69	4.667,31	0,00	0,00	0,00	4.667,31	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	150.684.419,19	157.729.016,00	160.381.487,09	-2.652.471,09	0,00	0,00	0,00	-2.652.471,09	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.552.864,09	1.782.557,00	1.172.117,81	610.439,19	0,00	0,00	0,00	610.439,19	0,00
16	- Transferaufwendungen	9.933.391,45	11.801.140,00	11.873.905,05	-72.765,05	0,00	0,00	0,00	-72.765,05	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	289,00	-289,00	0,00	0,00	0,00	-289,00	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	11.486.255,54	13.583.697,00	13.046.311,86	537.385,14	0,00	0,00	0,00	537.385,14	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	139.198.163,65	144.145.319,00	147.335.175,23	-3.189.856,23	0,00	0,00	0,00	-3.189.856,23	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	139.198.163,65	144.145.319,00	147.335.175,23	-3.189.856,23	0,00	0,00	0,00	-3.189.856,23	0,00
22	+ Erträge aus internen Leistungen	131.799,32	185.000,00	109.311,79	75.688,21	0,00	0,00	0,00	75.688,21	0,00
24	+ Kalkulatorische Erlöse	2.961.341,21	2.710.076,00	2.229.049,67	481.026,33	0,00	0,00	0,00	481.026,33	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	3.093.140,53	2.895.076,00	2.338.361,46	556.714,54	0,00	0,00	0,00	556.714,54	0,00
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	142.291.304,18	147.040.395,00	149.673.536,69	-2.633.141,69	0,00	0,00	0,00	-2.633.141,69	0,00

Teilfinanzrechnung

THH10		Allgemeine Finanzwirtschaft															
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb		Ergebnis		Vergleich		Ergänz. Fest-		Ermächtigungs-		verfügbare		Ermächtigungs-	
		2013	2014	2014	2014	2014	2014	(Sp. 2 - 3)	legungen im HH-Vollzug	aus 2013	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung aus 2013	übertragung ins Folgejahr				
		1	2	3	4	5	6	7	8								
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	159.878.064,86	157.729.016,00	160.377.472,43	-2.648.456,43	0,00	0,00	-2.648.456,43	0,00	0,00	0,00	-2.648.456,43	0,00				
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	11.908.276,94	13.583.697,00	12.948.979,57	634.717,43	0,00	0,00	634.717,43	0,00	0,00	0,00	634.717,43	0,00				
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	147.969.787,92	144.145.319,00	147.428.492,86	-3.283.173,86	0,00	0,00	-3.283.173,86	0,00	0,00	0,00	-3.283.173,86	0,00				
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	147.969.787,92	144.145.319,00	147.428.492,86	-3.283.173,86	0,00	0,00	-3.283.173,86	0,00	0,00	0,00	-3.283.173,86	0,00				

5. Anhang

5.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

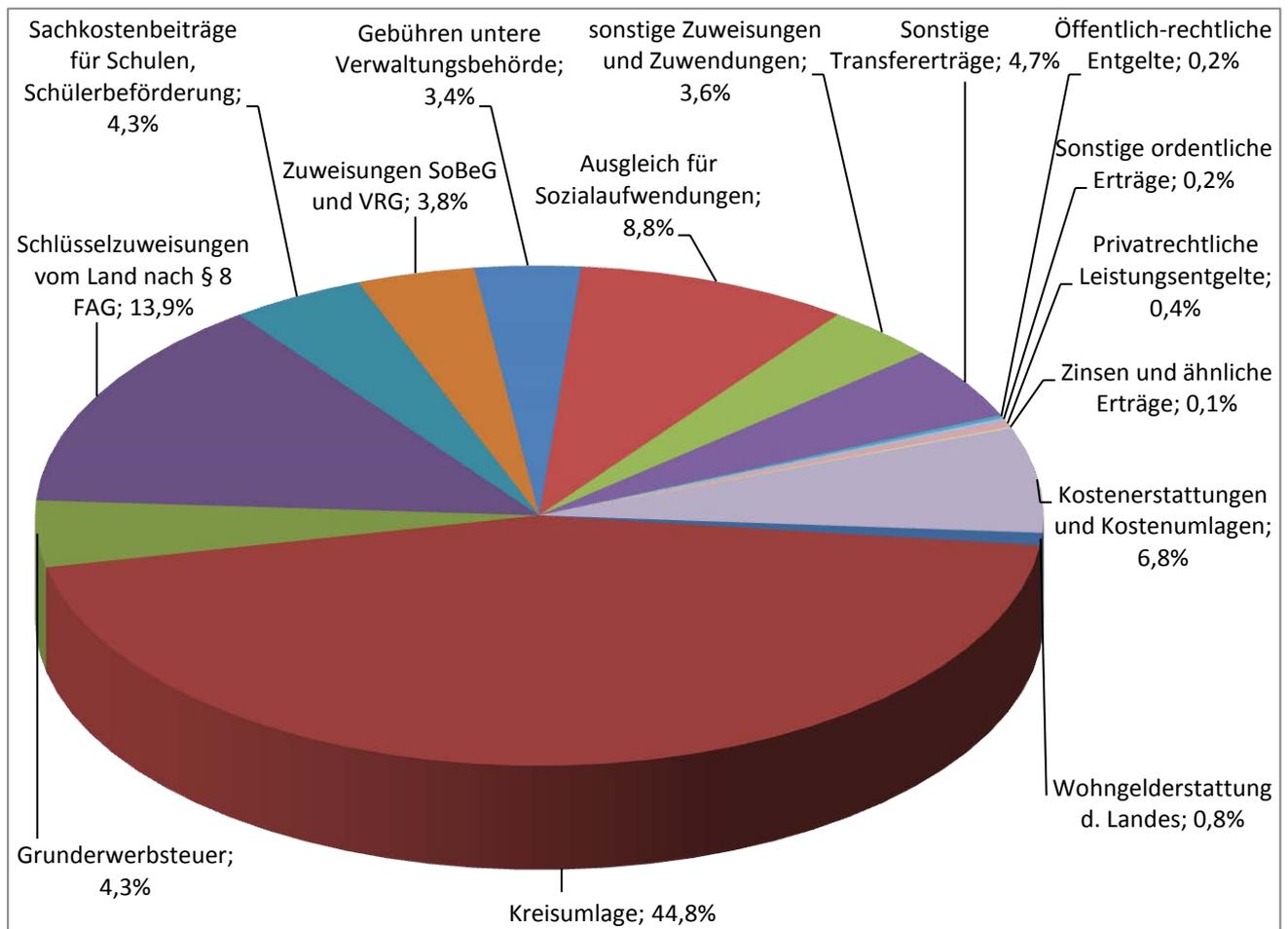
Vorbemerkung:

Wie bereits in Kapitel 3.1 erwähnt, führte die Kombination aus Mehrerträgen in Höhe von 5.928.543,27 € (siehe unten, Kapitel 5.1.1) und Wenigeraufwendungen in Höhe von 10.535.130,89 € (siehe Kapitel 5.1.2) zu einer Verbesserung von 16.463.674,16 € beim ordentlichen Ergebnis.

Die Beträge in den Tabellen sind immer in €.

5.1.1 Erträge

Gesamtergebnishaushalt - Erträge			
	Plan 2014	RE 2014	Abweichungen
(1) Steuern und ähnliche Abgaben (Wohngelderstattung d. Landes)	1.000.000	1.776.693,41	776.693,41
(2) Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen, aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	201.489.115	204.768.435,68	3.279.320,68
a) Kreisumlage	105.584.015	105.579.799,85	-4.215,15
b) Grunderwerbsteuer	9.000.000	10.162.989,64	1.162.989,64
c) Schlüsselzuweisungen vom Land nach § 8 FAG	31.359.207	32.789.562,80	1.430.355,80
d) Sachkostenbeiträge für Schulen, Schülerbeförderung	10.033.911	10.085.281,00	51.370,00
e) Zuweisungen SoBeG und VRG	8.823.200	8.888.541,01	65.341,01
f) Gebühren untere Verwaltungsbehörde	6.933.050	7.904.340,15	971.290,15
g) Ausgleich für Sozialaufwendungen	21.129.465	20.775.211,01	-354.253,99
h) sonstige Zuweisungen und Zuwendungen	8.626.267	8.582.710,22	-43.556,78
(3) Sonstige Transfererträge	8.836.800	10.996.038,94	2.159.238,94
(4) Öffentlich-rechtliche Entgelte	347.775	440.494,29	92.719,29
(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte	860.090	950.959,37	90.869,37
(6) Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.593.245	16.056.807,92	-536.437,08
(7) Zinsen und ähnliche Erträge	417.000	204.668,41	-212.331,59
(8) Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	50.000	0,00	-50.000,00
(9) Sonstige ordentliche Erträge	61.600	390.070,25	328.470,25
insgesamt:	229.655.625	235.584.168,27	5.928.543,27



Rechnungsergebnis 2014

(1) Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 30)

Zu den Steuern und ähnlichen Abgaben der Landkreise zählen die Jagdsteuer und die Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger (Wohngelderstattung des Landes).

Im Landkreis Göppingen wird seit dem Jahr 2009 keine Jagdsteuer mehr erhoben.

Die Wohngelderstattung des Landes ist dem Produkt 31.20 „Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)“ zugeordnet und überstieg im Jahr 2014 mit einem Rechnungsergebnis von 1.776.693,41 € den Planansatz von 1.000.000 € um 776.693,41 €. Diese Ertragsposition ist sehr schwer prognostizierbar, da es sich um eine Erstattungsleistung unseres Netto-Ist-Aufwandes nach § 22 SGB II des Jahres 2013 im Verhältnis zum Landesdurchschnitt handelt. Ein vom Land bereitgestellter Entlastungsbetrag wird nach dem prozentualen Anteil des jeweiligen Kreises an den Gesamt-Netto-Ist-Aufwendungen des ganzen Landes verteilt.

(2) Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge (Kontengruppe 31)

Den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind folgende Ertragsarten zugeordnet, die sich im Haushaltsjahr 2014 wie folgt entwickelten:

Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen	Plan 2014	RE 2014	Abweichungen
Schlüsselzuweisungen (§ 8 FAG)	31.359.207	32.789.562,80	1.430.355,80
Sonstige allg. Zuw. v. Land	18.658.844	19.698.142,26	1.039.298,26
Zuw. für laufende Zwecke	27.848.771	27.758.840,63	- 89.930,37
Aufk. an Grunderwerbssteuer	9.000.000	10.162.989,64	1.162.989,64
Aufl. von Sonderposten	1.396.628	975.861,25	- 420.766,75
Kreisumlage	105.584.015	105.579.799,85	- 4.215,15
Bundesbet. an Grundsicherung f. Arbeitsuchende	7.641.650	7.803.239,25	161.589,25
Summe	201.489.115	204.768.435,68	3.279.320,68

Schlüsselzuweisungen (PG 61.10, SK 3111000)

Bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen sind insbesondere die Differenz zwischen Steuerkraftmesszahl (abhängig von den Steuerkraftsummen der Kreisgemeinden, dem durchschnittlichen Kreisumlagehebesatz aller Landkreise und den Erträgen aus der Grunderwerbsteuer) und der Bedarfsmesszahl (abhängig von der Einwohnerzahl und dem Kopfbetrag) entscheidend.

Der Planansatz von 31.359.207 € wurde um 4,56% überschritten. Grund hierfür war, dass sich der Kopfbetrag zur Bemessung der Bedarfsmesszahl von 587 € auf 594 € pro Einwohner erhöhte. Gleichzeitig ergaben sich Nachzahlungen aus der Vorjahresabrechnung von 86.871,20 €.

Sonstige Allgemeine Zuweisungen vom Land (Konto 3131)

Sonstige allg. Zuw. v. Land	Plan 2014	RE 2014	Abweichungen
nach. Einwohner-Zahl (§ 11 I FAG)	2.902.594	2.905.261,10	2.667,10
Überlassung Verwaltungsgebühren/ Buß- und Zwangsgelder (§ 11 III FAG)	6.933.050	7.904.340,15	971.290,15
Sonderbehördeneingliederung (§ 11 IV FAG)	2.519.000	2.519.000,01	0,01
Verwaltungsstrukturreform (§ 11 V FAG)	6.304.200	6.369.541,00	65.341,00
Summe	18.658.844	19.698.142,26	1.039.298,26

Zuweisungen nach der Einwohner-Zahl (PG 61.10, SK 3131050)

Die Zuweisungen nach der Einwohnerzahl des Landkreises Göppingen entsprachen dem Planansatz (Abweichung kleiner 0,1%).

Verwaltungsgebühren (Diverse PG, SK 3131)

Der Landkreis erhält nach § 11 Abs. 3 FAG die Verwaltungseinnahmen nach Kosten- und Gebührengesetzen sowie Gebühren und sonstige Einnahmen, die die Kreisverwaltung als untere Verwaltungsbehörde festsetzt.

Diese Erträge entwickelten sich in den einzelnen Bereichen wie folgt:

PG	Bereich	Teil-HH	Plan 2014	RE 2014	Abweichungen
11.26.06	Ordnungswidrigkeiten (insb. Verkehr)	01	708.150	271.161,49	-436.988,51
11.31.05	Kommunalaufsicht	01	1.000	430,00	-570,00
12.20	Ordnungswesen	02	139.700	149.114,97	9.414,97
12.21	Verkehrswesen	02	3.743.100	4.458.104,09	715.004,09
12.22/23	Einwohner-/Personenstandswesen	02	203.750	243.165,20	39.415,20
12.26	Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen	02	596.400	668.023,77	71.623,77
12.60/12.70	Feuerlöschwesen, Brandschutz, Rettungsdienst	02	4.150	292,80	-3.857,20
31.40	Wohnheimgebühren	05	18.000	32.601,95	14.601,95
36.30	Adoptionseignungsbericht Ausland	05	3.000	3.600,00	600,00
41.40	Gesundheitspflege	06	100.500	89.837,43	-10.662,57
51.11	Vermessung	07	360.000	510.812,36	150.812,36
52.10 u. 52.30	Bauordnung, Denkmalschutz	07	758.400	1.175.391,91	416.991,91
55.20	Gewässerschutz	07	67.700	64.179,10	-3.520,90
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege	07	7.500	16.584,00	9.084,00
55.50, 55.51	Land- und Forstwirtschaft	07	3.800	15.139,00	11.339,00
56.10	Umweltschutz	07	40.100	28.925,24	-11.174,76
56.20	Arbeitsschutz, Fahrpersonalrecht	07	177.800	176.976,84	-823,16
	Summe		6.933.050	7.904.340,15	971.290,15

Hauptursächlich für die Mehreinnahmen in Höhe von 971.290,15 € bei den Verwaltungsgebühren waren die Gebühren in den Bereichen Verkehrswesen, Bauordnung, und Vermessung. Im Verkehrswesen bedingte die Mehrerträge insbesondere die Wiedereinstellung einer Vollzeitkraft und im Bereich der Bauordnung die Gebühren zahlreicher Großvorhaben. Bei der Vermessung wurde seit 2013 der Planansatz eher defensiv festgesetzt, da durch die schrittweise Privatisierung der Vermessung durch Änderung des Vermessungsgesetzes (2. Teil zum 01.01.2014) mit dem Wegbruch von insgesamt 250.000 € – 300.000 € gerechnet wurde. Dies ist in diesem Maße aber nicht eingetreten, zahlreiche Antragsteller wandten sich immer noch an den Landkreis. Die Unterschreitung der Gebühren im Bereich Ordnungswidrigkeiten (insb. Verkehr) rührt aus der Verteilung der Erträge aus dem Ordnungswidrigkeitenbereich auf die 3 Produktsachkonten 11 26 06 00 00 3131002, 12 21 04 00 00 3131002 und 56 20 03 00 00 3131002, die von der Planung abweicht.

Zuweisungen für die Sonderbehördeneingliederung 1995 (PG 61.10, SK 3131060 - 3131062)

Die Zuweisungen nach Sonderbehördeneingliederungsgesetz gingen planmäßig ein.

Zuweisungen für die Verwaltungsstrukturreform 2005 (PG 61.10, SK 3131063 – 3131071)

Die Zuweisungen nach dem Verwaltungsreformgesetz lagen um 1,04% (65.341,00 €) über dem Planansatz, da sich sowohl die Verteilmasse von 295 Mio. € auf 296,12 Mio. € als auch unser prozentualer Anteil daran leicht erhöht hat.

Zuweisungen für laufende Zwecke (SK 314)

Die Zuweisungen von Bund und Land für laufende Zwecke entwickelten sich wie folgt:

Zuweisungen für laufende Zwecke	THH, P	Plan 2014	RE 2014	Abweichungen
- vom Bund	Sachkonto 3140	41.518	19.517,55	-22.000,45
- vom Land	Sachkonto 3141	14.125.850	14.503.705,65	377.855,65
- Schülerbeförderung (§ 18 FAG)	3, 21.40.01,	3.404.800	3.404.800,00	0,00
- Sachkostenbeiträge (§ 17 FAG)	3, 21.50.90	6.629.111	6.680.481,00	51.370,00
- "Gute und sichere Arbeit"	5, 31.20.02	108.000	107.736,67	-263,33
- Kleinkindförderung (§ 29c FAG)	5, 36.50	663.174	526.204,99	-136.969,01
- Unterhaltung Kreisstraßen (§ 25 FAG)	8, 54.20.01	1.900.000	1.891.790,00	-8.210,00
- ÖPNV (§ 28 FAG)	8, 54.70.01	450.000	296.530,00	-153.470,00
- Vollverbund/VVS	8, 54.70.01	596.000	596.000,00	0,00
- Sonstige		374.765	1.000.162,99	625.397,99
- Bet. Bund an Grund- sicherung (§ 46a SGB XII)	5, 31.10.05, 3141100	10.858.000	10.529.418,76	-328.581,24
- Soziallastenausgleich (§ 21 FAG)	5, 31.10/20/30 3141900	2.629.815	2.442.553,00	-187.262,00
- von Gemeinden, Unter- nehmen, usw.	3142 - 3148	193.588	263.645,67	70.057,67
Summe		27.848.771	27.758.840,63	-89.930,37

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund

Bei den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund handelte es sich um Fördermittel für das Klimaschutzkonzept (19.517,55 €).

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land lagen insgesamt 2,7% über ihrem Plan.

Sachkostenbeiträge (§ 17 FAG)

Die **Sachkostenbeiträge** für die Schulen im Jahr 2014 übertrafen ihren Ansatz aufgrund höherer Schülerzahlen.

Kleinkindförderung (§ 29c FAG)

Der Geldeingang lag um 136.969,01 € unter dem Ansatz, weil es aufgrund geänderter Basisdaten auf Landesebene zu geringeren Erträgen kam. Diese Änderungen waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht bekannt.

ÖPNV (§ 28 FAG)

Bei den pauschalen Zuweisungen für den ÖPNV wurde der Planansatz unterschritten, da die in der Planung zugrunde gelegte Erhöhung der Landeszuweisung nicht eingetreten ist.

Sonstige

Zum scheinbaren Mehrertrag bei der Position „Sonstige“ in Höhe von 625.397,99 € führte hauptsächlich der Eingang des Zuschusses vom Land für die Teilintegration des Landkreises in den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) in Höhe von 712.500 €, der keinen Planansatz hatte. Der Landkreis hatte die entsprechenden Kosten für die Teilintegration in voller Höhe vorzufinanzieren. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2014 war diese Vorgehensweise noch unklar, so dass die Kosten auf der Aufwandsseite zunächst netto dargestellt wurden. Insofern ergab sich durch den Zuschuss kein echter Mehrertrag.

Bundesbeteiligung an der Grundsicherung (§ 46a SGB XII)

Im Jahr 2014 übernahm der Bund 100 % der Nettoaufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des SGB XII. Aufgrund geringerer Nettoaufwendungen verminderte sich auch der Zuweisungsbetrag (Ansatz 2014: 10.858.000 €, RE: 10.529.418,76 €).

Soziallastenausgleich (§ 21 FAG)

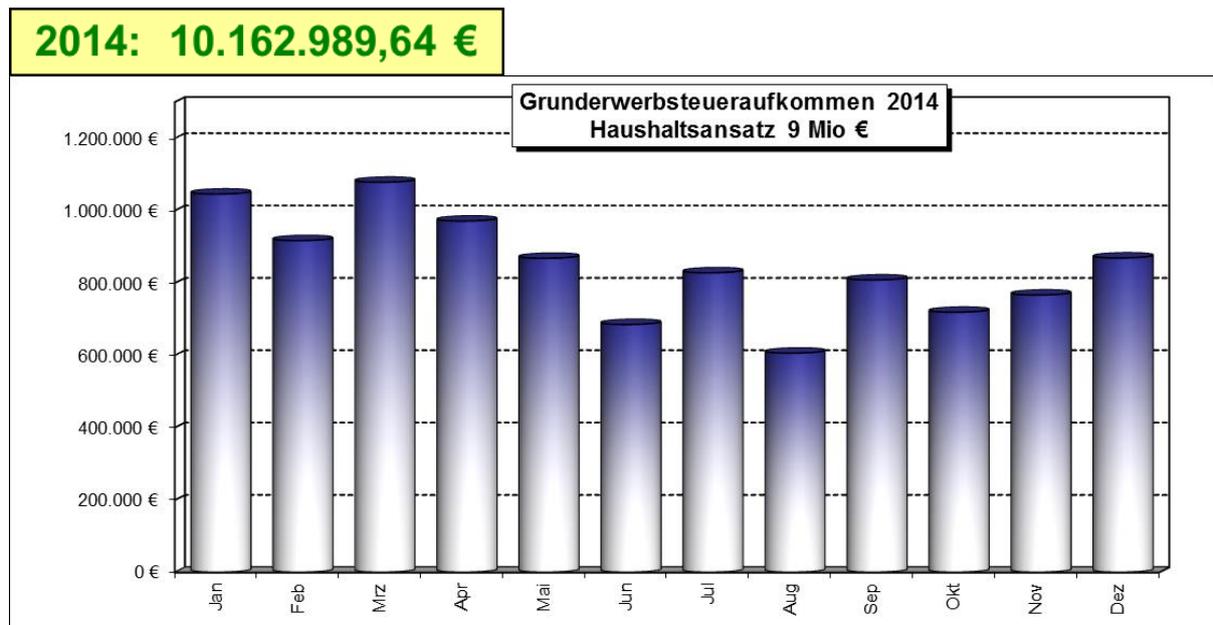
Der Soziallastenausgleich ist abhängig von der Einwohnerzahl und den Sozialhilfenettoausgaben des Vorjahres auf Landkreis- und Landesebene. Durch geänderte Statistikdaten lag der Soziallastenausgleich 2014 um 187.262,00 € unter dem Planansatz.

Zuweisungen von Gemeinden, Gemeinde-/ Zweckverbänden, Unternehmen, usw.

Von Dritten erhielt der Landkreis im Haushaltsjahr 2014 insgesamt Mittel in Höhe von 263.645,67 € (Ansatz: 193.588 €). Zu den Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 70.057,67 € führte insbesondere die Rückzahlung Kooperationsvertrag Filmland in Höhe von 40.315,30 €, die nicht veranschlagt war. Überplanmäßig gingen Spenden und Rückzahlungen von Vorschüssen (THH 5) ein.

Aufkommen an Grunderwerbsteuer (THH 10, PG 61.10, SK 3151000)

Der Anteil des Landkreises Göppingen an der Grunderwerbsteuer im Jahr 2014 hat sich trotz der Planerhöhung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 1,5 Mio. € noch positiver entwickelt als in der Planung unterstellt. Einem Ansatz von 9.000.000 € standen Einnahmen in Höhe von 10.162.989,64 € gegenüber. Wobei zu bemerken ist, dass das monatliche Grunderwerbsteueraufkommen sehr unregelmäßig war. Das Monatssoll von 750.000 € wurde im Juni, August und Oktober nicht erreicht.



Auflösung von Sonderposten (SK 316)

In den Zuweisungen und Zuwendungen enthalten sind auch die Auflösungsbeträge von Zuwendungen Dritter (Sonderposten), die seit der Einführung des NKHR flächendeckend ergebniswirksam verbucht werden. Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer des jeweils geförderten Anlageguts aufgelöst. Der Ansatz von 1.396.628 € wurde um 420.766,75 € unterschritten, da die Erstbewertung des Anlagevermögens inklusive erhaltener Zuschüsse seit der Planaufstellung 2014 (im 3. Quartal 2013) nochmals aufgrund von Prüfungshinweisen von der Anlagenbuchhaltung überarbeitet wurde.

Kreisumlage (THH 10, PG 61.10, SK 3182)

Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage sind die Steuerkraftsummen der Kreisgemeinden. 2014 hatten die kreisangehörigen Gemeinden eine Steuerkraftsumme von 285.350.807 €. Der Hebesatz des Landkreises betrug 37,00%. Dies führte zu einem Aufkommen von wie geplant 105,58 Mio. € (Planunterschreitung: 4.215,15 €).

Leistungsbeteiligung des Bundes an der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) (THH 5, PG 31.20, SK 3191111)

Die Leistungsbeteiligung des Bundes an der Grundsicherung für Arbeitsuchende betrug 2014 7.803.239,25 €. Im Vergleich zum Planansatz ergab sich eine Mehreinnahme von 161.589,25 €. Grund hierfür war, dass der Erstattungssatz im Laufe des Jahres rückwirkend zum 01.01.2014 von 35,3% auf 35,9% angehoben wurde.

(3) Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 32)

In den sonstigen Transfererträgen enthalten sind insbesondere die Ersätze für die zu leistenden Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfebereich. Insgesamt überschritten die gebuchten Erträge (10.996.038,94 €) die Planwerte (8.836.800 €) um 2.159.238,94 €, hauptsächlich aufgrund von Nachzahlungen der Ausbildungsförderung bei der Eingliederungshilfe (Produktsachkonto 31 10 02 00 00 3223100 mit einem Mehrertrag von 1.949.154,62 €). Auch die Produktsachkonten 36 50 02 01 00 3211000 „Kostenersatz außerhalb Einrichtungen“ mit einem Mehrertrag von

362.522,00 €, 36 90 01 00 00 3212012 „Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete - außerhalb Einrichtungen“ mit einem Mehrertrag von 225.732,34 € und 31 10 02 00 00 3225100 „Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen) innerhalb Einrichtungen“ mit einem Mehrertrag von 146.027,47 € führten zu Mehrerträgen, die teilweise durch den Minderertrag des Produktsachkontos im Jugendhilfebereich 36 30 03 01 00 3221000 „Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz von Leistungen innerhalb Einrichtungen“ in Höhe von 478.233,17 € kompensiert wurden. Dieser Minderertrag resultierte aus der Neuregelung der Kostenbeteiligung durch das Kinder- und Jugendhilfeverwaltungsvereinfachungsgesetz.

Mit dem neuen Haushaltsrecht (Doppik) besteht die Verpflichtung, uneinbringliche Forderungen über das Instrument der Wertberichtigung zu korrigieren, insbesondere im Bereich der Sozialtransfererträge. Die Wertberichtigungen werden im Haushalt als Aufwand dargestellt und sind somit bei den Erträgen nicht sichtbar.

(4) Entgelte für die Benutzung/Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen (Kontengruppe 33)

Unter die öffentlich-rechtlichen Entgelte fallen neben den Erträgen des Blockheizkraftwerks und der Fotovoltaikanlagen auch die Park- und sonstigen Verwaltungsgebühren. Einem Planansatz in Höhe von 347.775 € standen hier Erträge in Höhe von 440.494,29 € gegenüber. Die Mehrerträge bedingte der Bereich Energieerzeugung, dessen Erträge ihren Ansatz um 59.607,00 € überstiegen, da wir mehr Strom erzeugten und weniger verbrauchten als in der Planung angenommen. Außerdem übertraf der Ertrag aus Rückerstattung der Energiesteuer für verbrauchtes Gas aus der Nutzung des Blockheizkraftwerkes (BHKW) nach § 53 Energiesteuergesetz seinen Ansatz um 10.869,15 €. Grund hierfür war, dass das BHKW höhere Einsatzzeiten als vermutet aufwies, was unter anderem auch witterungsbedingt war.

(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 341 - 347)

Zu den privatrechtlichen Entgelten zählen im Wesentlichen die Erträge aus Mieten und Pachten, Verkaufserlösen sowie aus Schadensersatz. Die Erträge lagen im Haushaltsjahr 2014 mit 950.959,37 € um 90.869,37 € über dem Ansatz von 860.090 €. Die Differenz setzte sich aus vielen kleinen Teilbeträgen zusammen.

(6) Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Kontengruppe 348)

Der Landkreis Göppingen erhielt im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 16.056.807,92 € an Kostenerstattungen und Umlagen (Ansatz: 16.593.245 €), also Wenigererträge (WE) in Höhe von 536.437,08 €. Die größten Positionen in diesem Bereich waren die Eigenanteile Gemeinden/Elternbeiträge für die Schülerbeförderung (WE: 267.765,97 €), Kostenerstattungen nach FlüAG (Mehrerträge: 164.944,17 €), Personalkostenerstattungen des Bundes für die Gemeinsame Einrichtung (WE: 53.221,69 €), die liegenschaftsbezogene Pauschale nach FlüAG (WE: 101.365,68 €) und die Erstattungen vom Land für den Unterhaltsvorschuss (WE: 247.289,42 €).

Die Abweichungen gegenüber den Planansätzen resultierten insbesondere aus Veränderungen bei den entsprechenden Aufwendungen, so dass diese überwiegend haushaltsneutral sind.

(7) Zinsen und ähnliche Erträge (Kontengruppe 36)

Hierunter fielen bisher die Zinserträge sowie die Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, insbesondere der vom Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) abzuführende freie Überschuss und Dividendenzahlungen der Beteiligungsunternehmen sowie Zinserträge. 2014 lag das Rechnungsergebnis um 212.331,59 € unter dem Planansatz, da zum Zeitpunkt der Planung noch mit dem Ertrag aus dem freien Überschuss des AWB (Plan: 200.000 €) gerechnet wurde. Mit Beschluss des Kreistages vom 13.03.2015 (KT 2015/5) wurde der freie Überschuss des AWB der allgemeinen Rücklage beim Abfallwirtschaftsbetrieb zugeführt.

(8) Aktivierte Eigenleistungen (Kontengruppe 37)

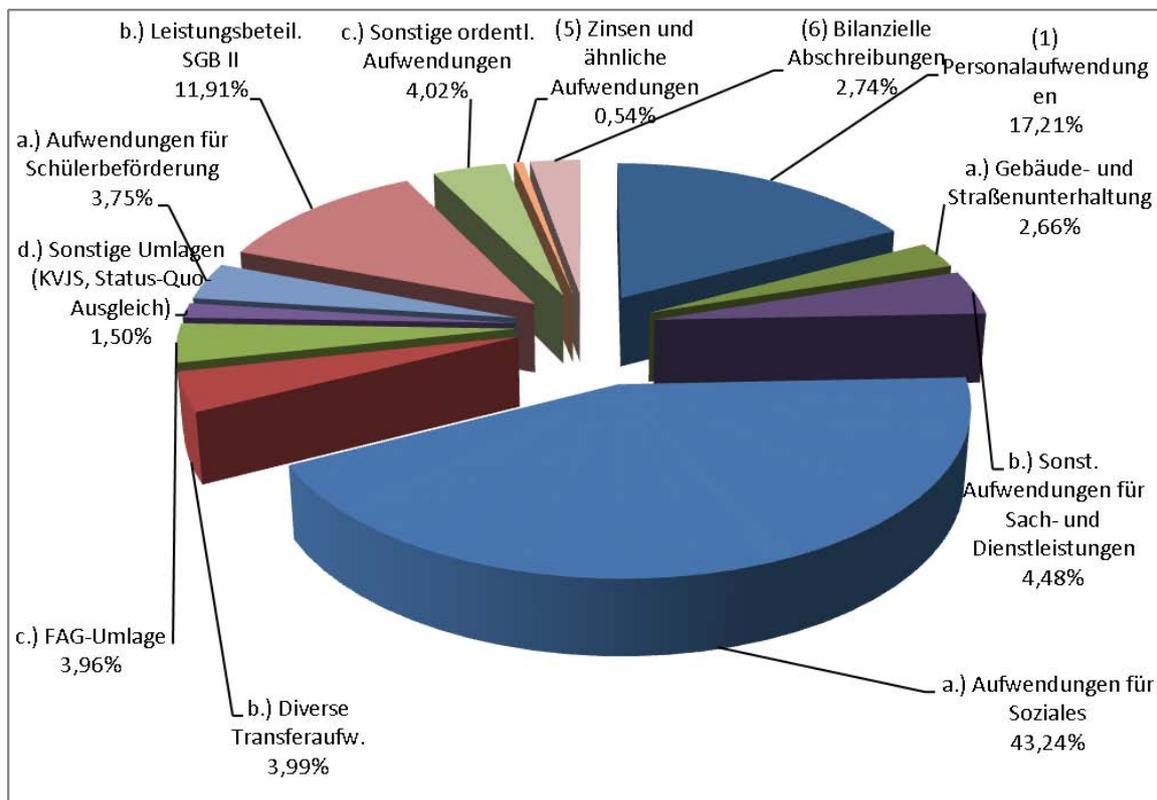
Bei aktivierten Eigenleistungen handelt es sich insbesondere um Planungsleistungen, die von der Landkreisverwaltung selbst erbracht werden (z. B. Hochbau). Sie werden aktiviert und sind vom Finanzhaushalt an den Ergebnishaushalt, in welchem die Personalkosten verbucht werden, „zu erstatten“. Bei der Planerstellung wurde von investiven Maßnahmen ausgegangen und deshalb wurden 50.000 € veranschlagt. Diese konnten aber nicht gebucht werden, da es sich bei den durchgeführten Maßnahmen um konsumtive Maßnahmen handelte. Aktivierte Eigenleistungen gibt es nur bei Investitionen.

(9) Sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 35)

Die sonstigen ordentlichen Erträge in Höhe von 390.070,25 € umfassten insbesondere Säumniszuschläge, Mahngebühren, weitere Nebenforderungen aus Vollstreckungen sowie vermischte Erträge. Der Planansatz von 61.600 € wurde insbesondere aufgrund von höheren Nebenforderungen aus Vollstreckungskosten überschritten.

5.1.2 Aufwendungen

Gesamtergebnishaushalt - Aufwendungen			
	Plan 2014	RE 2014	Abweichungen
(1) Personalaufwendungen	38.807.533	37.439.085,47	-1.368.447,53
(2) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.529.531	15.552.821,37	-5.976.709,63
a.) Gebäude- und Straßenunterhaltung	9.966.000	5.797.142,47	-4.168.857,53
b.) Sonst. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.563.531	9.755.678,90	-1.807.852,10
(3) Transferaufwendungen	113.328.799	114.658.486,13	1.329.687,13
a.) Aufwendungen für Soziales	94.631.988	94.093.054,60	-538.933,40
b.) Diverse Transferaufwendungen	6.895.671	8.691.526,48	1.795.855,48
c.) FAG-Umlage	8.620.563	8.620.726,70	163,70
d.) Sonstige Umlagen (KVJS, Status-Quo-Ausgleich §22 FAG)	3.180.577	3.253.178,35	72.601,35
(4) Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.544.908	42.822.307,12	-2.722.600,88
a.) Aufwendungen für Schülerbeförderung	9.812.300	8.160.829,43	-1.651.470,57
b.) Leistungsbeteiligung SGB II	26.570.001	25.908.517,42	-661.483,58
c.) Sonstige ordentliche Aufwendungen (darunter: allg. Geschäftsausgaben, Erstattung Jobcenter, sonstige Erstattungen/Aufwendungen)	9.162.607	8.752.960,27	-409.646,73
(5) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.782.557	1.172.634,98	-609.922,02
(6) Bilanzielle Abschreibungen	7.138.623	5.951.485,04	-1.187.137,96
insgesamt:	228.131.951	217.596.820,11	-10.535.130,89



Rechnungsergebnis 2014

(1) Personalaufwendungen (insb. Kontengruppe 40)

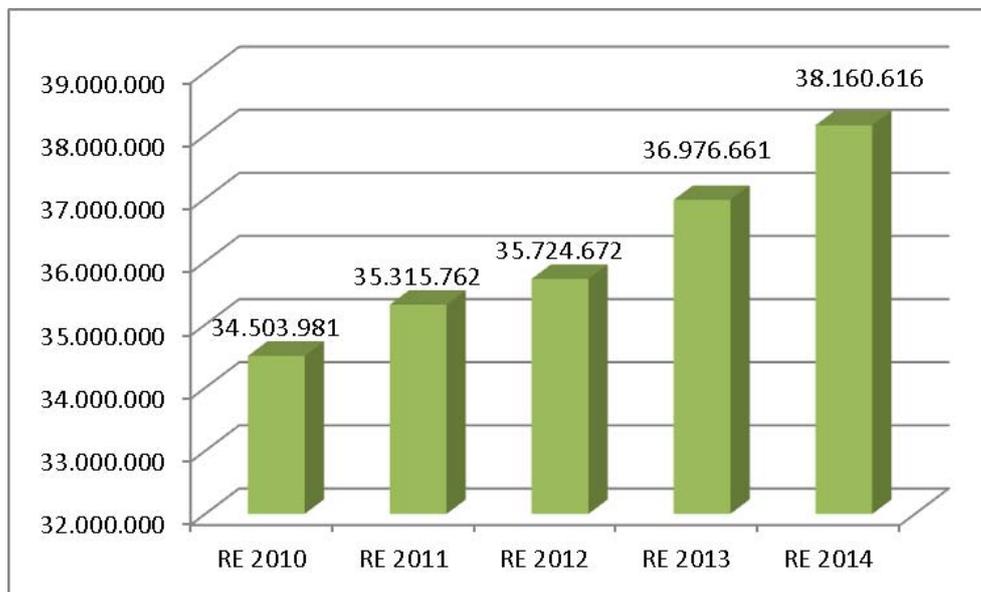
Hinweis: Die hier erläuterten Personalaufwendungen umfassen mehr Sachkonten als die Personalaufwendungen in obiger Tabelle, daher sind die Beträge nicht identisch.

Entwicklung der Gesamtpersonalkosten (brutto)

(ohne Abfallwirtschaftsbetrieb und die ALB FILS KLINIKEN GmbH)

Die Gesamtpersonalkosten (brutto) mit einem Gesamtvolumen von ca. 38,16 Mio. € errechneten sich wie folgt:

	Sachkonten	Plan 2014	RE 2014	Mehraufw. 2014
Löhne und Gehälter, Dienstbezüge	401	28.096.331,00	27.248.350,12	-847.980,88
Zusatzversorgung, Versorgungsbeiträge/ -bezüge/-beteiligungen (netto)	402	6.655.856,00	5.751.765,32	-904.090,68
Sozialversicherungsbeiträge	403	3.154.454,00	3.160.307,64	5.853,64
Mutterschaftsgeld, Beihilfen	404	900.892,00	1.393.649,17	492.757,17
Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit	407	0,00	-114.986,78	-114.986,78
Fort- und Weiterbildung (PE-Maßnahmen)	4262	257.650,00	179.688,47	-77.961,53
Sonstige Personalkosten	4411	86.900,00	97.974,59	11.074,59
Rückerstattung an das Land für Landespersonal	4451	495.800,00	443.867,00	-51.933,00
		39.647.883,00	38.160.615,53	-1.487.267,47



Gesamtpersonalkosten brutto 2010 - 2014

Die Gesamtpersonalkosten unterschritten den Planansatz um 3,75% (Ansatz 2014: 39.647.883 €). Die reinen Personalkosten (nur Kontengruppe 40) beliefen sich auf 37.439.085,47 € (abzgl. KVBW-Umlage AFK GmbH und AWB). Der Planansatz der reinen Kontengruppe 40 belief sich auf 38.807.533 €, was zu Wenigeraufwendungen von 1.368.447,53 € (siehe Übersichtstabelle Gesamtergebnishaushalt - Aufwendungen) führte.

Im Rahmen des Tarifabschlusses für das Jahr 2014 wurde eine Tarifsteigerung von 3,00 % ab dem 01.03.2014 (mindestens 90,00 €) beschlossen. Der Haushaltspla-

nung zugrunde gelegt war eine Steigerung von 2,00 %. Für den Beamtenbereich wurden die bereits beschlossenen Kostensteigerungen aus dem Gesetz über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen 2013/2014 eingeplant und realisiert.

Es zeigte sich, dass die Mehraufwendungen aus den Tarifsteigerungen im Haushaltsjahr 2014 durch verzögerte Stellenbesetzungen und längere Krankheitsausfälle mehr als kompensiert werden konnten.

Den Kosten standen Einnahmen in Höhe von rund einem Drittel der Ausgaben gegenüber, die sich aus pauschalen Finanzaufweisungen des Landes bezogen auf die Verwaltungsreformen 1990, 1995 und 2005 sowie weiteren Erstattungen Dritter (u.a. Job-Center Landkreis Göppingen, Waldarbeiter-Spitzabrechnung mit dem Land, Architektenleistungen von den ALB FILS KLINIKEN) ergaben.

Globale Minderaufwendungen gab es im Haushaltsjahr 2014 keine.

(2) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 42)

Zu diesen Aufwendungen gehören u. a. Aufwendungen für Gebäude- und Straßenunterhaltung, die Unterhaltung und Anschaffung von beweglichen Gegenständen, Bewirtschaftungskosten, Mieten und Pachten.

Bezeichnung	SK	Ansatz 2014	RE 2014	Abweichungen
Gebäudeunterhaltung	4211	7.676.000	3.777.379,99	-3.898.620,01
Straßenunterhaltung, u. Ä.	4212	2.290.000	2.019.762,48	-270.237,52
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	4221	947.211	730.133,22	-217.077,78
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	4222	1.019.333	1.125.119,69	105.786,69
Mieten, Pachten und Leasing	423	1.227.819	1.118.197,48	-109.621,52
Bewirtschaftungskosten	424	3.822.200	2.913.504,78	-908.695,22
Haltung von Fahrzeugen	425	152.750	120.858,81	-31.891,19
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	426	296.750	211.203,79	-85.546,21
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	427	3.702.528	3.176.770,05	-525.757,95
Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten	428	220.000	171.850,13	-48.149,87
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	429	174.940	188.040,95	13.100,95
Summe		21.529.531	15.552.821,37	-5.976.709,63

Gebäudeunterhaltung

Die Planwerte der Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung wurden nur zu 49,21% ausgeschöpft. Gründe hierfür waren, dass nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden konnten. So wurden beispielsweise der Internetanschluss am BSZ Göppingen (Ansatz 200.000 €) aufgrund technischer Probleme, die Sicherung der Parkplätze Öllager (Ansatz: 150.000 €) aufgrund der Planungen zur Landratsamtserweiterung, die Küchensanierung in der Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen (Ansatz: 100.000 €) aufgrund des Schulleiterwechsels und die Dachsa-

nierung beim Kreismedienzentrum (Ansatz: 80.000 €) aufgrund der Arbeitsüberlastung im Kreishochbauamt erst im Folgejahr begonnen. Auch die Maßnahmen Brandmeldeanlage BSZ Geislingen (Ansatz: 500.000 €), Prallschutzwand Sporthalle BSZ Geislingen (Ansatz: 200.000 €) und Arbeiten am Sportplatz BSZ Geislingen (Ansatz: 150.000 €) mussten ins Folgejahr verschoben werden.

Zudem war vermehrt festzustellen, dass für ausgeschriebene Leistungen keine Angebote von Fachfirmen eingingen, so z. B. bei der Sanierung des Daches BSZ Göppingen (Ansatz: 500.000 €) und der Erweiterung der Brandmeldeanlage im Sonderschulzentrum Göppingen (Ansatz: 100.000 €).

Weitere Ursachen für den niedrigen Bewirtschaftungsstand lagen in der späten Genehmigung des Haushaltes und der daraus resultierenden verzögerten Bewirtschaftung, in den knappen Personalkapazitäten der federführenden Ämter und in Verschiebungen zwischen dem Unterhaltungsetat und dem Schulbudget.

Im Haushalt 2015 wurden diese Entwicklungen berücksichtigt und der Unterhaltungsetat deutlich gekürzt (auf 5,73 Mio. €).

Straßenunterhaltung

Die Planwerte im Bereich Straßenunterhaltung wurden 2014 aufgrund von Verschiebungen ins Folgejahr zu 88,20% ausgeschöpft.

Unterhaltung des beweglichen Vermögens

Die Planwerte in diesem Bereich wurden 2014 zu 77,08% ausgeschöpft. Zu den Wenigeraufwendungen führte insbesondere die Verschiebung der Umsetzung der IT-Strategie (Ansatz 90.000 €).

In dieser Position insgesamt enthalten waren

- Wartung und Unterhaltung von Büromobiliar, technischen Geräten (Ansatz: 191.310 €, RE: 100.098,47 €),
- Wartung und Reparatur Telefonanlagen (Ansatz: 35.090 €, RE: 31.661,04 €)
- von EDV-Geräten (Ansatz: 485.151 €, RE: 296.087,24 €) sowie
- von Schulausstattung (Ansatz: 235.660 €, RE: 302.286,47 €).

Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen

Die Planmittel für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen wurden um 10,38% überzogen. Dies lag hauptsächlich an der Ausstattung der Gemeinschaftsunterkünfte.

Mieten, Pachten und Leasing

Die Ansätze im Bereich der Mieten und Pachten wurden um 109.621,52 € (8,93%) unterschritten.

Mieten, Pachten und Leasing	Ansatz 2014	RE 2014	Abweichungen
Bewegliche Sachen	45.300	90.180,83	44.880,83
Fahrzeuge	110.700	100.208,12	-10.491,88
Gebäude, Grundstücke	1.071.819	927.808,53	-144.010,47
Summe	1.227.819	1.118.197,48	-109.621,52

Die Unterschreitung der Mieten für Gebäude und Grundstücke wurde u. a. durch die Unterschreitung des Produktsachkontos 11 24 02 84 00 4231000 „Mieten für kleinräumige Gemeinschaftsunterkünfte“ verursacht (Plan: 200.000 €, RE: 133.169,92 €).

Auch die Mieten für die Gemeinschaftsunterkünfte/Übergangwohnheim Stuttgarter Str. 58/1, Eislingen (11 24 02 82 00 4231000) und Kanalstraße 4, Göppingen (11 24 02 81 00 4231000) blieben 2014 um 25.753,15 € bzw. 16.845,60 € unter ihrem Ansatz. Bei den Mieten für kleinräumige Gemeinschaftsunterkünfte resultierte die Unterschreitung daraus, dass man im Voraus damit gerechnet hatte, mehr kleinräumige Gemeinschaftsunterkünfte anmieten zu können. Bei der Kanalstraße bedingte die Pflicht zur vorzeitigen Auflösung der Unterkunft zum 30.06.2014 die Wenigeraufwendungen.

Bewirtschaftungskosten

Bewirtschaftungskosten	Ansatz 2014	RE 2014	Abweichungen
Energie (SK 4241)	2.342.000	1.434.397,97	-907.602,03
Wasser (SK 4242)	98.800	109.594,36	10.794,36
Abfallbeseitigung (SK 4243)	180.700	141.276,86	-39.423,14
Abwasserbeseitigung (SK 4244)	104.200	130.154,23	25.954,23
Gebäudereinigung (SK 4245)	976.700	845.597,78	-131.102,22
Gebäudeversicherung (SK 4246)	27.100	120.554,11	93.454,11
Steuern (SK 4247)	2.400	3.002,76	602,76
Sonstige Bewirtschaftung (SK 4249)	90.300	128.926,71	38.626,71
Summe	3.822.200	2.913.504,78	-908.695,22

Die Unterschreitung in Höhe von 908.695,22 € (23,77%) wurde hauptsächlich durch die Unterschreitung der Energiekosten verursacht. Im Rahmen des Energiemanagements konnten rückläufige Verbräuche festgestellt werden, was sich in geringeren Kosten widerspiegelte. Gleichzeitig führten die gesunkenen Energiepreise zu weiteren Einsparungen. Diese Entwicklung wurde bei der Haushaltsplanung 2015 berücksichtigt, die Energiekosten wurden mit 1,9 Mio. € veranschlagt.

Haltung von Fahrzeugen

Die Aufwendungen für Fahrzeughaltung unterschritten ihren Ansatz von 152.750 € um 31.891,19 € (20,88%). Grund hierfür waren unter anderem die gesunkenen Spritpreise.

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte

Die Aufwendungen in diesem Bereich lagen 28,83% unter dem Planansatz.

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	Ansatz 2014	RE 2014	Abweichungen
Dienst- und Schutzkleidung (SK 4261)	39.100	31.515,32	-7.584,68
Aus- und Fortbildung (SK 426200)	133.000	88.853,87	-44.146,13
EDV-Schulungen (SK 4262010)	64.550	51.931,24	-12.618,76
Sonstige Personalentwicklungsmaßnahmen (SK 4262020ff)	60.100	38.903,36	-21.196,64
Summe	296.750	211.203,79	-85.546,21

Der Ansatz für Aus- und Fortbildung von 133.000 € teilte sich in einen Ansatz für die Auszubildenden (4.000 €), für den Pflegestützpunkt (4.000 €) und für Fachfortbildungen inklusive Reisekosten für den Rest der Verwaltung (125.000 €). Während die Bereiche Auszubildende und Pflegestützpunkt sogar leicht überschritten wurden,

blieb der Rest der Verwaltung um 49.310,49 € (39,4%) unter seinem Ansatz. Gründe hierfür waren, dass das „Budget“ der Fachfortbildungen nach Mitarbeiterzahl auf die Ämter verteilt wurde. Für die Ämter mit großem Fortbildungsbedarf wurde am Anfang des Jahres eine Gesamtgenehmigung erteilt. 2014 haben Ämter, die viele Mitarbeiter haben, wenig Fachfortbildungen angemeldet, beziehungsweise kostenlose Fortbildungen, für die nur die Reisekosten anfielen.

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Der Ansatz der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (3.702.528 €) wurde mit 3.176.770,05 € zu 85,80% ausgeschöpft.

Die größten Positionen (> 50.000 €) schlossen wie folgt ab:

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	THH, P, SK	Ansatz 2014	RE 2014	Abweichungen
Schulbereich (Budget)	2, 21, -	1.320.718	1.093.312,58	-227.405,42
EDV-Kosten Rechenzentrum	-, -, 4272	551.209	628.241,46	77.032,46
Kreisverkehrs-/Nahverkehrsplan	7, 51.10.07, 4271000	100.000	47.811,23	-52.188,77
Betriebskosten der Integrierten Leitstelle	2, 12.60.05, 4271000	350.000	325.710,14	-24.289,86
Umsetzung Klimaschutzkonzept	7, 56.10.07, 4271000	92.740	56.123,02	-36.616,98
Tourismusförderung Projekte Landkreis	9, 57.50.01, 4271010	45.000	52.976,87	7.976,87
Projektmittel Bildungsregion	3, 21.50.06, 4271000	91.000	4.815,35	-86.184,65
Essenskauf	-, -, 4271020	121.500	109.863,08	-11.636,92
Benutzungsentgelt Sporthallen	3, 21.30, 4276010	107.600	180.842,35	73.242,35
Projekte Kreiswirtschaftsförderung	9, 57.10.01, 4271000	75.000	55.837,63	-19.162,37

Die ans Rechenzentrum abzuführenden EDV-Kosten überstiegen ihren Planansatz aufgrund von nicht eingeplanten Preiserhöhungen des Rechenzentrums um 14% (z. B. Erhöhung des Fallpreises KFZ, User- und Pflegekosten KIRP).

Die Minderaufwendungen für den Kreisverkehrs-/Nahverkehrsplan in Höhe von 52.188,77 € entstanden durch die Verschiebung des Gremienbeschlusses in den Dezember 2015.

Von den für die Bildungsregion veranschlagten Projektmitteln wurden aufgrund des späten Starts des Projektes im November 2014 nur 5,3% ausgegeben.

Die Produktsachkonten „Benutzungsentgelte Sporthallen“ hingegen sind um 68,07% überzogen. Hier hatte die Steuerberaterin zu einem Wechsel der Darstellung der Verbuchungsweise geraten. Die unentgeltliche Wertabgabe wurde durch eine Leistungsverrechnung ersetzt.

Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten

Bei dieser Position handelt es sich um Vorräte des gemeinnützigen Möbellagers des Landkreises Göppingen. Der Ansatz von 220.000 € wurde mit Aufwendungen von 171.850,13 € um 21,89% unterschritten. In genau gleicher Höhe wurden die korrespondierenden Ertragskonten 3421000, 3421001 und 3421002 unterschritten, auf denen jeweils die Erstattungen laufen. Die Höhe der Ausgaben ist nicht exakt planbar, da die Aufträge für die Beschaffungen vom Jobcenter kommen.

Ab dem Jahr 2015 werden auch die Vorräte in unseren Lagern für die Gemeinschaftsunterkünfte dargestellt.

Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen

Die sonstigen Sach- und Dienstleistungen umfassen neben Betreuungsleistungen im Schulbereich und Schwesterngebühren die Aufwendungen für Mitarbeiter/innen im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres. Der Planansatz 2014 in Höhe von 174.940 € wurde um 13.100,95 € (7,49%) überschritten. Grund hierfür waren Leistungen für besonderen Betreuungsaufwand, hier konkret die Schulbegleitung für einen schwerbehinderten Schüler. Da dieser je nach Gesundheitszustand einen Schulbegleiter benötigt oder nicht, konnte diese Position nicht genau geplant werden.

(3) Transferaufwendungen (Kontengruppe 43)

Unter Transferaufwendungen werden alle Aufwendungen zusammengefasst, die ohne Gegenleistung an Dritte geleistet werden. Neben den Aufwendungen für Sozialleistungen und Schuldendiensthilfen zählen hierzu Zuweisungen, Zuschüsse sowie allgemeine Umlagen.

Die Transferaufwendungen lassen sich in Sozialtransferaufwendungen (Kontengruppe 433) und sonstige Transferaufwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) unterteilen.

Das Gesamtvolumen belief sich auf 114.658.486,13 € (Plan: 113.328.799 €) und machte damit den größten Ausgabeposten des Ergebnishaushalts aus. Hier entstanden **Mehraufwendungen in Höhe von 1.329.687,13 €** (vgl. Sozialcontrolling im 3. Finanzzwischenbericht bzw. Sozialbericht 2014 (BU SA 2015/16)).

Die Sozialtransferaufwendungen beliefen sich auf 89.340.383,45 € (Ansatz: 90.897.150 €).

Die sonstigen Transferaufwendungen beliefen sich auf 25.318.102,68 € (Ansatz: 22.431.649 €) und fielen insbesondere für nachfolgend aufgeführte größeren Umlagen sowie Zuweisungen und Zuschüsse (ab 50.000 €) an.

Transferaufwendungen	THH, PG, SK	Ansatz 2014	RE 2014	Abweichungen
FAG-Umlage	10, 61.10.01, 4371	8.620.563	8.620.726,70	163,70
ÖPNV	8, 54.70.01, 4311,4316, 4317001-4317006	3.630.000	3.952.664,71	322.664,71
Defizitausgleich ALB FILS KLINIKEN GmbH (AFK)	6, 41.10.01, 4315	2.440.000	3.989.229,42	1.549.229,42

Status-quo-Ausgleich (§ 22 FAG)	10, 61.10.01, 43729	2.221.752	2.235.477,00	13.725,00
Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)	10, 61.10.01, 4372	958.825	1.017.701,35	58.876,35
Verbandsumlage Zweckverband „Tierische Nebenprodukte Süd-BW“ (ZTN Süd)	2, 12.26.04, 4313000	216.000	215.830,00	-170,00
Umlage an die Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS)	1, 11.20.04, 4313000	181.500	186.503,52	5.003,52
Zuschüsse Sozialbereich	5, 31-36, nicht 433	3.734.838	4.752.671,15	1.017.833,15
Beitrag Energieagentur	7, 56.10.07, 4315000	140.000	80.000,00	-60.000
Personalkostenzuschuss an den Landschaftserhaltungsverband	55.40.03, 4316000	120.200	46.205,11	-73.994,89
Zuschuss „Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.“	57.50.01, 4315000	50.000	50.000,00	0,00
Summe		22.313.678	25.147.008,96	2.833.330,96

Dem Planansatz entsprachen die FAG-Umlage (8,62 Mio. €) und der Zuschuss an „Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.“ (50.000 €). Auch der Status-Quo-Ausgleich, die Umlage an den KVJS, die Verbandsumlage an den ZTN Süd und die Umlage an die KDRS entsprachen in etwa dem Planwert (Werte siehe Tabelle).

Mehraufwendungen waren im ÖPNV-Bereich für die Teilintegration VVS und DING (+ 322.664,71 €) zu leisten. Der Landkreis erhielt hierfür jedoch einen anteiligen Landeszuschuss (siehe „Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land“). Gleichzeitig kam es zu Einsparungen bei den Zuschüssen an den Filsland Mobilitätsverbund in Höhe von 123.290,89 € (Plan: 1.750.000 €, RE: 1.626.709,11 €).

Bei den Zuschüssen im Sozialbereich (ohne Sachkonto 433) waren Überschreitungen von insgesamt 1.017.833,15 € zu verzeichnen (vgl. Sozialcontrolling im 3. Finanzzwischenbericht bzw. Sozialbericht 2014 (BU SA 2015/16)). Hierzu kam es insbesondere aufgrund der Änderung der Verbuchung (Rundschreiben Landkreistag BW Nr. 232/2014 und 1103/2014) im Bereich Kindertagespflege. Die Überschreitung der Produktsachkonten 36 50 02 01 00 und 36 50 02 02 00 jeweils Sachkonto **4318002** „Förderung der Kindertagespflege“ (Plan: 0 €, RE insgesamt: 1.200.444,95 €) wird aber faktisch durch die Unterschreitung des Produktsachkontos 36 50 03 20 00 **4331000** um den gesamten Planansatz in Höhe von 1.100.000 € „fast aufgehoben“. Die Sozialtransferaufwendungen auf Kontengruppe 43 insgesamt waren sogar leicht unterplanmäßig (89.340.383,45 € bei einem Ansatz von 90.897.150 €).

Die Überschreitung der Kontengruppe verursachte die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 1.549.229,42 € zur Abdeckung des Defizits des Haushaltsjahres 2013 der ALB FILS KLINIKEN GmbH, der der Kreistag am 25.07.2014 (KT 2014/16) bereits zugestimmt hat.

Wenigeraufwendungen verursachten der Beitrag an die Energieagentur (-60.000 €) und der Personalkostenzuschuss an den Landschaftserhaltungsverband (LEV) (-73.994,89 €).

(4) Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 44)

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden u. a. sonstige Personalaufwendungen, Ehrenamtsentschädigungen, Aufwendungen für die Schülerbeförderung, Mitgliedsbeiträge, Geschäftsaufwendungen sowie unterschiedlichste Erstattungen verbucht. Auch die Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende ist in dieser Kontengruppe enthalten.

Insgesamt wurde der Planansatz 2014 der Kontengruppe 44 um 5,98% unterschritten (Ansatz: 45.544.908 €, RE: 42.822.307,12 €).

Dies bedingten folgende Unterschreitungen: Die Sachkontengruppe 44295 (Aufwendungen für Schülerbeförderung) wurde um 1.651.470,57 € unterschritten (Ansatz: 9.812.300 €). Dies bedingten niedrigere Schülerzahlen und die neuen Verbände DING und VVS. Im Haushalt 2015 wurden die Ansätze bereits entsprechend niedriger kalkuliert. Außerdem fiel auf dem neuen Produktsachkonto „Ersatzverkehr für Vollsperrungen“ (Ansatz: 120.000 €) im Jahr 2014 noch nichts an.

Auch die Leistungsbeteiligung für die Grundsicherung für Arbeitssuchende unterschritt ihren Planwert (26.570.001 €) um 661.483,58 €, sprich 2,49%, da die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Laufe des Jahres 2014 leicht gesunken ist.

Die Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände Sachkonto 4452000 unterschritten ihren Planansatz 2014 in Höhe von insgesamt 2.931.000 € um 289.777,20 € unter anderem aufgrund der Erstattung an den Landkreis Esslingen für Winterdienst und Straßenreinigung. Diese Position hängt stark von den Wetterverhältnissen ab. Aufgrund der starken Überziehung im Haushaltsjahr 2013 war der Planansatz 2014 angepasst worden. Durch den milden Winter mussten diese Mittel dann aber nicht ausgeschöpft werden. Die Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände auf Produktsachkonto 31 10 02 00 00 4452100 unterschritten ihren Planansatz von 200.000 € um 127.503,96 €. Die große prozentuale Abweichung rührte daher, dass niemand planen kann, welche und wie viele Personen in andere Landkreise oder von anderen Landkreisen zu uns ziehen. Auch die Erstattung der Personalkosten für die Schulsozialarbeit blieb mit einem Rechnungsergebnis in Höhe von 53.902,12 € hinter ihrem Planansatz in Höhe von 155.000 € zurück. Grund hierfür war, dass erst im September 2014 mit der Schulsozialarbeit begonnen wurde.

Die Aufwendungen für Steuern, Versicherungen, Schadensfälle wurden insbesondere aufgrund höherer Schadensfälle, denen aber in der Regel entsprechende Ersatzleistungen der Versicherungen entgegenstehen, um 203.966,32 € (22,95%) überzogen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen	SK	Ansatz 2014	RE 2014	Abweichungen
Sonstige Personalaufwendungen	441	86.900	97.974,59	11.074,59
Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	4421	171.100	159.267,19	-11.832,81
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4429	9.992.852	8.354.635,53	-1.638.216,47
- Schülerbeförderungskosten	44295	9.812.300	8.160.829,43	-1.651.470,57
- Mitgliedsbeiträge	44290-44294	174.552	187.807,87	13.255,87
- Sonstiges	44296	6.000	5.998,23	-1,77
Geschäftsaufwendungen	443	1.863.621	1.742.311,60	-121.309,40
- Bürobedarf	443100	307.724	309.756,56	2.032,56
- Bücher und Zeitschriften	4431010	123.460	117.026,42	-6.433,58
- Postgebühren	4431020	325.630	275.674,62	-49.955,38
- Telefon-/Internetgebühren	4431021ff	86.170	94.542,00	8.372,00
- Sonstige Gebühren	4431024 f	0	1.091,64	1.091,64
- Öffentliche Bekanntmachungen	4431030	72.450	130.499,22	58.049,22
- Dienstreisen u. Ä.	443104	287.017	244.115,37	-42.901,63
- Sachverständigen- u. ä. Kosten	4431050	182.700	178.327,79	-4.372,21
- Projekte, Beratungskosten, usw.	4431051-4431053	402.500	296.952,61	-105.547,39
- Sonstiger Geschäftsaufwand	4431080-4431086	75.970	94.325,37	18.355,37
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	444	888.649	1.092.615,32	203.966,32
Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	445	5.954.885	5.463.914,57	-490.970,43
- Erstattung Verwaltungskosten Jobcenter	4450000	1.302.000	1.295.484,10	-6.515,90
- Personalkostenerstattung an Land	4451000	495.800	443.867,00	-51.933,00
- Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverb.	4452	3.434.500	3.002.533,07	-431.966,93
- Erstattung an Sonstige	4455000ff	722.585	722.030,40	-554,60
Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grund-sicherung für Arbeits-suchende	446	26.570.001	25.908.517,42	-661.483,58
Säumniszuschläge u. Ä.	448	0	433,00	433,00
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	449	16.900	2.637,90	-14.262,10
Summe		45.544.908	42.822.307,12	-2.722.600,88

(5) Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kontengruppe: 45)

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2014 wurde mit einer Neuverschuldung des Haushaltsjahres 2013 von 11,8 Mio. € und des Jahres 2014 von 9,5 Mio. € gerechnet (über die Änderungsliste 2014 wurde der Ansatz der Kreditaufnahme auf 10,3 Mio. € erhöht). Da in beiden Jahren keine Kreditaufnahmen notwendig wurden, musste der Ansatz der Zinsaufwendungen an Kreditinstitute von 1.482.557 € auch aufgrund des niedrigen Zinsniveaus nur zu 71,62% ausgeschöpft werden (RE: 1.061.864,70 €).

Auch bei den Kassenkrediten führte das niedrige Zinsniveau und die verbesserte Liquidität zu geringeren Aufwendungen in Höhe von 189.746,89 € (Plan: 300.000 €, RE: 110.253,11 €). An Bankrückläufergebühren fielen 517,17 € an (Planwert:0 €), so dass die Kontengruppe insgesamt Wenigeraufwendungen von 609.922,02 € aufwies.

(6) Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 47)

Seit Einführung der Kommunalen Doppik wird der Ressourcenverbrauch, der insbesondere durch die Wertminderung des Anlagevermögens entsteht, flächendeckend durch Abschreibungen im Haushalt dargestellt.

Aufgrund personeller und zeitlicher Engpässe u.a. bedingt durch die NKHR-Umstellung konnten auch im Jahr 2014 nicht alle Anlagenzugänge den richtigen Vermögenspositionen zugeordnet werden und wurden zum Großteil auf der Bilanzposition „Anlagen im Bau“ zwischengeparkt. Die für die Aktivierung auf der richtigen Vermögensposition erforderlichen Anlageparameter wie Nutzungsdauer oder Erwerbsdaten konnten aufgrund der o.g. Gründe nicht fristgerecht ermittelt werden. Anlagen im Bau werden aber bis zur Inbetriebnahme nicht abgeschrieben. Insgesamt ergaben sich gegenüber dem Planwert von 7.138.623 € Wenigeraufwendungen in Höhe von 1.187.137,96 €.

Die Kreisverwaltung wird auf Grund des OE-Ergebnisses im Amt für Finanzen und Beteiligungen und erster Prüfungserkenntnisse aus dem Kreisprüfungsamt mit Unterstützung der Firma Rödl & Partner die Rückstände aufarbeiten bzw. die notwendigen Korrekturen umsetzen.

Aufgelöste Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse schlugen mit 1.139.815,20 € zu Buche (Plan: 1.231.689 €).

(7) Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 48)

Das Gesamtvolumen aus der Verrechnung intern erbrachter Leistungen (Interne Leistungsverrechnung) belief sich im Jahr 2014 auf 857.459,86 € (Ansatz: 13.749.782 €).

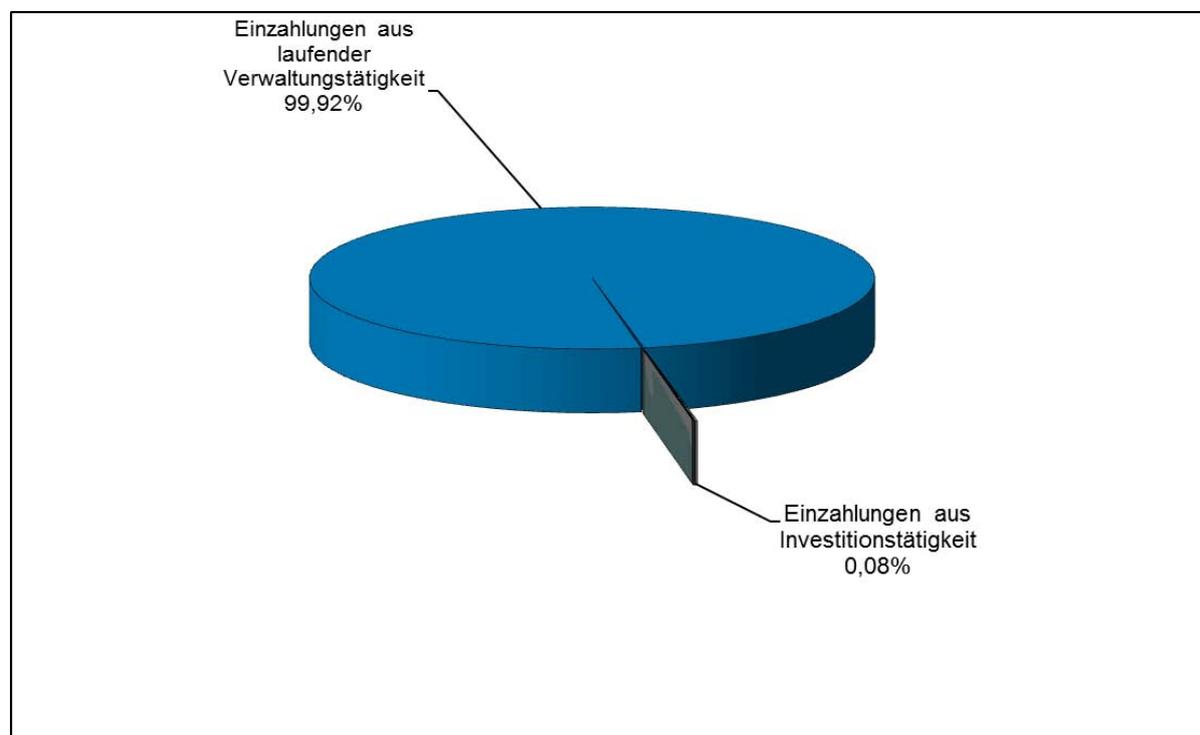
Die riesige Unterschreitung des Planansatzes rührte hauptsächlich daher, dass das Team der Finanzverwaltung aufgrund immenser Umstellungsarbeiten noch kein neues doppeltes Interne Leistungsverrechnungsmodell erarbeiten konnte. Auch dies wurde im Rahmen des OE-Prozesses im Amt für Finanzen und Beteiligungen festgestellt, und mögliche Lösungen hierzu wurden thematisiert.

Außerdem unterschritt die Verrechnung der Kassenkreditzinsen der Kliniken (Plan: 185.000 €) mit einem Ergebnis von 109.311,79 € den Plan. Diese Position ist nur schwer planbar, da die Kassenbestandsverstärkungsmittel täglich vom Kontostand der Kliniken abhängen.

5.2 Erläuterungen zur Finanzrechnung

5.2.1 Einzahlungen

Gesamtfinanzhaushalt - Einzahlungen			
	Plan 2014	Anordnungen 2014	Abweichungen
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche Erträge der Vermögensveräußerung)	228.208.997	236.567.854,91	8.358.857,91
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	872.134	183.662,99	-688.471,01
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	848.334	103.000,00	-745.334,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.800	16.421,76	14.621,76
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.000	20.324,83	18.324,83
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	20.000	43.916,40	23.916,40
Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	10.300.000	0,00	-10.300.000,00
insgesamt:	239.381.131	236.751.517,90	-2.629.613,10



Anordnungen 2014

(1) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Kontengruppe 68)

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit beliefen sich auf 183.662,99 € (Ansatz: 872.134 €) und bestanden aus

- Zuweisungen und Zuschüssen (Plan: 848.334 €, Anordnungen: 103.000,00 €, davon 93.000,00 € Förderung energetischer Maßnahmen aus Klimaschutz-Plus und 10.000,00 € Investitionszuweisungen von der gesetzlichen Sozialversicherung)
- Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Plan: 20.000 €, Anordnungen: 43.916,40 € (Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen, z. B. Erstattungen der Versicherung und Kostenersätze beteiligter Gemeinden)
- Einzahlungen aus der **Veräußerung von Sachvermögen** (Plan: 2.000 €, Anordnungen: 20.324,83 €, davon 12.074,12 € aus Erstattungsleistungen von Gemeinden und Land für Grunderwerbskosten, 6.063,00 € aus der Veräußerung von Vermögen und 2.187,71 € aus Ersatzleistungen für Sachschäden des Anlagevermögens)
- Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen (Plan: 1.800 €, Anordnungen: 16.421,76 €, davon 14.885,00 € Erstattung Vermögensumlage ZTN-Süd BW und 1.536,76 € aus der Rückzahlung der Restabwicklung der Arbeitgeberbaudarlehen).

Der Planansatz dieser Kontengruppe wurde nur zu 21,06% erreicht. Dies lag maßgeblich an den Zuweisungen und Zuschüssen, die nicht im Jahr 2014 eingingen. Für den Radweg entlang der K 1419 Schlierbach – Hattenhofen waren insgesamt von Land und Gemeinden 708.334 € geplant (Anteil Land: 425.000 €, Anteil Gemeinden: 283.334 €). Die Förderfähigkeit der Maßnahme wurde vom Regierungspräsidium mit Schreiben vom 01.07.2014 bescheinigt. Der Bewilligungsbescheid erging jedoch erst 2015, so dass die Einzahlungen im Jahr 2015 erneut eingestellt werden mussten.

Den gleichen Fall haben wir bei I 12600500 6811001, einem geplanten Landeszuschuss in Höhe von 140.000 € für die Beschaffung eines Gefahrgut-Gerätewagens für den Landkreis. Die Beschaffung wurde erst ins Folgejahr verschoben, jedoch aufgrund der Nichtaufnahme ins Förderprogramm des Landes auch 2015 nicht durchgeführt. So reduzierten sich natürlich nicht nur die geplanten Einzahlungen, sondern auch jeweils die Auszahlungen für die geplante nicht getätigte Investition.

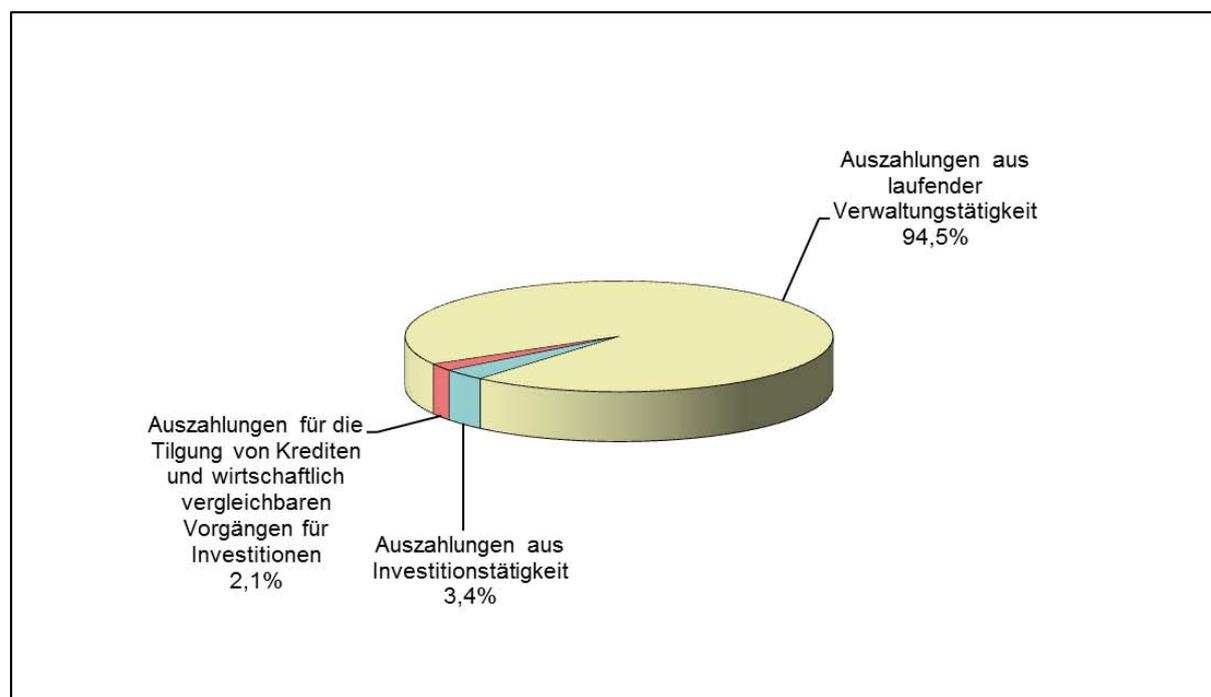
In den meisten Fällen gab es bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit eine Verschiebung in die Folgejahre.

(2) Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)

Die geplante Kreditermächtigung in Höhe von 10.300.000 € musste aufgrund der guten Liquidität und besseren Vorjahresergebnissen nicht in Anspruch genommen werden.

5.2.2 Auszahlungen

Gesamtfinanzhaushalt - Auszahlungen			
	Plan 2014	Anordnungen 2014	Abweichungen
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	220.993.328	211.418.434,37	-9.574.893,63
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.628.555	7.501.499,43	-6.127.055,57
Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	510.000	545.832,15	35.832,15
Ausz. für Baumaßnahmen	3.914.000	566.638,12	-3.347.361,88
Ausz für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.304.555	2.239.045,77	-1.065.509,23
Ausz. für Investitionsförderungsmaßnahmen	5.900.000	4.149.983,39	-1.750.016,61
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	4.703.248	4.703.247,67	-0,33
insgesamt:	239.325.131	223.623.181,47	-15.701.949,53



Anordnungen 2014

(1) Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Kontengruppe 78)

Die Investitionen im Haushaltsjahr 2014 beliefen sich auf insgesamt 7.501.499,43 € (Ansatz: 13.628.555 €) und teilten sich wie folgt auf:

Investitionen	SK	Ansatz 2014	Anordnungen 2014	Abweichungen
Geleistete Zuschüsse für Investitionen	781	5.900.000	4.149.983,39	-1.750.016,61
- ALB FILS KLINIKEN		5.100.000	4.000.000,00	-1.100.000,00
- Straßenbau an Gemeinden		135.000	81.231,83	-53.768,17
- Feuerwehr Zuschüsse		450.000	0,00	-450.000,00
- ÖPNV/ZOB Zuschüsse		65.000	0,00	-65.000,00
- Erstinvestitionen DING/VVS		150.000	68.751,56	-81.248,44
Grundstücke und Gebäude	782	510.000	545.832,15	35.832,15
- Gebäude/Gemeinschaftsunterkünfte		500.000	535.125,00	35.125,00
- Straßengrundstücke		10.000	10.707,15	707,15
Bewegliche Vermögensgegenstände, immaterielles Vermögen	783	3.304.555	2.239.045,77	-1.065.509,23
- Schulen		1.757.855	1.608.410,38	-149.444,62
- Gemeinschaftsunterkünfte		70.000	33.176,18	-36.823,82
- Brandschutz		387.500	29.503,38	-357.996,62
- IT		543.950	190.570,23	-353.379,77
- Sonstige Verwaltung		545.250	377.385,60	-167.864,40
Baumaßnahmen	787	3.914.000	566.638,12	-3.347.361,88
- Hochbaumaßnahmen	7871	894.000	341.191,34	-552.808,66
- Tiefbaumaßnahmen	7872	3.020.000	225.446,78	-2.794.553,22
- Sonstige Baumaßnahmen	7873	0	0,00	0,00
Summe		13.628.555	7.501.499,43	-6.127.055,57

Geleistete Zuschüsse für Investitionen

Vom geplanten Zuschuss von 5.100.000 € an die ALB FILS KLINIKEN GmbH wurden insgesamt 4.000.000 € ausgezahlt. Die Helfenstein Klinik Geislingen betrafen davon 900.000 €, die Klinik am Eichert 3.100.000 €.

Die Zuschüsse für den Erwerb von Feuerwehrsonderfahrzeugen (Plan: 450.000 €) wurden im laufenden Jahr nicht abgerufen, da sich die entsprechenden Investitionen ins Folgejahr verschoben haben oder aufgrund von Nichtaufnahme ins Förderprogramm des Landes nicht durchgeführt wurden.

Bei den Investitionszuschüssen im ÖPNV-Bereich (Plan: 65.000 €) handelte es sich um die geplante Anschaffung von Informationstafeln für die Bahnhöfe Göppingen und Geislingen, die ins Folgejahr verschoben werden mussten.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für den Erwerb einer neuen Gemeinschaftsunterkunft wurden 2014 im Haushalt 500.000 € eingeplant. Mit Nebenkosten waren dann 535.125 € zu verbuchen.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen

Für die Umstellung der Integrierten Leitstelle Göppingen auf Digitalfunk waren 230.000 € vorgesehen. Da 2014 von dieser Maßnahme nur noch die Ertüchtigung der Leitstelle durchgeführt werden konnte, kam es zu einer Verschiebung von rund 190.000 € ins Jahr 2015. Außerdem konnte eine Reihe kleinerer Investitionen (Ein-

satzleitwagen, Ausstattung Gerätewagen Gefahrgut, Funkgeräte, Feuerwehrbedarf...) nicht durchgeführt werden.

Im Bereich der IT kam es aufgrund von günstigeren Ausschreibungsergebnissen und verzögerten Beschaffungen zu erheblichen Wenigerauszahlungen von insgesamt 353.379,77 €.

Die Unterschreitung im Bereich Sonstige Verwaltung (-167.864,40 €) bedingte hauptsächlich die Neumöblierung des Hohenstaufensaales aufgrund günstigerer Ausschreibungsergebnisse und den gewählten kostengünstigeren Möbeln.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Der Bewirtschaftungsbeginn des Jahres 2014 verzögerte sich haushaltsplanverfahrensbedingt bis in den März. Dies war schon der erste Grund warum weniger Investitionen als geplant getätigt wurden.

Im Bereich der Hochbaumaßnahmen flossen nur 38,2% der Planmittel ab. Für die erste Planungsrate bei der Konzeption „Landratsamt 2015+“ waren 500.000 € eingeplant, von denen lediglich 177.097,77 € im Haushaltsjahr 2014 abflossen.

Im Bereich der Tiefbaumaßnahmen lag der Mittelabfluss sogar nur bei 7,47%. Dies begründeten hauptsächlich die Verschiebungen der Sanierung der Stöttener Steige (K 1400) (Planwert: 1,6 Mio. €) und des Radwegs Schlierbach – Hattenhofen (Planwert: 850.000 €) ins Jahr 2015, wodurch auf diesen beiden Maßnahmen erhebliche Planunterschreitungen entstanden.

In den meisten Fällen gab es bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit eine Verschiebung in die Folgejahre.

(2) Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)

Die Tilgungsleistungen von Investitionskrediten beliefen sich planmäßig auf 4.703.247,67 € (Ansatz: 4.703.248 €).

5.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Vorbemerkung:

Wie bereits in Kapitel 3.3 erwähnt, führte das Haushaltsjahr 2014 zu einem negativen Sonderergebnis in Höhe von -114.608,01 €. Dies entstand durch außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 131.658,21 € und außerordentliche Erträge in Höhe von 17.050,20 €. Die Aufwendungen waren Folge des Hagelsturms 2014 und eines Einbruches in einer landkreiseigenen Schule, die Erträge kamen aus hierdurch empfangenen Schadensersatzleistungen (10.987,20 €) und aus Verkäufen (6.063,00 €) von Fahrzeugen, die für den Dienstverkehr nicht mehr geeignet waren, einer Spülstraße und von PCs.

Da die Eröffnungsbilanz noch nicht abschließend geprüft und festgestellt ist, kann es nach der Umsetzung noch zu Korrekturen kommen. Diese Änderungen werden der Übersichtlichkeit halber zentral im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2016 bearbeitet. Die dargestellten Vermögenswerte können deshalb im weiteren Verlauf variieren.

5.3.1 Aktivseite (194.680.516,75 €, VJ: 179.144.343,75 €)

Die Aktivseite der Bilanz zeigt die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens (=Mittelverwendung) des Landkreises Göppingen auf. Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend der Vorgaben in § 52 GemHVO. Unterschieden wird zwischen Immateriellem Vermögen, Sachvermögen und Finanzvermögen.

A 1. Vermögen

167.332.186,87€,
VJ: 157.031.191,49 €

Insgesamt ist zu den Bilanzpositionen A 1.1 – A 1.2.9 Stand 31.12.2014 vorab folgendes anzumerken:

Aufgrund der andauernden personellen und zeitlichen Engpässe auch in Folge der Doppikumstellung konnten immer noch nicht alle Anlagenzugänge den richtigen Vermögenspositionen zugeordnet werden und wurden auf der Position A 1.2.9 „Anlagen im Bau“ „zwischengeparkt“. Deshalb müssen diese Zugänge in den Folgejahren noch auf die richtigen Bilanzpositionen nachaktiviert werden.

Die Landkreisgrundstücke wurden bereits vom Kreisprüfungsamt geprüft und die daraus resultierenden Beanstandungen wurden von der Anlagenbuchhaltung korrigiert. Die Korrekturen führten zu Vermögensveränderungen in der Bilanz.

Die Kreisverwaltung wird auf Grund des OE-Ergebnisses im Amt für Finanzen und Beteiligungen mit Unterstützung der Firma Rödl & Partner die notwendigen Korrekturen umsetzen.

A 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

248.031,83 €,
VJ: 212.557,30 €

Diese Bilanzposition beinhaltet alle werthaltigen, abgrenzbaren und unkörperlichen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i. S. v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln existent sein und selbstständig bewertet werden können. Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen insbesondere die Lizenzen für Software, der Bürokommunikation, Zeiterfassung und andere DV-Software. Die Bilanzposition setzte sich zum 31.12.2014 wie folgt zusammen:

- - Lizenzen 26.708,37 €
- - DV-Software 221.323,46 €

In der Bilanz zum 31.12.2013 waren die Lizenzen noch mit 6.449,53 € und die Software mit 206.107,77 € bewertet. Die Steigerung resultierte u.a. aus der Programmerweiterung von ProSoz, einer Lizenzenerweiterung des Vermessungsprogrammes GeoGraf und dem Neukauf einer Bildverwaltungssoftware (Fotostation Cameleon).

A 1.2 Sachvermögen
91.697.996,95 €,
 VJ: 92.414.821,42 €

Das Sachvermögen umfasst bebaute und unbebaute Grundstücke sowie grundstücksgleiche Rechte, das Infrastrukturvermögen, Bauten auf fremden Grundstücken, Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Vorräte, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

A 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
30.677,51 €,
 VJ: 0,00 €

Zum Bilanzstichtag hatte der Landkreis Göppingen unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte im Wert von 30.677,51 €.

Dabei handelt es sich um eine Grünfläche beim BSZ Göppingen, welche im Rahmen des Grunderwerbs für den Bau des Berufsschulzentrums erworben wurde. Aufgrund von Planänderungen wurde das Grundstück jedoch für den Bau nicht benötigt.

Im Rahmen der Eröffnungsbilanzerstellung wurde die Grünfläche zunächst unter bebaute Grundstücke im Schulbereich bilanziert.

Aufgrund einer Prüfungsbeanstandung wurde die Grünfläche im Haushaltsjahr 2014 auf unbebaute Grundstücke umgebucht.

A 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
54.102.287,75 €,
 VJ: 55.093.140,17 €

Unter der Position der bebauten Grundstücke sind der Wert für das Grundstück und das auf ihm errichtete Gebäude inklusive Aufbauten und Aufwuchs zusammengefasst dargestellt. Die bebauten Grundstücke umfassen Wohnbauten, Schulen sowie Dienst- und andere Bauten.

Der Wert bebauter Grundstücke setzt sich aus dem Bodenwert und dem Gebäudewert einschließlich zugehöriger Außenanlagen zusammen.

Buchwert der bebauten Grundstücke zum 31.12.2014:

■ Grund und Boden mit Wohnbauten	539.363,71 €
■ Grund und Boden mit Kindergärten	382.319,30 €
■ Grund und Boden mit Schulen	42.076.194,39 €
■ Grund u. Boden Verwaltungs-, Betriebs- und sonstige Gebäude	11.104.410,35 €

Die Grundstücke wurden bereits vom Prüfungsamt geprüft und aufgrund der Prüfungsfeststellungen von der Anlagenbuchhaltung korrigiert. Die Korrekturen wirken sich auf den Bilanzansatz aus.

Im Vergleich zur Bilanz zum Stichtag 31.12.2013 verminderte sich diese Bilanzposition u.a. durch die o.g. nachträglichen Eröffnungsbilanzkorrekturen und durch Abschreibungen um insgesamt 990.852,42 €.

A 1.2.3 Infrastrukturvermögen

27.969.404,34 €,
VJ: 29.068.409,77 €

Das Infrastrukturvermögen besteht aus dem Grund und Boden und den Körpern der Straßen, Parkplätze, Radwege, Brücken und Stützbauwerke.

Der Anlagewert teilte sich wie folgt auf:

▪ Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	11.355.623,75 €
▪ Brücken	4.493.227,29 €
▪ Straße, Wege, Plätze, Sonstiges	12.120.553,30 €

Aufgrund der Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Kreisprüfungsamt wird es hier aber noch zu Änderungen kommen.

Im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2013 sank der Bilanzwert des Infrastrukturvermögens durch Abschreibungen um 1.099.005,43 €.

A 1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken

292.302,42 €,
VJ: 319.851,73 €

Unter diese Position fallen Bauten, die sich auf Grundstücken befinden, die nicht zum Eigentum des Landkreises zählen und daher im Eigentum eines Dritten stehen. Die Grundstücke nutzt der Landkreis im Rahmen von Erbbaurechten. Im Laufe des Jahres 2014 verminderte sich der Wert der Bauten auf fremden Grundstücken um 27.549,31 € (Abschreibungen Lehrsägewerk in Bartenbach).

A 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

2.625,17 €,
VJ: 2.045,17 €

Als Kunstgegenstände sind Antiquitäten, Gemälde, Skulpturen und ähnliche Objekte auszuweisen, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im kommunalen Interesse liegen.

Grundsätzlich sind Kunstwerke und Kulturdenkmäler mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten zu bewerten. Kunstgegenstände und Kunstwerke unterliegen im Regelfall keiner gewöhnlichen Wertminderung, weshalb für diese Vermögensgegenstände keine Abschreibungen berechnet werden. Der Wert zum 31.12.2014 ist 580 € höher als zum 31.12.2013, da im Jahr 2014 neue Kunst-Zeichnungen vom Kreisarchiv erworben wurden. Der Vermögenswert ist aber in den Folgejahren noch zu ergänzen, da im Rahmen der Eröffnungsbilanzerstellung aufgrund einer Schnittstellenproblematik nicht alle Kunstgegenstände in die Bilanz übertragen wurden.

A 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen

1.072.733,90 €,
VJ: 1.113.037,83 €

Hierzu gehören neben den Fahrzeugen des Landkreises Göppingen sämtliche vom unbeweglichen Vermögen abgegrenzte Betriebsvorrichtungen, soweit sie nicht entsprechend den Zuordnungsvorschriften zum Kontenrahmen den Gebäuden oder dem Infrastrukturvermögen zuzurechnen sind. Die übrigen Maschinen und technischen Anlagen (z. B. Werkzeuge) sind der Betriebs- und Geschäftsausstattung zuzuordnen.

Zu den Fahrzeugen zählen sowohl Personenbeförderungs- als auch Spezialfahrzeuge wie Feuerwehr-, Rettungsdienst-, Vermessungsfahrzeuge etc..

Stand 31.12.2014:

▪ Fahrzeuge	337.344,70 €
▪ Maschinen	4,72 €
▪ technische Anlagen	735.384,48 €

Im Jahr 2014 wurden unter dieser Bilanzposition u.a. Fahrzeuge und technische Anlagen (z. B. Server) in Höhe von 157.707 € beschafft. Abgeschrieben wurden rd. 201.794 €, korrigiert rd. 4.000 €. Insgesamt reduzierte sich die Bilanzposition im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2013 um 40.303,93 €.

Maschinen befinden sich beim Landkreis nur in den beruflichen Schulen und werden dort für Lehrzwecke eingesetzt, daher erfolgt die Bilanzzuordnung bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Dies erklärt den geringen Wert unter der Bilanzposition Technische Anlagen. Bei den 4,72 € handelt es sich um den Restbuchwert eines Streugerätes.

A 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

5.533.173,69 €,
VJ: 5.510.599,00 €

Der Wert der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Einrichtungsgegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft dienen, wie Computer, Büromöbel, Kopierer, Drucker, Werkstatteinrichtungen, Pulte, mobile Tafeln...) erhöhte sich im Laufe des Jahres 2014 netto insgesamt um 22.574,69 €. Unter der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Vermögenszugänge in Höhe von insgesamt 1.074.425 € bilanziert, überwiegend im Schulbereich. Abschreibungen fielen in Höhe von rd. 1.052.000 € an.

Aufgrund von Zeitmangel bei den Jahresabschlussarbeiten wurden Vermögenszugänge von rd. 938.400 € zusätzlich auf Anlagen im Bau zwischen geparkt.

Der Wert teilte sich zum Bilanzstichtag wie folgt auf:

▪ Betriebsvorrichtung	2,00 €
▪ Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.533.171,69 €

A 1.2.8 Vorräte
26.944,69 €,
 VJ: 19.265,21 €

Die zum 31.12.2014 bilanzierten Vorräte betrafen komplett das Möbellager des Kreissozialamtes. In der Bilanz zum 31.12.2013 wurden auf dieser Position 19.265,21 € bilanziert. Im Laufe des Jahres 2014 wurden Waren im Wert von 179.529,61 € eingekauft und im Wert von 171.850,13 € wieder ausgegeben. Der Saldo von 7.679,48 € wurde bilanziert und erhöht nun die Bilanzposition.

Ab 2015 wird der Lagerbestand für die Gemeinschaftsunterkünfte in die Bilanzposition Vorräte aufgenommen.

A 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau
2.667.847,48 €,
 VJ: 1.288.472,54 €

Die Bilanz zum Stichtag 01.01.2014 hatte im Bereich Anlagen im Bau (AiB) 1.288.472,54 € ausgewiesen. Die Zunahme 2014 von 1,38 Mio. € kam wie bereits unter A 1 erläutert daher, dass Vermögenszugänge zum Großteil den Anlagen im Bau zugeordnet werden mussten und nicht spezifisch aktiviert werden konnten, da die für die Aktivierung erforderlichen Anlageparameter wie Nutzungsdauer oder Erwerbsdaten aufgrund von Zeitmangel nicht ermittelt werden konnten. Die Kreisverwaltung wird auf Grund des OE-Ergebnisses im Amt für Finanzen und Beteiligungen mit Unterstützung der Firma Rödl & Partner die notwendigen Korrekturen umsetzen.

Den größten Anteil an den AiB stellte der hoheitliche Bereich mit 1.272.038,33 € (inkl. Straßen), gefolgt vom Schulbereich mit 1.135.938,60 €, dem BgA-Bereich mit 80.166,96 €, dem Bereich der Gemeinschaftsunterkünfte in Höhe von 63.589,74 € und dem sonstigen Bereich (u.a. Integrierte Leitstelle, Atemschutzübungsanlage in Eislingen, Beschilderung Schurwaldroute) in Höhe von 116.113,85 €.

Dadurch wies das Anlagevermögen unter 1.2.2 bis 1.2.4 und 1.2.6 wertmäßig keine Erhöhung aus und wurde zusätzlich durch die Abschreibungen 2014 verringert.

A 1.3 Finanzvermögen
75.386.158,09 €,
 VJ: 64.403.812,77 €

Das Finanzvermögen umfasst im bilanziellen Sinne u.a. Beteiligungen, verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.

A 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen
7.970.764,59 €,
 VJ: 7.970.764,59 €

In dem Posten Anteile an verbundenen Unternehmen werden solche Anteile an privatrechtlichen Unternehmen (Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung) erfasst, die mit der Absicht einer dauerhaften Verbindung vom Landkreis Göppingen gehalten werden und die wegen der Beherrschungsmöglichkeit nach § 290

Abs. 3 i. V. m. § 271 Abs. 2 HGB im Gesamtabschluss voll zu konsolidieren sind. Der Wert zum 31.12.2014 entsprach dem zum 31.12.2013:

▪ ALB FILS KLINIKEN GmbH	5.000.000,00 €
▪ WIF mbH GP	25.564,59 €
▪ Kreisbaugesellschaft Filstal mbH	2.920.200,00 €
▪ Energieagentur Landkreis GP	25.000,00 €

A 1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen **2.590.317,24 €**,
VJ: 2.605.202,24 €

Eine sonstige Beteiligung des Landkreises liegt vor, wenn er keinen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann, jedoch zum Aufbau einer Geschäftsbeziehung Anteile hält.

Auch die Mitgliedschaften in Zweckverbänden stellen Beteiligungen im weiteren Sinne dar. Sofern Investitionsumlagen, Vermögensumlagen und / oder Tilgungsumlagen geleistet wurden, sind diese zu aktivieren.

Wertänderungen im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2013 ergaben sich nur beim Zweckverband ZTN-Süd (Zweckverband Tierische Nebenprodukte) (-14.885 €) durch eine Teilrückzahlung der Vermögensumlage.

Beteiligungen zum 31.12.2014:

▪ Rechenzentrum Stuttgart GmbH	140.000,00 €
▪ Neckarhafen Plochingen GmbH	44.000,00 €
▪ Geislinger Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH	879.980,00 €
▪ Wohnbau GmbH Göppingen	876.400,00 €
▪ Kommunale Datenverarbeitung	225.230,84 €
▪ Neckar-Elektrizitätsverband	1,00 €
▪ Zweckverband ZTN-Süd	424.705,40 €

A 1.3.3 Sondervermögen **1,00 €**,
VJ: 1,00 €

Das Sondervermögen des Kreises umfasst das Vermögen der Eigenbetriebe. Die Ausstattung mit Stammkapital ist nach dem Eigenbetriebsgesetz lediglich für wirtschaftliche Betriebe vorgeschrieben. Der Abfallwirtschaftsbetrieb wurde dementsprechend nicht mit Stammkapital ausgestattet. Die Aktivierung war mit einem Erinnerungswert von 1,- € erfolgt. In 2014 gab es keine Änderungen.

A 1.3.4 Ausleihungen **13.611,90 €**,
VJ: 15.148,66 €

Ausleihungen sind ausschließlich finanzielle Forderungen, z. B. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, gewährte langfristige Darlehen sowie Förderdarlehen und dem Finanzvermögen (Anlagevermögen) zugeordnet. Die Darlehen müssen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen. Genossenschaftsanteile werden gemäß dem Bilanzierungsleitfaden Baden-Württemberg als Ausleihungen aktiviert.

▪ AEW Geislingen eG	2.500,00 €
▪ Arbeitgeberbaudarlehen	801,90 €
▪ Bau- und Sparverein Göppingen eG	310,00 €
▪ BürgerEnergiegenossenschaft	10.000,00 €

Die Wertverminderung 2014 in Höhe von 1.536,76 € betraf ausschließlich den Bereich der Arbeitgeberbaudarlehen, die in dieser Höhe zurückgezahlt wurden.

2.170.000,00 €,
VJ: 2.170.000,00 €

A 1.3.5 Wertpapiere

Als Wertpapiere werden Urkunden bezeichnet, die Vermögensrechte so verbiefen, dass deren Ausübung an den Besitz des Papiers geknüpft ist. Bei Wertpapieren besteht keine Beteiligungsabsicht, es liegt lediglich die Absicht der Kapitalanlage vor. Zu den Wertpapieren gehören auch die sonstigen Einlagen. Darunter fallen beispielsweise Termineinlagen, Spareinlagen, Sparbücher oder Sparbriefe.

Der Stand der Wertpapiere zum 31.12.2014 entsprach dem Stand zum 31.12.2013 und setzte sich wie folgt zusammen:

▪ Geldanlagen KSK	2.000.000,00 €
▪ Geldanlagen minderjährige Mündel	70.000,00 €
▪ Geldanlagen volljährige Mündel	100.000,00 €

5.433.274,81 €,
VJ: 5.118.412,15 €

A 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

Forderungen stellen den geldlichen Gegenwert einer erbrachten Lieferung oder Leistung dar, die durch den Zahlungspflichtigen am Abschlussstichtag noch nicht ausgedient war. Geht der geforderte Geldbetrag in der Kasse oder auf einem Konto ein, wird die Forderung ausgebucht. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen ergeben sich hauptsächlich aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgewehre), Erstattungen, Beiträgen, Steuern und ähnlichen Abgaben.

Im Vergleich zur Bilanz zum Stichtag 31.12.2013 wies die Bilanz zum 31.12.2014 im Bereich der öffentlich-rechtlichen Forderungen 314.862,66 € mehr aus. Dies lag hauptsächlich am Sachkonto 1511002, das um 462.746,76 € gestiegen ist. Grund sind Forderungen, die erst am Anfang des neuen Jahres mit Fälligkeit im alten Jahr eingebucht wurden. Außerdem handelte es sich z.B. bei den Erstattungen nach FlüAG um deutlich höhere Summen als noch im Haushaltsjahr 2013.

-133.917,17 €,
VJ: 107.189,59 €

A 1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen

Die Forderungen aus Transferleistungen sind hauptsächlich Forderungen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich.

Der Bilanzwert 2014 sank gegenüber dem Vorjahr um 241.106,76 € auf -133.917,17 €. Grund hierfür war, dass 2013 eine noch zu korrigierende Pauschalwertberichtigung in Höhe von -3.084.803,46 € gebucht wurde, die auch Basis für die Bilanz 2014 war. Die Verwaltung arbeitet derzeit an der Korrektur der Pauschalwert-

berichtigung, siehe auch Prüfbericht des Kreisprüfungsamts vom 20.10.2015. Es wird eine Korrektur dieser Bilanzposition im Jahresabschluss 2015 vorgenommen.

Forderungsbestand	2.971.584,20 €
./ Pauschalwertberichtigung	3.105.501,37 €

41.864.693,00 €,

VJ: 43.888.393,74 €

A 1.3.8 Privatrechtliche Forderungen

Die größten Anteile der privatrechtlichen Forderungen bilden in der Regel die Kassenbestandsverstärkungsmittel der Kliniken und die unterhaltsrechtlichen Forderungen. Zum Stichtag 31.12.2014 betragen die Kassenbestandsverstärkungsmittel der ALB FILS KLINIKEN GmbH 28.558.441,59 €. Die unterhaltsrechtlichen Forderungen betragen 10.675.081,33 €.

15.477.412,72 €,

VJ: 2.528.700,80 €

A 1.3.9 Liquide Mittel

Als liquide Mittel sind die Bargeldbestände (Kasse), die Bestände der Bankkonten und Handvorschüsse zu bilanzieren. Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nennwert anzusetzen.

Der Bestand der liquiden Mittel ergab sich aus den Kontoauszügen und dem Kassenabschluss zum 31.12.2014. Im Vergleich zum 31.12.2013 stiegen die liquiden Mittel um 12.948.711,92 €. Sie sind durch die Vorjahresergebnisse bedingt.

A 2 Abgrenzungsposten

27.348.329,88 €,

VJ: 22.113.152,26 €

A 2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

2.995.978,11 €,

VJ: 772.695,15 €

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen, die bereits im abzuschließenden Rechnungsjahr bezahlt wurden, aber zum Teil oder ganz dem künftigen Rechnungsjahr wirtschaftlich als Aufwand zuzurechnen sind (z. B. Versicherungsbeiträge, Mieten im kurzfristigen Bereich, Zinszahlungen etc.).

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) wurden erstmalig zum Stichtag 31.12.2013 gebildet und betrafen ausschließlich die Beamtengehälter. 2014 wurden dann zusätzlich auch im Sozial- und Jugendhilfebereich (SoJuHKR) (2.194.023,43 €) und im Bereich der kurzfristigen Mietverträge (Gemeinschaftsunterkünfte) (16.471,06 €) ARAP gebildet.

A 2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

24.352.351,77 €,

VJ: 21.340.457,11 €

Nach § 40 Absatz 4 Satz 1 GemHVO von der Gemeinde geleistete Investitionszuschüsse sollen als Sonderposten in der Vermögensrechnung ausgewiesen und entsprechend dem Zuwendungsverhältnis aufgelöst werden.

Für die Eröffnungsbilanzerstellung nahm der Landkreis Göppingen ein Bilanzierungswahlrecht in Anspruch und bilanzierte auf der Grundlage eines Gremienbeschlusses zum Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2013 ausschließlich die fremdfinanzierten Investitionszuschüsse der letzten 20 Jahre. Berücksichtigt wurden geleistete Investitionszuschüsse im Bereich der Kliniken und die Zuschüsse an Dritte (wie z. B. Träger von Alten- und Pflegeheimen, ÖPNV; Feuerwehrbereich).

Im Vergleich zum Stichtag 31.12.2013 hatte der Landkreis Ende 2014 3.011.894,66 € mehr Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse. Diese verteilten sich wie folgt:

▪ Zuwendungen Gebäude, Beteiligung Kliniken	10.961.765,58 €
▪ Zuwendungen Gebäude/sonstige Bereiche	4.161.255,50 €
▪ Zuwendungen Infrastruktur Radverkehr, ÖPNV	469.668,49 €
▪ Zuwendungen Einrichtung und Ausstattung (z. B. Feuerwehr, ÖPNV, Kliniken...)	2.103.826,75 €
▪ Investive Projekte (z. B. Sanierung Kulturdenkmäler)	8.381,52 €
▪ Investitionszuschüsse Bau u. sonst. Beteiligungen	6.647.453,93 €

Die Steigerungen lagen vor allem in folgenden Bereichen:

- Geleistete Zuwendungen Einrichtung/Ausstattung (+1.684.512,87 €): u.a. Zuschuss für die Beschaffung einer Taktwaschanlage für die Klinik am Eichert
- Investitionszuschüsse Bau und sonstige Beteiligungen (+2.209.007,13 €): Unter diesen Bilanzpositionen wurden u.a. auch geleistete Zuschüsse an die Kliniken „zwischengeparkt“ (z. B. Zuschuss für den Bau eines Blockheizkraftwerks an der Helfenstein Klinik), da die Abschreibungsparameter wie z. B. die Nutzungsdauer nicht fristgerecht im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt werden konnten (vgl. Erläuterungen zu A 1).

Bei dieser Bilanzposition wird es voraussichtlich zu Beanstandungen durch das Kreisprüfungsamt kommen, soweit Korrekturbedarf besteht.

A 3 Nettosition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00 €, VJ: 0,00 €
---	---------------------------

Ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag bestand beim Landkreis Göppingen wie bereits im Vorjahr zum 31.12.2014 nicht.

5.3.2 Passivseite (194.680.516,75 €, VJ: 179.144.343,75 €)

Die Passivseite der Bilanz stellt die Finanzierung des Vermögens des Landkreises dar (Mittelherkunft). Die Kapitalposition (Basiskapital, Rücklagen und Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses) sowie die Sonderposten entsprechen dabei dem Eigenkapital nach dem Handelsgesetzbuch (HGB); Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind dagegen dem Fremdkapital zuzuordnen.

P 1 Kapitalposition	113.108.505,61 €, VJ: 94.448.151,82 €
----------------------------	---

P 1.1 Basiskapital	75.171.184,31 €, VJ:74.418.500,69 €
---------------------------	---

Das Basiskapital stellt das Reinvermögen des Landkreises Göppingen dar. Es ist die sich in der Bilanz ergebende Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite der Bilanz (§ 61 Nr. 6 GemHVO).

Das Basiskapital hat sich seit der Bilanz zum 31.12.2013 um 752.683,62 € erhöht. Grund hierfür sind u.a. Eröffnungsbilanzkorrekturen im Bereich der Grundstücke aufgrund von Prüfungsfeststellungen. Der Gewinn und Verlust aus Berichtigungen ist mit dem Basiskapital zu verrechnen. Diese rein bilanzielle Korrektur ist somit nicht ergebniswirksam. Berichtigungen können letztmals im vierten der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss, d.h. mit dem Jahresabschluss 2016, vorgenommen werden.

P 1.2 Rücklagen	37.937.321,30 €, VJ: 20.029.651,13 €
------------------------	--

Der Bilanzposten Rücklagen umfasst gem. § 23 GemHVO Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses sowie Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses sowie sonstige zweckgebundene Rücklagen. Zum 31.12.2013 konnte eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 19.949.973,14 € und eine Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses in Höhe von 79.677,99 € ausgewiesen werden. Zum 31.12.2014 stieg die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses 2014 um 17.987.348,16 € (=ordentliches Ergebnis 2014) auf 37.937.321,30 €, während die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses um den Gesamtstand von 79.677,99 € auf 0

€ sank (das Sonderergebnis 2014 betrug -114.608,01 €). Die restliche Differenz wurde mit dem Basiskapital verrechnet.

Netto erhöhte sich die Rücklage damit um 17.907.670,17 €.

Das Finanzkonzept 2020+ wird auf Grund der neuen Rücklagen fortgeschrieben.

P 2 Sonderposten

18.917.626,91 €,
VJ: 19.823.033,32 €

P 2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen

15.913.882,08 €,
VJ: 16.711.657,38 €

Unter der Position Sonderposten für Investitionszuweisungen werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, die der Landkreis für Investitionen erhalten hat. Die Sonderposten werden in der Bilanz zwischen dem Basiskapital und den Rückstellungen bilanziert. Durch diese Positionierung soll verdeutlicht werden, dass Sonderposten weder dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital klar zugeordnet werden können.

Die Sonderposten werden dem jeweiligen Vermögensgegenstand zugeordnet, für dessen Verwendungszweck sie bestimmt sind. Sie werden über die gewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes als ordentlicher Ertrag aufgelöst.

Im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2013 sanken die Sonderposten für Investitionszuweisungen um insgesamt 797.775,30 € und verteilten sich zum 31.12.2014 wie folgt:

▪ Verwaltung, Gebäude + IuK	56.085,62 €
▪ Schulen	12.705.177,15 €
▪ Betriebe gewerblicher Art	452.671,67 €
▪ Kindergärten	233.487,82 €
▪ Infrastruktur	2.466.459,82 €

Im Jahr 2014 wurden unter den Sonderposten für Investitionszuweisungen Zugänge in Höhe von insgesamt rd. 956.765 € verbucht (u.a. erhaltene Zuwendungen im Gebäude- und Kreisstraßenbereich). Die Auflösungsbeträge betragen im Jahr 2014 rd. 158.999 €.

P 2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge

187.671,24 €,
VJ: 206.766,67 €

Unter der Position Sonderposten für Investitionsbeiträge werden die Anteile der Städte und Gemeinden an Investitionsbeiträgen (Straßenausbaubeiträge) ausgewie-

sen.

Die Sonderposten werden dem jeweiligen Vermögensgegenstand zugeordnet, für dessen Verwendungszweck sie bestimmt sind. Sie werden über die gewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes als ordentlicher Ertrag aufgelöst.

Die Sonderposten für Investitionsbeiträge sanken durch Auflösung im Jahr 2014 um 19.095,43 € auf 187.671,24 €.

	2.816.073,59 €
P 2.3 Sonstige Sonderposten	VJ: 2.904.609,27 €

Hierzu gehören sämtliche Positionen im Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb einschließlich Geldspenden mit investivem Verwendungszweck. Die sonstigen Sonderposten sanken durch Auflösung im Laufe des Jahres 2014 von 2.904.609,27 € auf 2.816.073,59 €.

P 3 Rückstellungen	5.045.953,22 €
	VJ: 4.438.656,33 €

Rückstellungen sind gem. § 90 Abs. 2 GemO für ungewisse Verbindlichkeiten und für Aufwendungen zu bilden, deren Höhe oder zeitliches Eintreten jedoch noch unbestimmt sind, die aber hinreichend sicher erwartet werden können.

Bei den Rückstellungen ist zwischen Pflicht- und Wahlrückstellungen zu unterscheiden. Liegen die in § 41 Abs. 1 Nr. 1 - 6 GemHVO genannten Voraussetzungen vor, sind für die dort aufgeführten ungewissen Verbindlichkeiten und unbestimmten Aufwendungen Rückstellungen zu bilden.

Rückstellungen sind in Höhe des Betrages anzusetzen, der nach vernünftiger Beurteilung für die Erfüllung notwendig ist. Die Kreisverwaltung wird die Bildung von Rücklagen in den kommenden Jahren kontinuierlich ausbauen.

	101.036,04 €
P 3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	VJ: 216.022,82 €

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliches sanken durch Auflösung im Vergleich zum 31.12.2013 um 114.986,78 €.

P 3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen

3.962.141,35 €,
VJ: 3.617.845,02 €

Nach § 1 des Gesetzes zur Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes tragen die Landkreise ein Drittel der Ausgaben für die Unterhaltsvorschussleistungen. Im Gegenzug stehen den Landkreisen ein Drittel der Einnahmen aus den Rückforderungsansprüchen (übergeleitete Unterhaltsansprüche nach § 7 UVG) zu.

Die Forderungen nach § 7 UVG sind zusammen mit anderen Forderungen auf der Aktivseite der Bilanz als „Forderungen aus Transferleistungen“ ausgewiesen. Diese Forderungen sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert veranschlagt und entsprechend ihrer Werthaltigkeit wertberichtigt. In der Bilanz ist also nur der werthaltige Teil der Forderung als Nettobetrag enthalten. Entsprechend der o. g. Bestimmung sind zwei Drittel der „werthaltigen“ Forderungen an das Land Baden-Württemberg abzuführen. Das vorgegebene Bruttoprinzip erfordert den Nachweis der Zahlungsverpflichtung an das Land in Höhe von zwei Dritteln der werthaltigen Forderungen aus UVG-Leistungen.

Die Verpflichtung zur Bildung der Rückstellungen gilt ausschließlich für die Rückforderungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Die UVG-Rückstellung zum 01.01.2014 betrug 3.617.845,02 €. Zum 31.12.2014 stiegen die UHV-Rückstellungen um 344.296,33 € auf 3.962.141,35 €.

P 3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien

0,00 €,
VJ: 0,00 €

Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO waren nicht zu bilden.

P 3.4 Gebührenüberschussrückstellungen

0,00 €,
VJ: 0,00 €

Rückstellungen für den Ausgleich von ausgleichspflichtigen Gebührenüberschüssen gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO waren nicht zu bilden.

P 3.5 Altlastensanierungsrückstellungen

0,00 €,
VJ: 0,00 €

Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO waren nicht zu bilden.

P 3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren:	482.775,83 €, VJ: 482.775,83 €
---	---

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren wurden im Jahr 2014 weder gebildet noch aufgelöst.

P 3.7 Sonstige Rückstellungen	500.000,00 €, VJ: 122.012,66 €
--------------------------------------	--

Nach § 41 Abs. 2 GemHVO können weitere Rückstellungen gebildet werden (Wahlrückstellungen). Wahlrückstellungen dürfen nur für ungewisse Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen gebildet werden. Im Jahr 2014 wurde die 2013 gebildete Rückstellung in Höhe von 122.012,66 € für eine etwaig drohende Revision der KdU-Bundesbeteiligung für Minderausgaben im Bereich der Leistungen für Bildung und Teilhabe 2012 mit dem Wissen, dass es für 2012 keine Revision gibt, wieder aufgelöst. Eine neue Rückstellung für unterbliebene Unterhaltungsmaßnahmen in Höhe von 500.000 € wurde für die Flachdachsanieierung und Erneuerung der Oberlichter im BSZ Geislingen gebildet.

P 4 Verbindlichkeiten	51.503.325,24 €, VJ: 56.725.335,46 €
------------------------------	--

Verbindlichkeiten sind die am Abschlussstichtag der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Verpflichtungen. Grundsätzlich sind sämtliche Verbindlichkeiten zu passivieren, um dem Grundsatz der Vollständigkeit gerecht zu werden. Diese sind zum Abschlussstichtag einzeln zu bewerten. Im Zeitraum 31.12.2013 bis 31.12.2014 sanken die Verbindlichkeiten um 5.222.010,22 €.

P 4.1 Anleihen	0,00 €, VJ: 0,00 €
-----------------------	------------------------------

Zum Stichtag hatte der Landkreis Göppingen keine Verbindlichkeiten aus Anleihen.

P 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	36.761.389,52 €, VJ: 51.464.637,19 €
--	--

Im Vergleich zum 31.12.2013 sanken die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen 2014 um 14.703.247,67 €. Davon betrafen 10.000.000,00 € die Kassenkredite, getilgt wurden 4.703.247,67 €. Neue Kredite wurden nicht aufgenommen.

P 4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00 €, VJ: 0,00 €
---	------------------------------

Der Landkreis Göppingen hatte zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.

P 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen **11.253.511,33 €**,
VJ: 1.334.590,60 €

Hierzu zählen die Verpflichtungen aus gegenseitigen Verträgen, die von der Gegenseite erfüllt sind, aber von der bilanzierenden Kommune noch nicht, d.h. die Rechnung vom Leistenden noch nicht gestellt oder von der Kommune noch nicht bezahlt ist. Den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (VLL) werden auch einbehaltene Sicherheitsleistungen (bspw. bei größeren Baumaßnahmen) zugeordnet. Die meisten VLL entstehen jedoch durch Buchungen am Anfang des Folgejahres mit Fälligkeit im Haushaltsjahr.

Gegenüber der Bilanz zum 31.12.2013 stiegen – bedingt durch den komplexen Prozess der Umstellung auf die Doppik - die VLL um 9,92 Mio. €. Allein auf Sachkonto 2511001 war eine Steigerung um 8,09 Mio. € zu verzeichnen. Diese wurde hauptsächlich durch die erst 2015 gebuchten Investitionszuschüsse 2014 (4.000.000,00 €), die Defizitausgleiche 2013 (3.989.229,42 €) und die Insolvenzgeldumlage 2014 (102.314,07 €) an die ALB FILS KLINIKEN GmbH bedingt.

P 4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen **0,00 €**,
VJ: -1.387,00 €

Auszahlungen bezüglich Transferleistungen (Jugend- und Sozialbereich), welche erst im Folgejahr zu einem Aufwand führen, müssen vom Verbindlichkeitskonto gegen einen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingebucht werden. Diese Buchung wird in der Bilanz summarisch ausgeglichen dargestellt (0,00 €). Der ausgebuchte Betrag lag 2014 bei 2.194.023,43 €.

Bei den Vorbereitungsarbeiten zur Bilanz 2013 wurde dies noch nicht berücksichtigt.

P 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten **3.488.424,39 €**,
VJ: 3.927.494,67 €

Die stärkste Position innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten stellten die Mündelgelder dar (31.12.2013: 3.558.923,21 €, 31.12.2014: 3.105.670,67 €).

Insgesamt erfuhr diese Bilanzposition im Jahre 2014 eine Abnahme von 0,4 Mio. €.

P 5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten **6.105.105,77 €**,
VJ: 3.709.166,82 €

Unter die passiven Rechnungsabgrenzungsposten fallen Einnahmen (z.B. im Voraus erhaltene Miete, Pacht, Zinsen), die bereits im abzuschließenden Haushaltsjahr zugeflossen und gebucht worden sind, aber zum Teil oder ganz künftigen Haushaltsjahren wirtschaftlich (Ertrag) zuzurechnen sind.

Diese Position setzte sich aus den passiven Rechnungsabgrenzungen im Bereich Spenden (103.250,96 €), im Bereich Flüchtlingsaufnahmegesetz (pauschalierte Landeszuweisungen: 5.454.300,03 €) und im Bereich Sozial- und Jugendhilfe (547.554,78 €) zusammen. Die passive Rechnungsabgrenzung im Bereich Flücht-

lingsaufnahmegesetz war so hoch (Steigerung 2013/2014 +1,8 Mio. €), weil die erhaltenen Erstattungspauschalen (Verwaltungs-, Betreuungs-, Liegenschafts-, Anschlussunterbringungs-, Leistungsausgaben- und Sprachförderungs-) bereits 2014 eingingen aber wirtschaftlich auch das Jahr 2015 betrafen. Im Sozial- und Jugendhilfebereich war erstmals eine Passive Rechnungsabgrenzung erforderlich.

5.4 Sonstige Angaben

5.4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird die Kreisverwaltung auf Grund des OE-Ergebnisses im Amt für Finanzen und Beteiligungen mit Unterstützung der Firma Rödl & Partner die durch das Kreisprüfungsamt festgestellten notwendigen Korrekturen umsetzen.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Bewertung und Bilanzierung der seit dem Stichtag der Eröffnungsbilanz (01.01.2013) angeschafften bzw. hergestellten Vermögensgegenstände erfolgte auf der Grundlage der tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Regelungen der GemHVO, der Inventurrichtlinie sowie der Grundlagen des jeweils zum Bewertungszeitpunkt zur Verfügung stehenden „Leitfaden zur Bilanzierung nach den Grundlagen des NKHR in Baden-Württemberg“.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 410 € netto (ohne Umsatzsteuer) werden nicht aktiviert, sondern direkt im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht (Grundlage § 38 Abs. 4 GemHVO).

Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten mit einbezogen, da eine konkrete Zuordnung eines einzelnen Kredits zu einer Baumaßnahme nicht möglich ist (vgl. § 44 Abs. 3 GemHVO).

Als Vorratsvermögen wird das Möbellager des Landkreises in der Faurndauer Str. 63 geführt.

Als Abschreibungsmethode findet die lineare Abschreibung nach § 46 GemHVO Anwendung. Die planmäßige Abschreibung erfolgt in gleichen Jahresraten über die Dauer, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann.

Die den Vermögensgegenständen zugrunde liegenden Nutzungsdauern lehnen sich dabei an die vom Bundesfinanzministerium erlassenen Richtlinien über die Abschreibungs- und Nutzungsdauern bei Vermögensgegenständen unter Berücksichtigung der Beschaffenheit und Nutzung des Vermögensgegenstandes.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden in Höhe der Zuwendung als Sonderposten in der Bilanz passiviert und entsprechend dem Nutzungszeitraum der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

5.4.2 Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten fanden die Vorschriften der GemHVO Anwendung, sofern nicht nach den besonderen Vorschriften der §§ 62 und 63 GemHVO für die erstmalige Bewertung verfahren wurde:

Nachfolgend werden die Vereinfachungsregelungen sowie die Bilanzierungswahlrechte dargestellt, die der Landkreis Göppingen bei der Bewertung bzw. Bilanzierung im Rahmen der Eröffnungsbilanzerstellung in Anspruch genommen hat:

a) Befreiung von der Inventarisierungspflicht bei beweglichen und immateriellen Vermögensgegenständen, deren Anschaffung oder Herstellung länger als 6 Jahre vor dem Stichtag der Eröffnungsbilanz zurück liegt

Der Landkreis Göppingen hat von der Vereinfachungsregel gem. § 62 Abs. 2 GemHVO Gebrauch gemacht und bei beweglichen und immateriellen Vermögensgegenständen mit einem Wert < 410 € netto, deren Anschaffung oder Herstellung vor dem 01.01.2007 lag, von einer Inventarisierung und Aufnahme in die Vermögensrechnung abgesehen.

Bei Vermögensgegenständen deren Anschaffungswert > 5.000 € netto beträgt wird unabhängig vom Anschaffungszeitpunkt die Inventarisierung dennoch vorgenommen.

b) Befreiung von der Inventarisierungspflicht bei beweglichen Vermögensgegenständen gem § 38 Abs. 4 GemHVO

Nach § 38 Abs. 4 GemHVO kann der Landrat Gegenstände bis zu einem Wert von 1.000 € ohne Umsatzsteuer von der Inventarisierungspflicht ausnehmen. Der Landkreis Göppingen hat von dieser Vereinfachungsregelung bedingt Gebrauch gemacht. Aufnahme von Vermögensgegenständen in die Vermögensrechnung erfolgt ab einem Wert von 410 € ohne Umsatzsteuer (Ziel: Einheitliche Wertgrenze, da bei den Betrieben gewerblicher Art gem. § 6 EStG eine Wertgrenze von 410 € netto gilt).

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 410 € netto, Verbrauchsmaterialien der Ämter und Schulen (z.B. Büromaterial, Unterrichtsmaterialien) werden nicht aktiviert, sondern direkt als Aufwand gebucht.

c) Ansatz von geleisteten Investitionszuschüssen

Beim Landkreis Göppingen werden die geleisteten Investitionszuschüsse

- der letzten 20 Jahre
- mit dem kreditfinanzierten Anteil

in die Eröffnungsbilanz aufgenommen.

Alle nicht-kreditfinanzierten Investitionszuschüsse sowie sämtliche Investitionszuschüsse, die vor dem Jahr 1993 geleistet wurden, werden lt. KT-Beschluss vom 13.07.2012 im Zuge des Wahlrechts nach § 62 Abs. 6 Satz 2 GemHVO nicht bilanziert.

Berichtigungen in der Bilanz

Die Eröffnungsbilanz wird derzeit noch vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Die Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt steht noch bevor.

Soweit bei der erstmaligen Erfassung und Bewertung in der Eröffnungsbilanz Vermögensgegenstände, Sonderposten oder Schulden nicht aufgenommen wurden bzw. mit einem zu hohen oder zu niedrigen Wert angesetzt wurden, besteht bei wesentlichen Beträgen die Verpflichtung zur Korrektur. Damit werden fehlerhafte oder unterlassene Ansätze in den Folgebilanzen (2015 ff.) berichtigt.

Der Gewinn und Verlust aus Berichtigungen ist mit dem Basiskapital zu verrechnen. Diese rein bilanzielle Korrektur ist somit nicht ergebniswirksam. Berichtigungen können letztmals im vierten der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss, d.h. mit dem Jahresabschluss 2016, vorgenommen werden.

Berichtigungen sind gem. § 63 Abs. 2 Satz 2 GemHVO im Anhang zu erläutern.

Aufgrund von Zeitmangel und buchungstechnischen Vorgaben konnten die bereits bekannten Korrekturen der Eröffnungsbilanzwerte nicht im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2013 und 2014 umgesetzt werden. Es wird beabsichtigt, die Korrekturen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2015/2016 vorzunehmen.

5.4.3 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten mit einbezogen, da eine konkrete Zuordnung eines einzelnen Kredits zu einer Baumaßnahme nicht möglich ist (vgl. § 44 Abs. 3 GemHVO).

5.4.4 Anteil des Landkreises Göppingen an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen

Der auf den Landkreis Göppingen entfallende Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Grund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen betragen **70.642.740 €** zum Stichtag 31.12.2014 gemäß der Mitteilung des KVBW vom 27.01.2015.

Die Bildung der Pensionsrückstellungen erfolgte nicht beim Landratsamt Göppingen, sondern ausschließlich durch den KVBW.

5.4.5 Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden folgendermaßen finanziert (gemäß § 53 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO):

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.526.324,26
Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	28.202.783,00
abzgl. Tilgung Darlehen (ohne Umschuldung)	-4.483.935,94
zzgl. Neuaufnahme Kredite (ohne Umschuldung)	0,00
zzgl. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	183.149,40
Summe Finanzierungsmittel	23.901.996,46
Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	20.375.672,20

5.4.6 Haushaltsübertragungen (Ermächtigungsüberträge)

Gemäß der Bewirtschaftungs- und Budgetregelungen des Landkreises Göppingen wurden ins Haushaltsjahr 2015 übertragen:

Produkt	Sachkonto		Produktbezeichnung	Übertrag je Budget (€)
21 20 01 05 10	4271090	konsumtiv	Wilhelm-Busch-Kindergarten Göppingen	3.969,61
21 20 01 05 10	7831090	investiv		24.051,56
21 20 01 06 10	4271090	konsumtiv	Schulerburg-Kindergarten Göppingen	8.078,34
21 20 01 06 10	7831090	investiv		906,68
21 20 03 01 10	4271090	konsumtiv	Bodelschwingschule Göppingen	18.136,29
21 20 03 01 10	7831090	investiv		29.898,04
21 20 03 01 20	4271090	konsumtiv	Bodelschwingschule Geislingen	17.002,60
21 20 03 01 20	7831090	investiv		21.060,03
21 20 03 04 10	4271090	konsumtiv	Wilhelm-Busch-Schule Göppingen	5.402,43
21 20 03 04 10	7831090	investiv		32.189,09
21 20 03 07 10	4271090	konsumtiv	Schule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung Göppingen	3.635,11
21 20 03 07 10	7831090	investiv		711,11
21 30 01 00 10	4271090	konsumtiv	Gewerbliche Schule Göppingen	95.471,36
21 30 01 00 10	7831090	investiv		90.583,36
21 30 01 00 20	4271090	konsumtiv	Gewerbliche Schule Geislingen	24.021,76
21 30 01 00 20	7831090	investiv		4.504,77
21 30 01 00 30	4271090	konsumtiv	Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen	112.459,15
21 30 01 00 30	7831090	investiv		253.504,94
21 30 02 00 10	4271090	konsumtiv	Kaufmännische Schule Göppingen	76.767,29
21 30 02 00 10	7831090	investiv		243.368,69
21 30 02 00 20	4271090	konsumtiv	Kaufmännische Schule Geislingen	56.374,60
21 30 02 00 20	7831090	investiv		209.258,10
21 30 03 00 10	4271090	konsumtiv	Justus-von-Liebig-Schule Göppingen	58.445,84
21 30 03 00 10	7831090	investiv		126.927,57
21 30 03 00 20	4271090	konsumtiv	Emil-von-Behring-Schule Geislingen	0,00
21 30 03 00 20	7831090	investiv		0,00
21 30 90 00 10	4271090	konsumtiv	Bibliothek im beruflichen Schulzentrum Göppingen	28.131,51
21 30 90 00 10	7831090	investiv		2.307,82
21 50 04 00 00	4271090	konsumtiv	Kreismedienzentrum	3.061,23
21 50 04 00 00	7831090	investiv		17.783,36
Summe		konsumtiv		510.957,12
Summe		investiv		1.057.055,12
Gesamtsumme				1.568.012,24

5.4.7 Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Die mit dem Haushalt 2014 beschlossene Kreditermächtigung in Höhe von 10.300.000 € wurde im Laufe des Haushaltsjahres nicht in Anspruch genommen.

5.4.8 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Gemäß § 42 GemHVO sind die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind. Insbesondere müssen Bürgschaften, Gewährleistungen, eingegangene Verpflichtungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen dargestellt werden.

Einrichtung	Art der Verpflichtung	
Kreisjugendring Göppingen e.V.	Gewährträgerschaft	Verpflichtung gegenüber der ZVK
Deutscher Kinderschutzbund e.V., Ortsgruppe Göppingen (Beratungsstelle für misshandelte und sexuell missbrauchte Kinder)	Gewährträgerschaft	Verpflichtung gegenüber der ZVK
ALB FILS KLINIKEN GmbH	Gewährträgerschaft	Verpflichtung gegenüber der ZVK
Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH	Bürgschaft	Darlehen
Medizinisches Versorgungszentrum	Bürgschaft	Geg. Kassenärztlichen Vereinigungen

Aus keiner der vorgenannten Bürgschaften oder Gewährträgerschaften ist derzeit eine tatsächliche Inanspruchnahme zu erwarten. Aus diesem Grund wurde in der Eröffnungsbilanz keine Rückstellung angesetzt. Die Kreisverwaltung prüft jedoch momentan die möglichen und erforderlichen Rückstellungen bezüglich Bürgschaften und Gewährträgerschaften. Die Bildung von Rückstellungen wird in den kommenden Jahren durch die Kreisverwaltung weiterentwickelt.

5.4.9 Organe des Landkreises

Landrat:

An der Spitze der Verwaltung des Landkreises stand Landrat Edgar Wolff. Diese Position hat er - nach Wahl durch den Kreistag am 3. April 2009 - seit 01. Juli 2009 inne. Die Amtszeit dauert 8 Jahre und endet am 30. Juni 2017.

Allgemeiner Stellvertreter des Landrats:

Erster Landesbeamter Ulrich Majocco (bis 30.06.2014)

Erster Landesbeamter Jochen Heinz (ab 15.09.2014)

Mitglieder des Kreistags des Landkreises Göppingen:

Innerhalb des Haushaltsjahres 2014 wurde der 15. Kreistag des Landkreises Göppingen konstituiert und löste den 14. Kreistag am 26.09.2014 ab.

Der **14. Kreistag** des Landkreises Göppingen bestand aus 65 Kreistagsmandaten.

Zeitbezug: 1.1.2014 – 26.09.2014

lfd. Nr.	Nachname	Vorname	Ort	Partei/WV
1	Allmendinger	Carolin	Göppingen	(CDU)
2	Arnold	Stephan	Salach	(CDU)
3	Bauerle	Burkhard	Süßen	(FDP)
4	Berge	Wolfgang	Göppingen	(Freie Wähler)
5	Binder	Sascha	Geislingen	(SPD)
6	Bittlinger	Michael	Deggingen	(CDU)
7	Bollinger	Tobias	Ebersbach	(GRÜNE)
8	Bosch	Albrecht	Böhmenkirch	(CDU)
9	Braun	Dieter	Bad Ditzenbach	(CDU)
10	Bühler	Raimund	Böhmenkirch	(Freie Wähler)
11	Bührle	Hans-Rudi	Bad Boll	(Freie Wähler)
12	Christian	Benjamin	Wangen	(SPD)
13	Csiky	Petra	Bad Boll	(GRÜNE)
14	Daferner	Rolf	Göppingen	(FDP)
15	Eckert	Dr. Karin	Geislingen	(CDU)
16	Eichhorn	Alois	Eislingen	(CDU)
17	Feifel	Wolfram	Göppingen	(Freie Wähler)
18	Feige	Peter	Eschenbach	(SPD)
19	Frank	Günther	Eislingen	(SPD)
20	Frey	Hans Georg	Kuchen	(FDP)
21	Frühbauer	Dr. Johannes	Göppingen	(CDU)
22	Grebner	Dr. Michael	Göppingen	(SPD)

23	Haas	Ulrike	Eislingen	(GRÜNE)
24	Hamann	Jürgen	Göppingen	(GRÜNE)
25	Hofelich	Peter	Salach	(SPD)
26	Hösch	Tobias	Schlat	(parteilos)
27	Hoyler	Walter	Ebersbach	(Freie Wähler)
28	Hummel	Roy	Süßen	(SPD)
29	Ilg	Dr. Katrin	Uhingen	(GRÜNE)
30	Jandali	Dr. Aziz	Göppingen	(FDP)
31	Kaess	Martin	Albershausen	(FDP)
32	Kellner	Thomas	Geislingen	(Freie Wähler)
33	Kiene	Andreas	Kuchen	(CDU)
34	Kraus-Prause	Dorothee	Bad Boll	(GRÜNE)
35	Kreisinger	Brigitte	Ebersbach	(CDU)
36	Lämmle	Jürgen	Göppingen	(SPD)
37	Lay	Friedrich	Uhingen	(Freie Wähler)
38	Lay	Robert	Zell	(Freie Wähler)
39	Lebender	Bernd	Gruibingen	(Freie Wähler)
40	Lege	Dr. Micha Alexander	Bad Überkingen	(CDU)
41	Lehle	Bernhard	Geislingen	(GRÜNE)
42	Lutz	Bernd	Göppingen	(Freie Wähler)
43	Maichle	Hans-Peter	Geislingen	(CDU)
44	Mates	Dr. Georg	Eislingen	(Freie Wähler)
45	Mayer	Wolfgang	Göppingen	(CDU)
46	Moll	Dr. Friedeborg	Bad Ditzenbach	(FDP)
47	Moll	Kurt	Schlierbach	(CDU)
48	Neubrand	Eberhard	Göppingen	(CDU)
49	Pullmann	Brigitte	Ebersbach	(SPD)
50	Rapp	Wolfgang	Geislingen	(CDU)
51	Ritz	Peter	Eislingen	(SPD)
52	Rühle	Konrad	Lauterstein	(Freie Wähler)
53	Ruf	Reiner	Rechberghausen	(Freie Wähler)
54	Ruff	Dr. Heinrich	Eislingen	(FDP)
55	Rulka	Jürgen	Rechberghausen	(CDU)
56	Soukup	Gudrun	Gingen	(Freie Wähler)

57	Stadtmüller	Manfred	Donzdorf	(CDU)
58	Staib	Rainer	Bad Boll	(CDU)
59	Stöckle	Werner	Wangen	(Freie Wähler)
60	Wein	Arnulf	Süßen	(SPD)
61	Weiß	Ulrich	Göppingen	(CDU)
62	Weißenfels	Simon	Süßen	(CDU)
63	Widmaier	Susanne	Uhingen	(SPD)
64	Wittlinger	Matthias	Uhingen	(CDU)
65	Zeller-Mühleis	Martina	Rechberghausen	(GRÜNE)

Der **15. Kreistag** des Landkreises Göppingen bestand aus 63 Kreistagsmandaten.

Zeitbezug: 26.09.2014 – 31.12.2014

Ifd. Nr.	Nachname	Vorname	Ort	Partei/WV
1	Bader	Ursula	Gammelshausen	(GRÜNE)
2	Bernas	Dr. Oliver	Ottenbach	(Freie Wähler)
3	Bidlingmaier	Jochen	Albershausen	(Freie Wähler)
4	Binder	Sascha	Geislingen	(SPD)
5	Bittlinger	Michael	Deggingen	(CDU)
6	Bosch	Albrecht	Böhmenkirch	(CDU)
7	Braun	Dieter	Bad Ditzenbach	(CDU)
8	Bühler	Raimund	Böhmenkirch	(Freie Wähler)
9	Bührle	Hans-Rudi	Bad Boll	(Freie Wähler)
10	Cerrotta	Andreas	Eislingen	(Freie Wähler)
11	Christian	Benjamin	Wangen	(SPD)
12	Drescher-Pfeiffer	Dr. Karl-Heinz	Bad Überkingen	(SPD)
13	Ebensperger	Gabriele	Ebersbach	(GRÜNE)
14	Feifel	Wolfram	Göppingen	(Freie Wähler)
15	Frey	Hans Georg	Kuchen	(FDP)
16	Gerber	Felix	Göppingen	(CDU)
17	Görne	Regine	Donzdorf	(SPD)
18	Grebner	Dr. Michael	Göppingen	(SPD)
19	Haas	Ulrike	Eislingen	(GRÜNE)
20	Hick	Marius	Heiningen	(CDU)

21	Hieber	Erich	Wäschenbeuren	(CDU)
22	Hofelich	Peter	Salach	(SPD)
23	Hoyler	Walter	Ebersbach	(Freie Wähler)
24	Huber	Hilde	Göppingen	(SPD)
25	Jandali	Dr. Aziz	Göppingen	(FDP)
26	Kaess	Martin	Albershausen	(FDP)
27	Kersting	Marc	Süßen	(CDU)
28	Kölle	Anette	Wiesensteig	(CDU)
29	Kraus-Prause	Dorothee	Bad Boll	(GRÜNE)
30	Kreisinger	Brigitte	Ebersbach	(CDU)
31	Kruschina	Rainer	Kuchen	(SPD)
32	Lebender	Bernd	Gruibingen	(Freie Wähler)
33	Lehle	Bernhard	Geislingen	(GRÜNE)
34	Lux	Marc	Göppingen	(GRÜNE)
35	Maichle	Hans-Peter	Geislingen	(CDU)
36	Moll	Evelyne	Aichelberg	(Freie Wähler)
37	Moll	Kurt	Schlierbach	(CDU)
38	Pullmann	Brigitte	Ebersbach	(SPD)
39	Rapp	Wolfgang	Geislingen	(CDU)
40	Razavi	Nicole	Salach	(CDU)
41	Ritz	Peter	Eislingen	(SPD)
42	Ruf	Reiner	Rechberghausen	(Freie Wähler)
43	Rulka	Jürgen	Rechberghausen	(CDU)
44	Schiller	Jutta	Göppingen	(CDU)
45	Schlürmann	Claudia A.	Heiningen	(SPD)
46	Schmid	Wolfgang	Salach	(CDU)
47	Schrade	Barbara	Göppingen	(GRÜNE)
48	Soukup	Gudrun	Gingen	(Freie Wähler)
49	Stadtmüller	Manfred	Donzdorf	(CDU)
50	Stahl	Martina	Geislingen	(Freie Wähler)
51	Stähle	Christian	Göppingen	(DIE LINKE)
52	Staib	Rainer	Bad Boll	(CDU)
53	Staudinger	Jochen	Geislingen	(CDU)
54	Stöckle	Werner	Wangen	(Freie Wähler)
55	Till	Guido	Göppingen	(CDU)

56	Ueding	Gerhard	Bad Ditzenbach	(CDU)
57	Weiß	Susanne	Göppingen	(FDP)
58	Weiß	Ulrich	Göppingen	(CDU)
59	Widmaier	Susanne	Uhingen	(SPD)
60	Wittlinger	Matthias	Uhingen	(CDU)
61	Zeeb	Hans	Süßen	(GRÜNE)
62	Zeller-Mühleis	Martina	Rechberghausen	(GRÜNE)
63	Zull	Gabriele	Göppingen	(Freie Wähler)

6 Anlagen zum Anhang

6.1 Vermögensübersicht

Vermögensübersicht (Anlagenspiegel ausführlich Landratsamt Göppingen Jahr 2014)

Postenbezeichnung	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Stand am 31.12. des HH-Jahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im HH-Jahr	Auflösungen (kum. Afa für Abgänge)	Zuschreibungen im HH-Jahr	Stand am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
-1-	-Euro-	-3-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-7-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1. Vermögen	215.871.134,80	4.137.403,21	0,00	0,00	220.008.538,01	123.263.021,29	4.830.214,97	0,00	-52.593,75	128.093.236,26	104.659.996,48	105.369.230,00
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	696.797,68	104.733,02	0,00	0,00	801.530,70	484.240,38	69.258,49	0,00	0,00	553.498,87	248.031,83	212.557,30
1.2 Sachvermögen	215.174.337,12	4.032.670,19	0,00	0,00	219.207.007,31	122.778.780,91	4.760.956,48	0,00	-52.593,75	127.539.737,39	91.667.269,92	92.395.556,21
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		30.677,51			30.677,51						30.677,51	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	94.854.726,74	1.352.920,14			96.207.646,88	39.761.586,57	2.343.772,56			42.105.359,13	54.102.287,75	55.093.140,17
1.2.3 Infrastrukturvermögen	100.745.863,10	36.984,85			100.782.847,95	71.677.453,33	1.135.990,28		-52.593,75	72.813.443,61	27.969.404,34	29.068.409,77
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.345.382,57				1.345.382,57	1.025.530,84	27.549,31			1.053.080,15	292.302,42	319.851,73
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.045,17	580,00			2.625,17						2.625,17	2.045,17
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.434.257,14	157.707,46			2.591.964,60	1.321.219,31	201.793,73			1.523.013,04	1.068.951,56	1.113.037,83
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.503.589,86	1.074.425,29			15.578.015,15	8.992.990,86	1.051.850,60			10.044.841,46	5.533.173,69	5.510.599,00
1.2.8 Vorräte												
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.288.472,54	1.379.374,94			2.667.847,48						2.667.847,48	1.288.472,54
1.3 Finanzvermögen												
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen												
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapital-einlagen in Zweckverbänden,												
1.3.3 Sondervermögen												
1.3.4 Ausleihungen											1,00	1,00
1.3.5 Wertpapiere											13.611,90	15.148,66
											2.170.000,00	2.170.000,00

6.2 Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

Beträge in Euro

Art der Forderungen	Gesamtbetrag zum 31.12. des Vorjahres	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
1	2	3	4
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	5.118.412,15	5.433.274,81	314.862,66
2. Forderungen aus Transferleistungen	107.189,59	- 133.917,17	- 241.106,76
3. Privatrechtliche Forderungen	43.888.393,74	41.864.693,00	- 2.023.700,74
Summe aller Forderungen	49.113.995,48	47.164.050,64	- 1.949.944,84

6.3 Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

Beträge in Euro

Art der Schulden (Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3 der Bilanz)	Gesamtbetrag am 01.01. des HH-jahres	Gesamtbetrag am 31.12. des HH-jahres	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-)	
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1	2	3	4	5	6	7	
1	Geldschulden	51.464.637,19	36.761.389,52	1.456.050,11	15.105.417,61	20.199.921,80	-14.703.247,67
1.1	Anleihen						0,00
1.2	Kredite für Investitionen	31.464.637,19	26.761.389,52	1.456.050,11	5.105.417,61	20.199.921,80	-4.703.247,67
1.2.1	<i>Bund</i>						0,00
1.2.2	<i>Land</i>						0,00
1.2.3	<i>Gemeinden und Gemeindeverbände</i>						0,00
1.2.4	<i>Zweckverbände und dergleichen</i>						0,00
1.2.5	<i>sonstiger öffentlicher Bereich</i>						0,00
1.2.6	<i>Kreditmarkt</i>	31.464.637,19	26.761.389,52	1.456.050,11	5.105.417,61	20.199.921,80	-4.703.247,67
1.3	Kassenkredite	20.000.000,00	10.000.000,00		10.000.000,00		-10.000.000,00
2	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						0,00
Gesamtschulden		51.464.637,19	36.761.389,52	1.456.050,11	15.105.417,61	20.199.921,80	-14.703.247,67